

Skinhead Fanzine für ekelhafte Typen / Tussen!

Ihr ekelhaften Typen!!

2€

Interviews: Skinfull, Komintern Sect., 7er Jungs, Drinking Squad

Sonstiges: Einhundert Konzertberichte, kaum Fanzine-Kritiken, Platten-Kritiken, Kolumnen und anderer Schnick-Schnack

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich weiss immernoch nicht ob es mein beschissenstes oder eins meiner besten war...

Das wohl wichtigste ist, dass Tatiana diesen Sommer Schluss gemacht hat, deshalb suche ich auf diesem Weg eine neue Freundin. Sendet einfach eine E-Mail mit Bild, Wohnort und Alter an: jetzt.oder.nie.fanzine@.... Hahaha nein ganz so schlimm ists natürlich noch nicht!
Da sie mittlerweile aber weder in der Szene aktiv ist, noch wir beiden eine Freundschaft pflegen, werde ich das Fanzine ab sofort in Eigenregie herausgeben. Wer das Fanzine also aufgrund des weiblichen Schreibparts/Charme`s mochte, den muss ich in Zukunft leider enttäuschen! Andererseits hab ich nun absolute Narrenfreiheit was die Gestaltung und Inhalte angeht, was mir ganz gut reinläuft ;)

Nach der 2. Ausgabe „Jetzt oder Nie!“ war Ich wieder etwas schreibwütiger als zuvor, so entstanden im Jahre 2012 ein paar Konzerberichte und Plattenkritiken. Im Jahr 2013 waren wir beide etwas schreibfaul, hatten viel privates zu tun und haben somit nix zu Stande gebracht (also ich glaub echt keinen einzigen Text in 2013?!?). Dafür wurde 2014 wieder umso mehr gerissen! Allein schon weil ich durch das Single-Suff-Leben wieder extrem reisefreudig geworden bin!

Der Schwerpunkt wird, wie es im Jetzt-oder-Nie schon fast Normal ist, auf Konzertberichten, Interviews und anderem „Schnick Schnack“ liegen. Plattenkritiken werde ich zu wenige drin haben und andere Fanzines habe ich auch höchstens ne handvoll. Achja einen eigentlich wichtigen Konzertbericht habe ich erst gar nicht erfasst. Es war zwar ein schöner Trip nach Halle, aber dank der lieben Polizei haben wir keine Band zu Gesicht bekommen. Aber wie am Anfang des Absatzes schon angekündigt, soll es vor allem daran nicht mangeln.

Da ich oben geschrieben habe, dass das Jahr 2014 bald zu Ende geht, hoffe ich das ich alle Interviews im Laufe Januar zurück bekomme und Mitte Februar zum drucken komme. Ich oder eben das neue, deutsche Fanzine Drucker Monopol Meik H. aus L. ;D

Für Anregungen, Bestellungen, Wutmails oder ähnliches ist nach wie vor folgende E-Mail-Adresse gültig:

jetzt.oder.nie.fanzine@gmx.de

Und da ich/wir immer ne neue Adresse von Fanzine zu Fanzine hatten, behalten wir das natürlich bei! Für Klingelstreiche, Paketbomben, Liebesbriefe oder Hausbesuche (NEIN ich habe nicht immer Bier da! Vor allem nicht Sonntags! ;)) bin ich unter folgender Adresse zu finden:

R. Sodhi
Uferstrasse 51
79115 Freiburg im Breisgau

Achja für die ganz hippen unter euch gibt's noch die Facebook-Seite (ja in der nächsten Ausgabe erstelle ich einen QR-Code um vollends trendy zu sein!) :

https://www.facebook.com/JoNFanzine

Dann hoffe ich ihr habt viel Spass mit der Ausgabe! Wenn ja erzählt es auch den anderen Kindern im Pausenhof! Wie immer behaupte ich jetzt, dass es das nächste mal keine 2,5 Jahre bis zur nächsten Ausgabe dauern wird. Aber Skinhead-Fanzines sind ja wie ein guter Wein.... Nein sind sie nicht, abgesehn davon hab ich von Wein fast so wenig Ahnung wie von Opern von dem her.... ;)

Grüße, Raoul

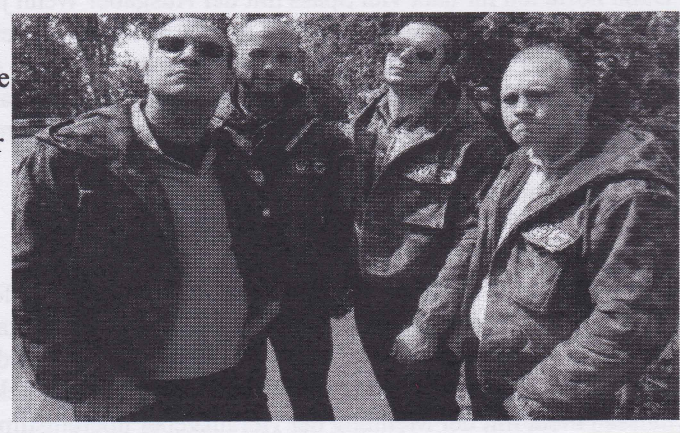
Gschwätz:
Das Jetzt-oder-Nie Fanzine sieht sich selbst nicht als Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, sondern als Rundbrief an Freunde, Bekannte und Interessierte. Der Preis deckt lediglich die Herstellungskosten, somit wird auch kein wirtschaftlicher Gewinn erzielt. Beiträge die namentlich gekennzeichnet sind müssen nicht mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.
Dieses Fanzine ist weder rassistisch/politisch, noch unterstützt es irgendwelche Parteien.
Den Herausgebern liegt es ebenso fern zu Gewalttaten aufzurufen oder diese zu verherrlichen, sowie zu übermäßigem Alkoholkonsum animieren!

Ein Gruss an dich:

Interview: 7er Jungs

Halli Hallo Markus, wir hatten zwar in der letzten Ausgabe schon das Vergnügen, aber da meine Ausgaben nicht ganz so häufig wie die Bild-Zeitung erscheinen (deswegen auch der übertriebene Niveau-unterschied! ;)) auf ein Neues:

1.) **Standartfrage wie immer: Stellt euch vor. Gibts wen Neues bei euch seit damals? Spielt ihr ab sofort nur noch Synthiepop oder Polka? Und was es dazu sonst noch zu sagen gibt...**



Hallo, werter Geselle, wir sind immer noch die Blitzbeat Kapelle 7er Jungs, haben das Abitur in *„In die Scheisse greifen“* gemacht und ein Diplom in *„Besonders Gute Menschen, ganz besonders hoch auf die Palme zu bringen“* – so mancher soll sich dort gar schon erhangen haben- Gut so. Derzeit rotiert das Schlagzeug Karussell etwas, da wir mit mehreren befreundeten Schlagzeugern zusammenarbeiten, da wir immer noch keinen eigenen festen Trommelaffen bei uns in der Gegend gefunden haben. Ansonsten gibt es nur eines zu sagen: Wir haben eine neue Single mit Namen *„Mädchen mögen Skinheads“* veröffentlicht- Das Teil ist echt heißer Scheiß, meinen Wir. Wer was anderes meint: Strick nehmen und auf eine der oben angesprochenen Palmen steigen.

2.) **Für euch ist jetzt die Festival-Zeit vorbei. Gibts irgendwelche besonderen Erlebnisse von den Live-Auftritten im Sommer? Welches Festival gefällt euch immer am besten bzw. wo spielt ihr am liebsten?**

Der letzte Festival Sommer lief ganz gut für uns, wir erinnern uns an viel Spaß, Klamauk und etwas Kotze auf den Schuhen – Kann man durchaus als Indikator für einen gelungenen Abend werten. Für den kommenden Sommer bzw. derzeit haben wir noch nicht viel geplant innerhalb der Band, was damit zu tun hat, dass ein Bandmitglied im Sommer Vater werden wird. Wir konzentrieren uns daher derzeit auf das was vor und nach dem Sommer passieren wird – bisher mit noch sauberen Schuhen.

3.) In guter alter Markus Lanz Manier versuche ich jetzt mal einen Übergang: Apropos Festivals, du legst ja ab und an mal noch zu später Stunde bei Festivals auf. Unter anderem auch Klassiker wie „Teeny“ von Drafi Deutscher. So manch einer kennt ein Cover dieses Songs von einer bestimmten Band und wirft dir vor es bewusst deswegen zu spielen. Des weiteren habt ihr mal ein ominöses T-Shirt mit Runen verkauft und Jacken mit fragwürdigem Tarn in euer Sortiment aufgenommen (korrigiere mich wenn ich mit irgendetwas komplett daneben liege). Spielst du absichtlich mit diesen Dingen um den Leuten bewusst zu machen nicht alles auf die Goldwaage zu legen? Wie schaffst du es trotzdem mit einer ziemlich linken Band wie Oppressed ein so gutes Verhältnis zu pflegen? Oder ist das alles an den Haaren herbeigezogen?

Der Reihe nach:
Drafi Deutscher's frühe Werke, besonders aus der 60er Beat-Ära sind Perlen der deutschen Populärmusik (und deren besserer Tage) gewesen. „*Teeny*“ steht da nur am Rande zur Erwähnung, da gibt es reichlich anderes was sich dort zu entdecken und zu nennen lohnen würde. Wenn ich Drafi Deutscher auflege, dann deswegen weil ich Drafi Deutscher auflegen will. Nicht mehr und nicht weniger. Jeder, der allerdings schon mal einen Blick auf meine Single Sammlung aus den 50ern/60ern geworfen hat wird das allerdings anstandslos glauben. Ich behaupte, dass ich in dieser Szene die größte Sammlung an deutschem Beat/Schlager der 50er, 60er & 70er habe – auf einen Vergleich lasse ich es jederzeit ankommen. Oi!-it's Schlager.



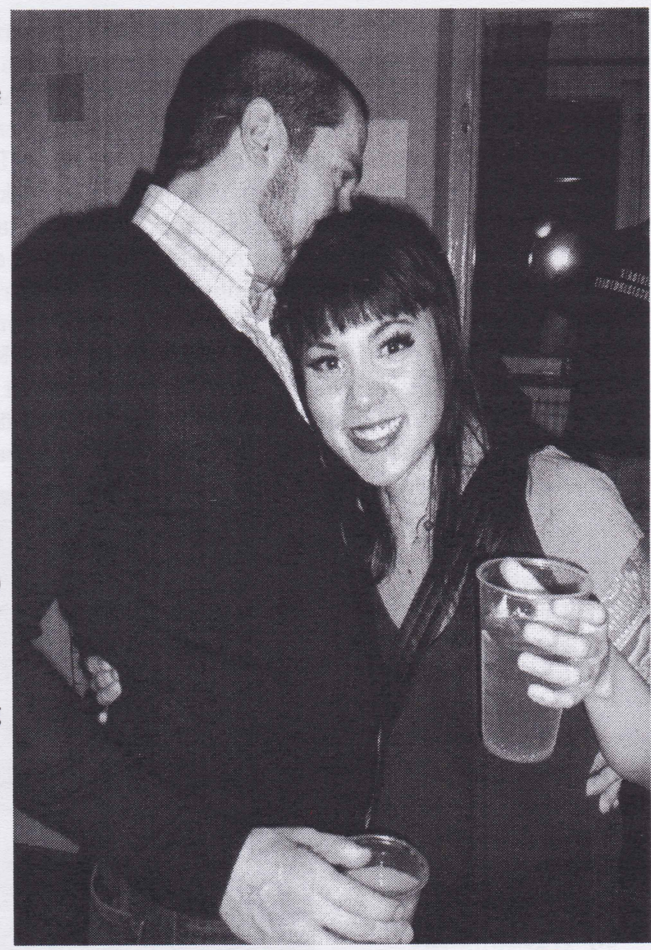
Ansonsten, da brauche ich dich nicht korrigieren da du Recht hast, ist Provokation von jeher ein fester Bestandteil der Band.
Zum Shirt: Das es Leute gibt, die Jahrtausende alte Symbole nur von Thor Steinar Klamotten und

irgendwelchen Personen / Zeiten kennen, die diese Symbole (früher) genauso missbrauchten und entwendeten, wie sie es heute mit Palästinenser Tüchern, Punk Musik, bis hin zur Hipster „Kultur", etc tun ist primär nicht mein Problem, das spricht eher gegen den, der den Anstandsfinger heben will. Davon ab, sollte man sich fragen, was man wem an (gestohlener) Symbolik überlassen will, wenn man vordergründig genau gegen entsprechende Dinge sein möchte, denn nur durch an sich gerissenes an (Fremd-)Methodik/ Symbolik oder -Erscheinung & -Agitation können sich meist die eine Sozialisation aufbauen, die man eigentlich keinen Fußbreit tun lassen will und /oder die alleine nie erst ans Laufen kämen..
Was einen gewissen militanten Chick angeht: Wir stehen alle auf Uniform, wenngleich auch eher an Frauen als an Männern.
Wie es sein kann, dass ich dennoch zu vielen, wie auch zu den zitierten Personen ein gutes Verhältnis pflege ist schnell erklärt, sogar international verständlich: *I like to please with constant unease – but i'm not a fool.*

4.) Ohne lächerlich klingen zu wollen, du bist ja sozusagen ein „Star zum anfassen". Und das nicht nur auf Konzerten sondern auch über das Internet. Ich muss ganz ehrlich sagen, das mich das total nerven würde, zumindest nach einer Weile. Inwiefern ist das Fluch und inwiefern Segen? Erhoffst du dir darüber ein bisschen Feedback bezüglich eurer Auftritte/Platten direkt vom Hörer?

Ich denke da treiben es einige um Längen schlimmer, zumal ich mich auch selbst in keiner Weise als „Star" oder irgendetwas Besonderes sehe, was mich von anderen Leuten abhebt oder unterscheidet. Ich denke auch das :7: weiterhin eine Band für einen hauptsächlich begrenzten Hörerkreis ist. Der Grund wieso Ich auf Konzerten und auch so in Kontakt mit Leuten stehe ist, dass ich entgegen anderer „Rockstargrößen" dieser „Szene" lieber mit den Leuten was trinke und feiere, anstatt mit `nem Stock im Arsch lediglich von einer Bühne von oben herab auf die Leute zu sehen, die es erst möglich machen, dass ich die ganze Scheisse überhaupt spielen kann und mich mindestens genauso entsprechendes Verbalwichsen mit Musikerkollegen im Backstage einen Scheissdreck interessiert, in dem ständig vom „neuen Projekt", dem „neuen Song" oder der eigenen Selbstherrlichkeit gesabbelt wird. Um ehrlich zu sein, umgebe ich mich tausendmal lieber mit dem normalen Konzertbesucher als mit den Akteuren auf der Bühne.

5.) Wer auch immer eine Minute für ihre Fans hat ist Jenny. In so mancher Skingirl-Tratsch-Runde (Ja genau richtig, da trinke ich während den Konzerten immer Sekt wenn die großen Buben vorne sind und Unfug machen) kam schon öfters mal das Thema auf das eure Beziehung inszeniert ist um noch mehr

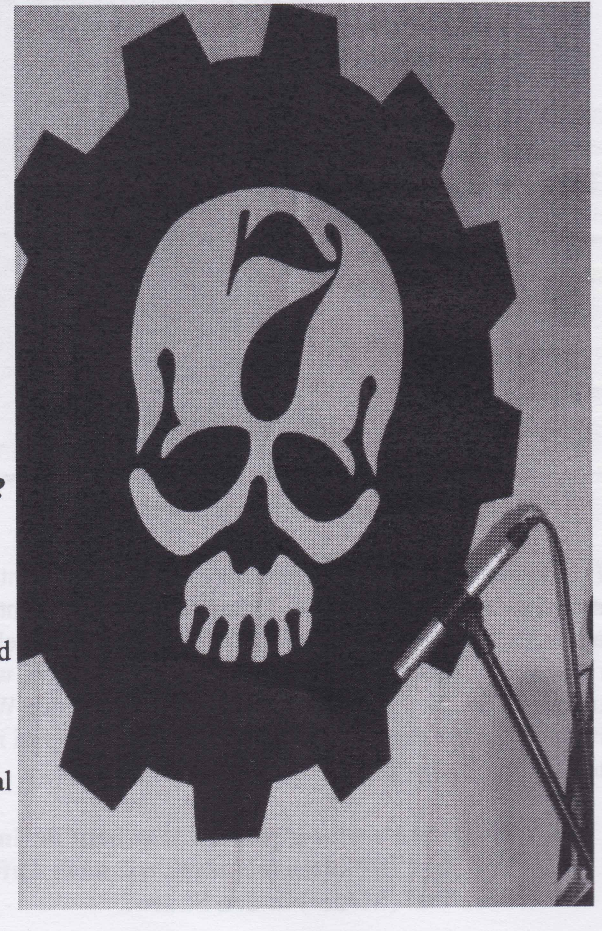


Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen als sowieso schon da ist. Was sagst du zu solchen Vorwürfen?

Logisch ist das inszeniert. Sonst würde ich auch nicht meine komplette Freizeit, meine gesamten Finanzen & Urlaub und mein gesamtes Leben nach dieser Frau ausrichten, um eben genau diese zu besuchen und mehr Zeit an Flughäfen & unterwegs zu verbringen als auf der eigenen Couch, während ich ganz nebenbei unter der Woche 12 Stunden Tage, bzw. 60 Stunden Wochen auf Arbeit runterreiße, um durch Überstunden weitere Tage frei nehmen zu können. Der totale Promo Gag eben.

6.) Jetzt wird's wieder plump: Was habt ihr im Jahr 2015 so vor? Sowohl CD/Platten technisch wie auch Auftritte? Wann verschlägts euch mal (wieder) in den Süden?

Wir haben einiges geplant und einiges wird kommen, mehr kann ich aber derzeit nicht verraten, das bringt meist nur Unglück. In den Süden kommen wir sobald jemand mit uns dort ein Konzert organisiert und die Rahmenbedingungen für uns, wie für alle anderen stimmen. Das gilt übrigens für Konzerte generell. Wir spielen gerne, aber spätestens seit einem Autounfall zum Punk & Disorderly Festival 2014, für ein Konzert für das wir keinen einzigen Cent bekommen haben, aber alleine an Versicherung über sechstausend Euro zahlen durften, ist jegliches drauflegen unserer Seite nicht mehr möglich. Für uns war ein Drauflegen immer OK, da wir von einer gewissen Dummheit & Naivität getrieben waren, dass es für die Szene und für die Sache ist. Wenn Du dann allerdings nach Nennung der Umstände (inklusive der sich daraus ergebenden privaten Konsequenzen) mit den Worten „*Wir sind nicht der ADAC*" vom Veranstalter nicht mal dein Spritgeld wiederbekommst, verreckt jeder Idealismus auf recht unrühmliche Art. Es gibt für mich 6064,82 Gründe sowas in Zukunft nur noch zu machen, wenn alles vorher wasserdicht geregelt ist.



7.) **Geht ihr im Dezember mit mir einen Trinken wenn ich in Köln bin?**

Jederzeit! ..außer wenn du diesen Sekt aus deiner Frauenrunde trinkst, der anscheinend die Birne recht weich macht..

8.) **Irgendwelche Grüße? Drohungen? Letzte Worte oder sonst was was ihr loswerden wollt?**

Besten Gruß in den Süden und an unsere Freunde dort. Und bitte denkt immer daran: man KANN ohne eine Bohrmaschine kein Wandregal anbringen!


RANDALE
RECORDS
Bierpatrioten
5. RANDALE-RECORDS MEETING
(08.-10. MAI 2015)
FORELLENSTUBE
78144 SCHRAMBERG

Close Shave, Bakers Dozen, Skinfull – 10.11.2012 – Nottingham/England



So das Mutterland der Skinheadszene muss ja wohl jeder mal bereist haben und deswegen wars nach langem verweigern auch für mich mal an der Zeit. Da ich im Vollrausch Kev von "Skinfull" aufm Back on the streets kennengelernt habe und mich uncharmanterweise halbwegs selbst nach England eingeladen habe, gings im gleichen Jahr noch nach auf die Insel.

Meine Mitflieger waren Tatiana, Marius und Martin (letztere beiden aus Heidelberg). Vom Flughafen in Baden-Baden gings Richtung London wo uns Kev abholte.... Hätte auch alles sehr gut funktioniert, wenn Ryanair sich nicht zur Feier des Tages überlegt hätte einfach mal 4 Stunden später zu starten. Tolle Wurst! Das einzige was die Situation etwas beschönigte waren die Gutscheine für das Flughafen-Kiosk/Bistro die allerdings mit der Aufschrift "KEIN ALKOHOL!" versehen waren. Dem Personal wars egal und so konnten wir uns etwas mit Bier trösten.
In London trafen wir auf einen gut gelaunten Kev mit dem wir die Fahrt Richtung Coventry starteten. Und nein ich kanns mir auch nicht erklären wie er seine gute Laune beibehalten hatte... Aber umso besser!
In Coventry trafen wir auf unsere ostdeutschen Mitstreiter und noch 2 weitere Bandmitglieder. Da die anderen schon gut angetrunken waren, sind wir schnell zum Einchecken gegangen und haben anschließend versucht den Vorsprung der anderen auf zu holen, was uns allerdings nicht sonderlich gelang. Till war jedenfalls in Höchstform und zeigte uns die nächsten Stunden was er sprachlich so dazugelernt hat, während der Woche die die beiden eher angereist sind. Zuvor betraten 3 Schwarze den hoteleigenen Pub und wir sahen von weitem wie der gute Till sich bei ihnen niedergelassen hatte. Da er nicht unbedingt im besten Zustand war versuchten wir ihn vom Tisch der 3 zu lösen damit die sich nicht genervt fühlen, wer weiss was der denen erzählen wollte. Nach kurzem Dialog mit dem ältesten Herren der Gruppe, kam folgendes Gespräch zu Stande:

Schwarzer: "Okay, before he`s leaving us, I got one question"
Irgendjemand von uns: "Yes....?"
Schwarzer: "Is this guy from East-Germany?"
Irgendjemand von uns: "Yes, but why...?"
Schwarzer: "I knew it! These guys are the crazy ones from your country!"

Und als die Bar-Frau den Laden dicht machen wollte blitzte nun endgültig Tills, sprachliches Talent hervor:

Till: "Hey hey my Friendin! Why do you make the bar to!"

Apropos Hotel-Bar! Wir Deutschen hatten den ganzen Tag Happy-Hour, sprich 1,50 Pfund pro Pint Bier bzw. Cider – Jawollo!

So nun aber zum Konzert-Tag! Um 10 Uhr morgens sind wir runter zum Frühstücken. Fettige Würstchen, Eier, Bohnen.... Englisch halt ;) Ab 11 Uhr gings wieder in die Hotel-Bar zum Vorglühen und nach 1-2 Stunden tauchten die Engländer auf. Da die Jungs ebenfalls in Nottingham übernachteteten sind sie alle mit eigenen PKW`s angereist und haben die Deutschen auf ihre Autos aufgeteilt. In Nottingham angekommen sind wir natürlich erstmal wieder ins Hotel zum einchecken und nachdem wir die Location kurz erkundet hatten waren wir auf dem Weg Richtung Supermarkt und bezahlbarem Bier. Schon vor dem Supermarkt haben wir erfahren das Close Shave leider absagen mussten wiel sie irgendwo festhingen. Eigentlich sehr Schade weil die mir auch noch in der Sammlung fehlen, nunja... Vor dem Supermarkt erhielten wir einen Anruf von Kev, wo wir steckten. Nach dem Gespräch wurde uns klar das wir nicht nur Close Shave nicht sehen würden, sondern auch Bakers Dozen (Doh!) und wenn wir noch weiter Bier in uns schütten würden sogar Skinfull... Also ab zurück zur Location!
Die Bands haben im obersten Stock des Hauses gespielt, was öfters ein mal für Verwirrung bezüglich der Orientierung geführt hat.
Für mich wars, obwohl ich die Band schon vorher lieben gelernt habe, mein erstes Skinfull Konzert. Und wenn du ne Band spielen siehst, deren Musik momentan zu den besten gehört und das ganze in ner kleinen Location stattfindet, mit Leuten die heiss auf die Band sind und das ganze noch mit Engländern und sonstigem bunt gemischten Haufen aus Europa, kann eigentlich nix mehr schief gehen, oder? NEIN kann es wirklich nicht! Die Jungs spielten alle Smash-hits vom Album "Drinking Class Heroes" und die Menge hat getobt! Da war jeder voll mit dabei ob vom 20-jährigen Belgier, über uns, bis hin zum 50-jährigen Engländer. Skinhead-Konzert in Perfektion! Für uns war nach dem Konzert auf jeden Fall klar, dass wir das auf jeden Fall wiederholen werden (mehr dazu in den folgenden Konzertberichten...!)

Nach dem Konzert zog es uns dann ins Hotel, in dem wohl so gut wie jeder Konzertbesucher, inklusive Skinfull, ein Zimmer hatte. Ab dem Besuch in der hoteleigenen Bar habe ich dann leider einen Filmriss. Bzw. was heisst leider? Mir wurde am nächsten Tag erzählt, dass sich nicht ganz so hübsche, englische Frauen mit einem deutlich schlechteren BMI als ich, noch halb entblößt hätten um Männer (mit Erfolg!!!) abzuschleppen.

Ja lieber Martin und lieber Matteo, ihr denkt wohl hier endet der Konzertbericht. Neeeeein ich muss euch schon noch mal gesondert erwähnen! ;)

Martin hat es nach dem Konzert irgendwie nicht mehr geschafft den Weg zurück zum Hotel zu finden. Ja man könnte sagen, fremdes Land, fremde Stadt, aber wenn der Rückweg ca. 150 Meter beträgt ist das schon eine ganz gute Leistung! (Ja ich weiss ich hab besoffen auch meine Highlights!)

Matteo ist eher so ein spontaner Typ anscheinend. So entschied er sich kurzfristig auch noch nach Nottingham nachzukommen, per Lufthansa... hust... Bonze... hust... Und wo hat er geschlafen? In einer 3 oder 4 Sterne Absteige im DOPPELZIMMER mit Badewanne! Darüberhinaus musste er sich in London noch mal ein Extra Zimmer nehmen weil in der Jugendherberge nix mehr frei war, auf gut deutsch: Noch mal so ne Bonzenabsteige! Haha jaaa das werde ich wohl nie vergessen ;)

Nungut nach einer ereignislosen Rückfahrt am Sonntag, trennten sich die Wegen von uns Wessis und Ossis und Skinfull. Die Ossis blieben noch ne Nacht in Coventry und uns verschlug es noch einen Tag nach London. Oh Yeah London! Ich fands Scheisse... Hab mir evtl. mehr darunter versprochen, aber ja....

Am Montag gings für uns wieder nach Deutschland. Es war ein gelungener Trip auch wenns weniger Bands waren wie erhofft. Die Insel wie auch Skinfull lohnen sich immer.



Warrior Kids – Straßburg, Frankreich - 15.12.2012

Zum gefühlten 723. mal hat Stef aus Frankreich, näher gesagt Straßburg, mich zu einem Konzert in eben dieser besagten Stadt eingeladen. Um dem mal nach zu kommen (der Gute ist seit ich 15 bin oft genug in Freiburg!) fragte ich die üblichen Verdächtigen und rasch war das Auto auch voll.

Auf dem Weg haben wir noch Marcel aus der Ortenau mit eingepackt, der uns sein Schloss inklusive Hauslöwen vorführte. Irgendwann fing ich dann an den Rest zu nerven das wir doch mal los sollten, ohne Bier in der Hand hat man halt doch n bissl mehr den Fokus auf das Konzert an sich als solches. Straßburg befindet sich ja keine 50km (?) hinter der Grenze, sodass man nur wenig Zeit im chaotischen/französischen Straßenverkehr teilnehmen musste. Und ich hasse es wirklich da drüben zu fahren.....

Naja nach 20 Minuten waren auch wir endlich, zumindest in der Nähe der Location. Urig an der Straßburger Innenstadt sind die Straßenschilder. Auf denen ist oben in groß die französische Bezeichnung der Strasse zu finden, unten in elsässischem deutsch. Mein Lieblingsschild war: „RUE de XXXXX - Katzegässle!“ Nach 10 Minuten Fußmarsch haben wir die richtige Straße gefunden. Alle älteren Freiburger Skinheads fragten mich vorab, ob das Konzert in DEM Laden in Straßburg sei. Pustekuchen stellte sich raus. Das Konzert war in einem Laden indem der Keller der Bühnenraum war. Dieser war ca. 1,5 mal so groß wie Tatianas und mein Wohnzimmer und genau in der Mitte stand eine ca. 1,5 Meter breite Stütze die das Gewölbe stützte, was auch der Grund dafür war, das ich den Schlagzeuger erst beim vorletzten Lied das erste mal erblickte.

Es gab übrigens keine Vorbands, nicht mal eine. Lediglich Steff legte vor dem Konzert ein paar Stücke auf und wechselte sich mit einem smarten Ska-DJ ab. Dann betraten Warrior Kids die Bühne , der Sänger gab eine kurze Ansage auf französisch und schon gings in die Vollen. Was soll ich sagen, richtig schöner französicher Oi! mit altbekannten, sowie auch (für mich?) neuen Liedern. Noch erwähnenswert ist dass die Jungs immer 2-3 Lieder ohne auch nur eine Sekunde zu verschwenden durchspielten. Das hatte irgendwie was muss ich sagen. Gegen Ende ist dem Bassisten noch 3 mal eine Saite gerissen und da der Sänger dem Motto 3-Lieder-am-Stück-durchspielen treu bleiben wollte, überbrückte er etliche Minuten mit einem Gitarren-Solo. Am Ende wars so schnell vorbei wies angefangen hat. Dennoch waren wir alle von dem Auftritt angetan und ich würde mir die Kombo gerne noch ein mal ansehen. Am liebsten ohne französischen Straßen hehe!

Raoul

Mummys Darlings, Skinfull, Criminal Class, Skinfull – München – 22.03.2014

So Skinfull in München. Ich wollte sowieso schon länger mal nach München und zwar um wegzugehen und nicht um meinen „indischen Ausweis" in der Botschaft abzuholen 4 Tage bevor ich nach Indien fliege! Äh ja anderes Thema... Also Auto vollgepackt mit dem mittlerweile Standart-Konzert-Trupp und einer zusätzlichen spontanen Verstärkung aus Heidelberg.
Bis nach München ging das auch alles ganz gut nur IN München wars Verkehrstechnisch zum Kotzen! Macht ja nix, man hatte ja Marius als Pausenclown dabei der zu fast jeder Tages und Nachts Zeit eine Anekdote oder erfundene Geschichte zum besten geben kann.
Ich habe natürlich ein Hotel ausgesucht, was sowohl in der Nähe der Location, wie auch preislich in Ordnung war. Was in München nicht ganz so einfach ist.... Die Sektion Ost hingegen hat sich einfach das billigste Hotel in München rausgesucht. Da man die Jungs und Mädels vorher noch sehen wollte, haben wir uns erst wieder etwas entfernt, sind mit denen was Essen und Trinken gewesen um anschließend wieder zurückzufahren.
Am Konzert angekommen begrüßte man die üblichen Verdächtigen. Ich bin mit meiner Jeansjacke in ner Netzstrumpfhose einer Dame hängengeblieben die mir mehrere Meter „Stop! Halt!" hinterherrief weil sie quasi an mir hing. Deren Begleiter fanden das nicht so lustig wie ich (war echt n Versehen... bzw. haha was für ne billige Anmache das sein müsste. Ich glaube ich müsste einen neuen Beitrag in Barney Stinson`s Playbook schreiben!). Äh ja was man halt so auf Konzerten macht.



Als erstes gaben Mummy`s Darlings den Auftakt. Ich habe von der Band noch nicht so viel mitbekommen bisher, also weder live noch auf Platte, und wollte mich überraschen lassen. Die Bandmitglieder sind alle recht smart, aber musikalisch hat mich das nicht so vom Hocker gehauen. Wobei man auch dazu sagen muss das wir nicht ihretwegen da waren, ich werd ihnen auf jeden Fall ne zweite Chance geben!

Als nächstes kamen Skinfull auf die Bühne und ich hatte schon große Paranoia einen Filmriss aufgrund der ganzen Sauferei zu haben und nervte damit meine Mitmenschen.
Raoul: „Toll jetzt kommen Skinfull und ich hab jetzt bestimmt n Filmriss!"
Marcel: „Was redest du da???"
Seba: „Ach seine Filmriss Paranoia auf Konzerten.... Du benimmst dich zu 100% nüchtern, du wirst keinen haben!"
Raoul: „Sagst du in deinem jugendlichen Leichtsinn!"
Marius: „Das werden wir wohl erst morgen früh rausfinden ;)"
Ja und sie hatten Recht...

Mich kotzt es fast schon selbst an es zu schreiben, aber die Engländer waren wieder ein mal Knaller. Eine von wenigen Bands die sowohl auf der Bühne wie auch auf Platte nie enttäuschen... (Mir fallen dazu spontan glaube ich nur noch Condemned84, Maraboots und Evil Conduct ein) Neben den altbewährten Stücken probierten sie auch ein paar von ihrer neuen CD aus, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig war. Diese wussten auch zu gefallen, nur konnte halt niemand mitsingen, aus oben genanntem „Problem".

Als nächstes kamen „The Aids" auf die Bühne. Wer Skinfull besser kennt oder das Interview hier im Heft zuvor gelesen hat, weiss dass das die Vorgängerband von „Skinfull" war. Anscheinend wussten ca. 2/3 der Konzertbesucher das nicht oder hielten nix davon, weswegen ich mit Ifts und ein paar anderen relativ verloren vor der Bühne standen. Nungut, ich muss auch ganz ehrlich sagen das die Entwichklung von „Skinfull" zu „The Aids" schon zu spüren war. Aber allzu schlecht wars nicht und mit nehmen sollte man das ja schon, wenn die sich mal wieder als alte Version auf die Bühne stellen.

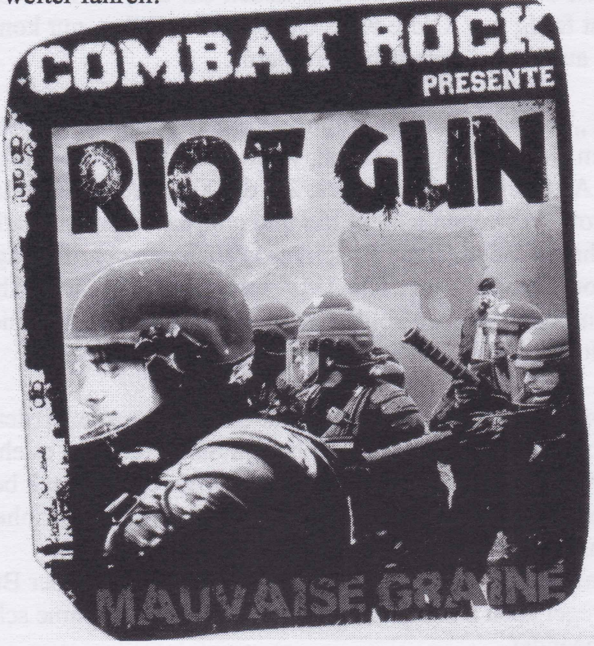
Zum zweiten Set von Skinfull, dem „Party-Cover-Set" waren alle wieder brav drin. Und auch hier zeigten sie sich von ihrer besten Seite. Ich mag es eh wenn Bands (MIT MUSIKGESCHMACK!) covern. Ihren Musikgeschmack bewiesen sie auf alle Fälle. So konnte man von 4Skins bis Skinflicks einige Skinhead-Meilensteine vernehmen! Super Sache!
So da Teile von Skinfull jetzt schon zum 3. mal hintereinander auf der Bühne standen und unser Pegel auch nicht mehr allzu nach Musik-aufnahme schrie wurde das Konzert beendet.

Kurz nach dem Konzert gab es noch einen kleinen Aufreger mit Polizeieinsatz und Pipapo oder um es kurz zu fassen und in Kev`s Worten zu sagen: „I think someone get hurt by the Till-train!“ ;D

Im Burger King haben wir dann noch einen schwarzen getroffen der während eines Telefonats auf englisch über uns „Nazis“ gelästert hat. Superklug! Englisch ist auch eine Sprache die kein Mensch auf der Welt spricht! Manchmal echt ey...!

Auf der Rückfahrt ist eigentlich nichtsmehr großes passiert außer ein kleiner, cholerischer Anfall unseres Fahrers. Der beim nachfüllen des Öls entstand bzw. dem Verräumen der Ölflasche im Kofferraum. Das ganze passte nicht genau so spiessig in die dafür vorgesehene Lücke wie er es gerne hätte und deshalb rief er folgendes aus:
Marcel: „Ach so n Scheissdreck! Du kannsch ma doch grad mal am Bimberle lecke!“
Marius: „Wer kann ihm am was lecken...?“
Tatiana: „Das ist in unserem Dialekt halt so, das sagt man bei uns wenn man sich aufregt!“
Marius: „Oh na dann!“
Marius dreht sich nach hinten Richtung Passanten
Marius: „Entschuldigen sie bitte, könnte meinem Freund hier vielleicht jemand sein „Bimberle“ lecken?? Ich weiss zwar nicht was das ist, aber ohne können wir wohl nicht weiter fahren!“
;D Idiot!





Kolumne: Skinheads – die letzten Rebellen ! / ?

Was will der Dicke euch damit sagen? Heutzutage fühlt sich ja jeder äußerst rebellisch. Gestern zum Beispiel eine total „verrückte“ im TV die sich selbst Tattoo-süchtig nannte und schon seit 8 Jahren „regelmäßig“ das Gesamtkunstwerk vervollständigt. Kurz gesagt: Wenn sie einen normalen Slip und ein bauchfreies T-Shirt anhatte war davon so gut wie nix zu sehen. Wie auch wenn der 5 cm Schmetterling aufm Arsch und die hässlichen Tribals auf dem Rücken, bis auf die Ranken am Handgelenk, schon das einzige sind was man aufbieten kann? Ich bin auch nicht stark tättowiert (zumindest in meiner Welt, in ihrer wäre ich wohl ein Fall für den Suchtdoktor oder so) aber dann hält man doch seine Fresse?

Dies ist nur ein Beispiel von hunderten. Weitere sind die früheren Psueod-Punks die damals im Dorfjugendzentrum im Che Gue Vara Shirt lauthals nach Anarchie gerufen haben und 5-6 Jahre später auf ihrem Facebook-Profil bekanntgeben was für ne „coole“ Nacht sie aufm Oktoberfest im Dirndl und 5 Milliarden anderen nicht traditionsbewußten Leuten hatten.

Die Initialzündung für diese Kolumne kam mir aber bei einem Freiburger Kneipenbesuch vor 5-6 Wochen. In diesen „super individuellen“ „Punkrockkneipen“ ist ja jeder willkommen. Nach ca. 2 Stunden sind meine 3 Mitstreiter zeitgleich austreten, Kippen holen & telefonieren. Zeit für mich ein Rundblick in der bis oben hin gefüllten Kneipe zu starten. Am Tisch direkt links von uns sitzen 2 befreundete Studenten, der eine mit St. Pauli Pulli. Ich gehe stark davon aus das er sich weder für Fussball interessiert, noch aus der Punkszene stammt, aber das trägt man heute einfach so um der ganzen Welt zu zeigen wie Anti man doch ist. 5 Meter gerade aus bekomme ich alle 3-4 Minuten ein Blick von jemandem zugeworfen, wahrscheinlich um seine dezente Abneigung gegen uns „Nazischweine“ auszudrücken. Der Typ ist ähnlich wie der Herr links von mir, nur hat er sich die Haare zu Dreadlocks verfilzen lassen und ein buntes Tuch darin eingewickelt um den oberen 10.000 zu zeigen was er von ihnen hält. Sofern sie das interessieren würde..... 2 Meter schräg rechts, sitzen 2 Hipster/Metrosexuelle oder wie man diese ganze Scheisse auch immer nennt. Einer von beiden trägt diese Hitlerjugendfrisuren die heutzutage ganz trendy sind (?) und hat den rechten Arm und sein sagen wir mal Dekolletee mit Tättowierungen von irgendwelchen Südamerika Stämmen vollgehackt. Woher ich das mit seinem Dekolletee weiss? Wenn man schon so rumläuft muss man natürlich auch einen Pulli tragen dessen V-Ausschnitt MINDESTENS 20 cm nach unten ragt und was trägt man darunter? Nix! Wie sollen sonst die andern die Maori-Maya-Aborigine-Tattoos sehen können? Den ganzen Aufwand betreiben die Herren damit die Ute aus der Philosophievorlesung denkt: „Man der Sören ist aber ein Rebell, findest du nicht Dörte?“

Nächster Erfahrungsbericht aus meinem Leben....
Es ist Samstag, ca. 14 Uhr morgens. Der Fernseh weckt mich mit Geschrei einer Wiederholung einer „Mitten im Leben"-Folge. Tatiana ist in Berlin und ich habe, wie immer wenn sie nicht in der Stadt ist, noch mehr in mich reingeschüttet wie ich sonst so vernichte. Ich liege auf dem Sofa, an meinen Füßen sind noch meine Stiefel und zum Schutze des Sofas hab ich mich so hingelegt das diese nicht das Sofa berühren. Äußerst Rücksichtsvoll wenn auch nicht Rückenschonend ;) Ich schnappe mir eine Flasche Wasser, trinke einen Liter auf Ex. Nach kurzem überlegen wird mir klar das mein Auto sich noch vor einer der üblichen Spelunken befindet und ich um 15:30 beim Fussball sein will. Da man ja schon komplett angezogen ist, muss man sich nur noch ne Harrington überwerfen, die Zähne putzen und los geht's. Verkatert Straßenbahren fahren ist ja fast so spannend wie sich im Sommer warmes Bier ohne Kohlensäure zu Gemüte zu führen. Aber eines entschädigt sofort dafür, nämlich die ersten 10-30 Sekunden beim Besteigen der Straßenbahn. Gespräche und Gekicher verstummen, die Blicke sind auf dich gerichtet (zumindest so lange wie du zurückschaust) und Menschen auf den Plätzen um dich herum rücken ein Stück von den freien Sitzen weg.

Zitat Frank / Trier: „Jeder der ernsthaft Skinhead ist, ist auch deshalb Skinhead geworden weil er diesen ganzen Hass liebt!"

Und genau so ist es. Wir sind mittlerweile wohl die einzigen die in der Masse auffallen, auch wenn das nie unser primäres Ziel war/ist. Spätestens seit es auch mal Mode sein kann ein „Punk-" oder „Gothic-Outfit" zu tragen werden diese Szenen meiner Meinung nach immer mehr in den Mainstream reingezogen und weichgespühlt. Als Punk würde es mich noch mehr ankotzen wer und was sich heutzutage zur Punkszene zählt. Andererseits kann ich auch nicht die Formel: Je assozialer desto mehr Punk verstehen! (wieder ein anderes Thema...)

Ich kann das nur bestätigen, das ich diesen Hass mag. Der ist mir auf jeden Fall 100 mal lieber als der Masse hinterherzulaufen aber trotzdem zu denken ich würde mich von dieser absetzen. Wir haben zwar unseren Ruf von den Medien, Politik und sonstigem Abschaum erhalten, aber solange wir uns selbst treu sind und wissen wer und was wir sind, können uns die Meinungen anderer doch egal sein. Und trotzdem oder genau deswegen werden wir wohl für immer entgegen des Stroms schwimmen – Gott sei dank!

„We won`t change, take a look at us,
nothing changes, as the spirit lives on!"

Condemned84 – We are what we are

Interview: Drinking Squad

1.) Hallo Jungs! Stellt euch doch mal vor, sprich wer was spielt, woher ihr kommt, ob ihr nur wegen der Musik zusammengefunden habt, nach wievielen Bier ihr auf euren Namen gekommen seid etc.

Moin Moin! Wir sind Drinking Squad und kommen aus nem recht kleinen und trostlosen Städtchen namens Lahr! Der Marius quält die Felle an den Drums, Kostja spielt mit seinen rostigen Seiten die Rhythmusgitarre, Simon verschönert unsere Songs an der Sologitarre und Ich (Wichtel) spuck das Mikro voll und versuche gleichzeitig Bass zu spielen!Simon, Marius und ich haben am Anfang tatsächlich nur wegen der Musik zusammen gefunden, was schon schwer genug war, denn in Lahr Leute zu finden, die Bock haben Oi! Musik zu machen ist echt nicht die leichteste Aufgabe!Deshalb würde ich sagen, dass wir ein unglaubliches Glück hatten, nicht nur, dass wir uns überhaupt gefunden ham, sondern vorallem weil wir musikalisch, einstellungstechnisch und freundschaftlich auf einer Ebene sind und alle Leidenschaft und Motivation mitbringen. Kostja und ich waren schon lange gut befreundet, er kam aber erst dazu nachdem er drei Jahre in den USA gelebt hat. Bei ihm war klar, dass oben Genanntes auf ihn perfekt zutrifft!

Unser Bandname, ja was soll ich dazu groß sagen…wenn ich noch wüsste nach wievielen Bier wir auf unsren Bandnamen gekommen sind dann wäre an dem Abend was schief gelaufen, aber ich versicher dir, es waren einige!Mit einigermaßen nüchternen Gedanken ist uns am nächsten Tag jedenfalls aufgefallen, dass der Name doch ziemlich plump und einfallslos ist!Das wichtige bei der Sache ist aber nachwievor was anderes, nämlich dass der Name authentisch ist.Dahinter stehn wir auch heute noch und heißen nachwievor gerne Drinking Squad!

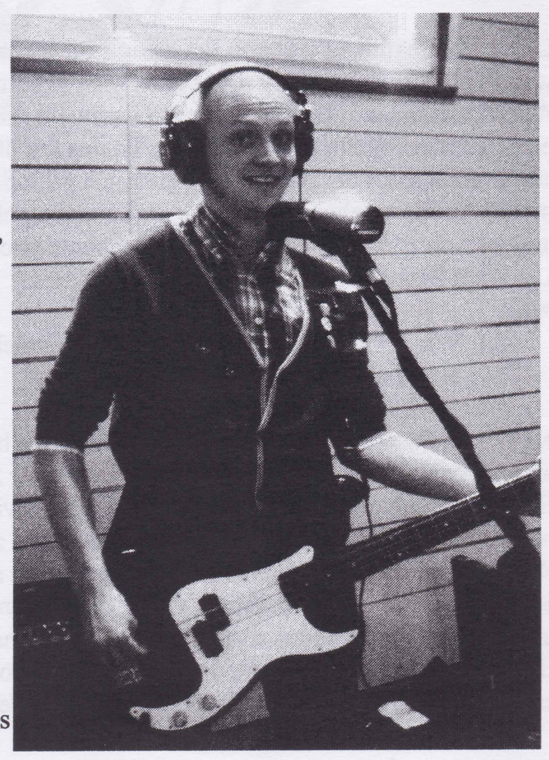
2.) Wie würdet ihr euren Musikstil bezeichnen? Und wer sind eure musikalischen Vorbilder?

Na Oi! du Dödel…Ne, deine Frage ist durchaus berechtigt!Klar würden wir uns in erster Linie als Oi!- Band bezeichnen, und unser Sound ist größtenteils von Oi-Bands geprägt, aber da jeder von uns auch sehr viel Punkrock hört (der ja natürlich mit Oi! verknüpft ist) beeinflussen uns z.B. auch Bands wie die Misfits, Ramones oder Reagan Youth. Außerdem kommt auch ein großer Einfluss von $.A.D (Social Anxiety Disorder, Old- School Punk aus Lahr), wo ich Bass spiele und Kostja Gitarre bevor er in die USA ist. Wir haben dort beide unsere ersten Banderfahrungen gesammelt und viel gelernt!Trotzallem schlägt unser Herz in erster Linie für den Skinheadsound. Und auch wenn man sagen muss, dass sich

die Band im Lauf der letzten Jahre etwas verändert hat, ist Perkele wohl doch eine der Bands die musikalisch einen sehr großen Einfluss auf uns hat. Aber auch Bands wie On File oder die Skinflicks sind ganz oben mit dabei. Um sonst noch ein par zu nennen: CockSParrer, Blitz, Oppessed, Rabauken, Stomper 98, The Crack, Gatans Lag, Badlands, Emergency und und und. An neuerem wäre Lion´s Law und Rude Pride, oder auch Sabotage aus Schweden zu nennen! Am wichtigsten bei der Sache ist jedenfalls, dass das alles zwar wichtige Einflüsse sind, trotzallem achten wir aber darauf, dass man bei unserer Musik am meisten von unserem eigenen Stil hört!

3.) Ich hab euch ja jetzt 2 mal live gesehen. War der Auftritt mit Bishops Green euer größtes/"aufregendstes" Konzert bislang? Und freut ihr euch auf das Konzert mit den Gewohnheitstrinkern? (Drinking Squad + Gewohnheitstrinker.... das dürfte meine Anonyme Alkoholiker Runde aber auch nicht erfahren!) Und mit wem würdet ihr am liebsten mal zusammen spielen? Und wer kam auf die Idee vor dem Konzert Jägermeister in die Menge zu reichen bzw. hat das irgendeinen tieferen Sinn?

Von den Konzerten die wir bis jetzt gespielt haben war der Auftritt mit Bishops Green definitiv der aufregendste! Noch drei Monate vorher hab ich die Jungs in Straßburg gesehen, die sind nicht nur live ziemlich geil, sondern sind auch einfach persönlich unglaublich nette Typen. Das hat die Vorfreude darauf schonmal enorm gesteigert, und unsere Erwartungen wurden auch nicht enttäuscht. Außerdem wars sau cool mal die „Randale Crew" kennen zu lernen und wir sind brutal dankbar, dass sie uns die Möglichkeit gegeben haben. Das hat sicher dazu beigetragen, dass inzwischen ein par Glatzen mehr im Südwesten unseren Namen/Sound kennen und dass wir endlich mehr Szenekonzerte zocken können. Auf das anstehende Gewohnheitstrinker Konzert im Walfisch haben wir genauso Bock wie auf den Bishops



Green Gig, die Lieder laufen bei uns im Proberaum rauf und runter wie das Bier nach der Probe und wir freuen uns nicht nur riesig die Songs live mitgröhlen zu können, sondern dann auch noch gleich selbst ein par unsrer Songs zum Besten zu geben. Wir sehen das als coole Möglichkeit dazu beitragen zu können, die Freiburger Punk/Skinheadszene zu unterstützen und weiterleben zu lassen. Der Kult gibt uns so viel, wir sind froh ihm auch etwas zurückzugeben, wenns auch nur ein kleiner Beitrag ist.
Bands mit denen wir gerne zusammenspielen würden gibt's viele! Zwei von ihnen haben wir auf jedenfall schonmal abgehakt, wobei wir hoffen, dass das nicht die einzigen bleiben werden. Alle oben genannten Bands wären natürlich auch der Hammer, soweit sie noch aktiv sind. Klar ist es eine ehre mit alten Legenden zu spielen, ich persönlich hätte aber auch Bock mit neueren Bands wie z.B. Rude Pride aus Madrid die Bühne zu teilen. Ich finde deren Sound ist unserem recht ähnlich und auch ansonsten machen die find ich irgendwie nen sympatischen Eindruck. Zudem wär es auch mal geil ein bisschen aus dem Südwesten rauszukommen, aber das sind im Moment alles erstmal Utopien von denen wir nur träumen;)Wir sind erstmal froh und überrascht, dass wir es dort hingeschafft haben wo wir jetzt sind, soviel hatten wir nie erwartet, deshalb sind wir mehr als zufrieden wie es jetzt ist! Den Jägermeister geben wir ins Publikum damit wir später leichteres Spiel bei den Frauen haben, sofern welche anwesend sind. Falls nicht haben wir wenigstens ein par besoffene Typen, die vor der Bühne rumstolpern….Spaß bei Seite, ich hasse Konzerte bei denen Anfangs immer so eine angespannte Atmosphäre ist und keiner sich traut sich zu bewegen, das wird durch eine flasche Jägermeister (meistens) aufgelockert. Außerdem passts zu unsrem Bandnamen;)



4.) Ihr verschenkt ja noch teilweise eure CD`s bzw. brennt die auch in Eigenregie (soweit ich das mitbekommen habe?) Somit seid ihr noch bei keinem Label unter Vertrag bisher. Habt ihr ein „Wunschlabel“? Wollt ihr überhaupt eure Seele an eins der großen Labels verkaufen? Oder was schwebt euch so vor?

Das hast du richtig mitbekommen. Solange wir die Cds noch selbst brennen sollen die Leute die eine haben wollen bezahlen was sie wollen, wenn sie das nicht wollen auch egal, dann wird sie eben verschenkt. Finde das ist für den Anfang eine gute Sache und solange wir uns nicht in große Unkosten stürzen passt das auch so! Problem dabei ist, dass das auf Dauer leider nicht funktioniert, denn spätestens wenn unsre Songs auf eine richtige Platte kommen sollen, was wir auf jedenfall vorhaben, reicht unser Budget eben leider nicht mehr aus, womit wir beim Thema wären: Ob wir mit unserer Musik groß Kohle machen ist uns eigentlich egal, aber es ist natürlich top seine Musik in der Szene in Form von Vinyl oder Cd zu verbreiten. Eigeninvestition geht da vielleicht noch bei der ersten 7 inch, alles andere können wir uns auf keinen Fall leisten. Um deine Frage direkt zu beantworten, unser Wunsch Label ist Randale Records. Wie oben bereits erwähnt hatten wir inzwischen die Gelegenheit die Randale Crew persönlich kennenzulernen. Alles war von vornerein ziemlich sympatisch und vorallem freundlich. Dass das zwischenmenschliche passt, ist für uns erstmal das wichtigste, alles weitere würde sonst nicht funktionieren. Ich find es schade, wenn es nur darum geht, dass Band und Label gegenseitig ihren Teil liefern und jeder hat halt seinen Vorteil davon, ohne dass auch irgendwas Persönliches bzw. Freundschaftliches entsteht. Grade in der Oi- und Punkszene sollte sowas doch wichtig sein und nicht verloren gehen!

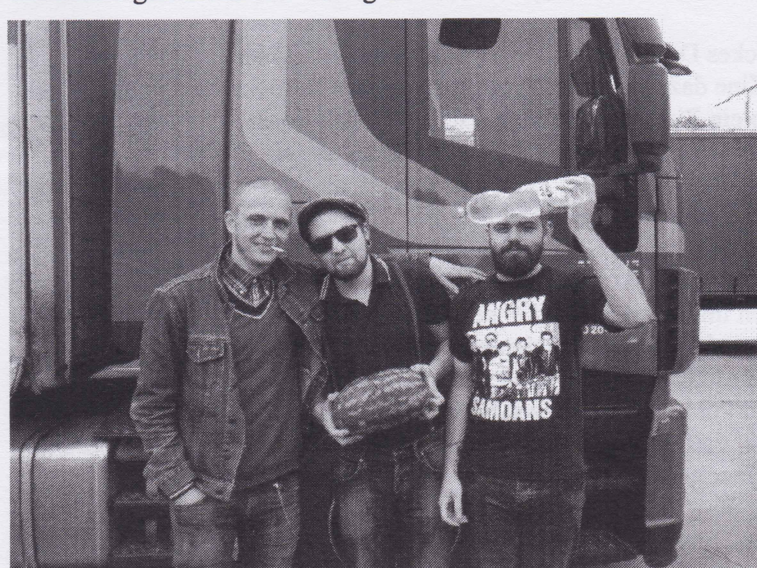


Was auch noch dazukommt ist die geringe Entfernung. Von Lahr aus fährt man nach Schramberg gerade mal ne ¾ Stunde, zumindest wenn man nicht irgendwelche Umleitungen wegen Steinschlägen oder sonstwas fahren

muss haha. Das alles passt eben auch ganz gut zum Randale- Motto „Oi! Ain't dead in South Germany"! Wenn man erlich ist, dann geht hier nunmal im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland insgesamt recht wenig (nicht falsch verstehn, ich will mich nicht beschweren, ich bin zufrieden mit der Szene hier! Ich finde Freiburg hat eine weltklasse Szene und auch richtung Schwoobeländle gibt's ja bekanntlich einige sympatische Glatzen)! Randale Records trägt jedenfalls einen sehr großen Teil dazu bei, dass die Skinheadszene in unserer Region am Leben bleibt, und genau dazu würden wir auch gerne unseren Teil beitragen.

5.) Und wenn wir beim Thema Zukunft sind, arbeitet ihr heimlich im Hinterköpfchen an einem möglichen Album das die Skinhead-Szene aus den Socken hauen soll?

Das ist etwas kompliziert…wir waren inzwischen zwei mal im Studio. Das erste mal war ca. vor einem Jahr, da sind die Aufnahmen entstanden, die auch auf den verschenkten Cd's drauf sind. Zwei davon kann man sich auch auf unserer Bandcamp-Seite (http://drinkingsquad.bandcamp.com/) oder auf youtube anhören. Unser zweiter Studioaufenthalt war dazu gedacht, alle restlichen eigenen Lieder aufzunehmen, was überraschend gut geklappt hat!Insgesamt haben wir jetzt 14 gut aufgenommene Songs. Ursprünglich wollten wir daraus eine Split und ein Album machen, ist aber finanziell kaum noch machbar, da wir ja auch schon das Studio gezahlt haben. Zum glück hat sich da aber was anderes ergeben, worauf wir auch ziemlich Bock haben. Wie ich oben schon erwähnt hatte, spiele ich Bass in einer anderen Lahrer Punkband, $.A.D, beide Bands sind mittlerweile sehr gute Freunde, daher werden wir mit $.A.D unsere erste



Split Ep rausbringen. Ich schätze die werden wir bis spätestens Herbst 2015 fertig haben. Außerdem ist eine Zusammenarbeit mit Randale geplant, wann, wie und in welcher Form das veröffentlicht wird kann ich leider nochnicht genau sagen, es wird jedenfalls ganz getreu dem Motto „Oi! Ain't dead in South Germany" sein! Wir finden das ein top Angebot und haben natürlich dankend angenommen. Wann die genau rauskommt weis ich aber selbst nochnicht, dürfte aber nicht mehr allzulange dauern.
Je nachdem wie das läuft kommt ja dann vielleicht irgendwann auch das besagte Album raus, das die Skinhead-Szene aus den Socken hauen soll haha. Wir sind jedenfalls weiterhin fleißig (am Biertrinken) im Proberaum und schreiben neue Songs. Dass die die Skinhead-Szene dann aus den Socken haut erwarten wir mal nicht haha, aber die Reaktionen nach den Konzerten sind jedenfalls meistens ziemlich positiv, und wir sind äußerst zufrieden damit, wie es gerade ist.

6.) Wieso wohnt ihr nicht in Freiburg?

Tun wir doch!Also Marius und Ich zumindest. Am Wochenende verkriechen wir uns jedoch fast immer nach Lahr in den Proberaum, deshalb bekommt ihr uns wahrscheinlich nicht so oft zu Gesicht. Unter der Woche sind Wir aber jedenfalls immer gern auf ein par Bierchen anzutreffen!Die andere Hälfte der Band bevorzugt scheinbar die Punkrockhochburg Lahr!

7.) Wollt ihr sonst noch irgendetwas loswerden? Wen Grüssen? Konzerankündigungen o.ä. (Bitte nicht die Konzerte im Januar, so schnell bin ich nicht haha!) Grüße!

Zuerst mal ein dickes Danke an dich, dass du uns die Möglichkeit gibst unsern Senf zu deinem Zine dazu zu geben. Außerdem großen Respekt, dass du dir den Aufwand gibst so ein Zine zusammenzubasteln. Ich hab ja schon viel davon gefaselt wie wichtig es ist, die Szene am Leben zu halten, ein Fanzine zu schreiben gehört da definitiv dazu. Zeigt mal wieder, dass man nicht unbedingt ne Band gründen muss oder Konzerte organisieren, wobei das auch seinen Teil beiträgt!Weiter so jedenfalls, so kann sich die Freiburger Szene sehen lassen! Konzerte stehen momentan keine an, aber da flattert immer mal wieder was rein. Am besten einfach immer wieder auf unserer Facebookseite vorbeischaun, da steht dann sicher auch bald mehr zu den kommenden Platten. Grüße gehen raus an alle, die unsere Musik supporten und auf unsere Gigs kommen und an alle, die der Skinhead- und Punkszene leidenschaftlich treu bleiben! Ansonsten: Schaut auf unseren Konzerten vorbei und trinkt danach ein par Bierchen mit uns am Tresen, dafür sind wir immer gern zu haben!

Cheers the Beers, Drinking Squad!

Neue Kategorien sind ja immer Super. Vor allen Dingen wenn man pro Ausgabe eine neue rein haut und die alten wieder verwirft ;P
Hier nun 2 Städtevorstellungen von den Herren Martin H. aus Heidelberg und Yves Irgendwas aus Saarbrücken.
Im übrigen suche ich für die nächste Ausgabe weitere Leute die ebenfalls schon etwas länger in der Szene sind, sich musikalisch wie auch optisch etwas smarter geben und daran interessiert sind ihre Stadt vorzustellen. Falls du Interesse hast melde dich bitte unter jetzt.oder.nie.fanzine@gmx.de oder unter Facebook.
Ich hoffe dem ein oder anderen gefällt die Idee an sich und es ist evtl. mal hilfreich für jemand!



HEIDELBERG

1.) Wie alt bist du und woher genau kommst du?

30 Lenze und aus dem wunderschönen Heidelberg

2.) Wo kaufst du Martens, Perry und andere Klamottskis?

Schon in der zweiten Frage den konsumgeilen fashionvictim bedienen? Nungut. Martens im Internet. Klamotten wie Jeans und Hemden im hiesigen Jeansoutlet oder auch gerne bei C&A .... muss nicht immer markenklamotte sein....

3.) Gibt es irgendeinen kleinen Stadtteilclub bei dem es sich lohnt mal vorbeizuschauen in der Gegend?

Also im Stadtteil gäbe es die Sport Gemeinschaft Kirchheim und die FT Kirchheim. Aber mehr als Fussball ist Rugby der Sport in Heidelberg. Mit mehreren Mannschaften in der 1. Bundesliga. Da wären zum Beispiel die HRK und RGH deren Stadien ich bei meiner Runde mit dem Hund passiere. Der nächste bekannte Fussballclub ist der SV Sandhausen, eigentlich nur ne Frage bis das Kaff von ner Stadt geschluckt wird.

4.)Wo finden meistens Skinheadrelevante Sachen statt, also egal ob Konzerte oder Skanighter?

Skinheadrelevantes in Heidelberg....mal überlegen. Diese Studenten Stadt wartet mit zuwenig kurzhaarfrisurträgern auf, als dass sich solche Veranstaltungen lohnen würden...man muss paradoxerweise tatsächlich ins umland fahren. Selbst als mal the Skatalites im Karlstorbahnhof spielten bestand das publikum aus diesen verfilzten zotteln in gelbrotgrün....widerlich.

5.) Falls mal nix dergleichen anstehen sollte, wo kann man sich sonst gepflegt einen reinknallen und was für Publikum/Preise/Bedienungen trifft man dort an...?

Leider nur das Café Central im benachbarten Weinheim. Musikkneipen die sich lohnen wären auf jedenfall das Eckstein in der Altstadt, Joeys Rock Café in Rohrbach und auch immer witzig das Fandango auch in Rohrbach. Generell ist in der Altstadt so eine Kneipe an der anderen....gerne biete ich mich als Führer an.
Also in den oben genannten kneipen kann man gut zeit verbringen.
Eckstein.... idR rockmusik ab und an auchmal was szenerelevantes dabei.
Bedienungen zwischen Rockabella und Metall. Preise durch täglich wechselnde specials sehr gut. Publikum zum Großteil Studenten aber dank türsteher idR n anständiges Publikum.
Joeys Rock Café gehört eigentlich Murrat. Die coolste Sau mit hoher stirn und langen Haaren mit behaarter brust und goldkettchen führt diese Metall Kneipe in der man auch kickern und billard spielen kann....als ich zuletzt da war gabs ne Maß fürn schlanken 5er.
Fandango, ist ne eckkneipe in rohrbach. Hier hängen sv waldhof wimpel man schaut fussball und betrinkt sich während man würfelt. Publikum hauptsächlich stammgäste aber immer witzig.

6.) Wo kann man in der Nacht den kleinen bzw. großen hunger stillen? Fast-Food Restaurants etc. in Kneipennähe?

Die üblichen Fresstempel aus den Staaten gibts selbstverständlich auch hier. Aber wer mal einen "Big Heidelburger Hot" essen will geht unweit des Hauptbahnhofs an der Montpellier Brücke zu MandysDiner.

7.) Bleiben wir beim Essen: In welchem Etablissement nimmt man am besten sein Kater-Frühstück ein und wo lohnt es sich generell Essen zu gehen?

Gegen den morgentlichen hunger geh ich zum Bäcker, die verkaufen dir zur Schrippe auch gleich n Konterbier.
Berühmt berüchtigt ist in der nähe der alten brücke das joey molese. Ein burgerladen in dem man sich den burger im baukastenprinzip zusammenbasteln kann....bilder von diesen monstern kursieren auch im Netz. Im Dubliner Irish Pub

kann man auch gut essen.

8.) Wenn du deine eigene Stadtführung als Stadtführer zusammenstellen müsstest. Was wären deine Stops?

Schloss ...Alte Brücke...Thingstätte....Philosophenweg und dann die challenge alle Kneipen durchzumachen...schafft man nicht an einem Abend.

9.) Hast du vielleicht einen „Insider"-Tip für Hotels/Pensionen/Schlafplätze aller Art?

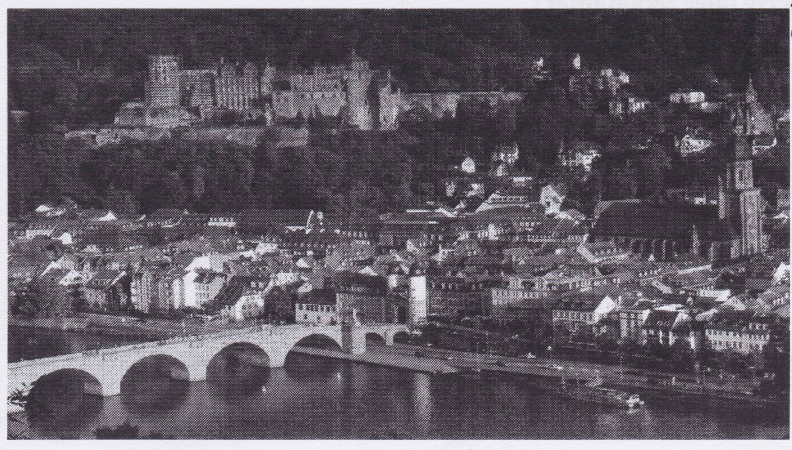
bestimmt sind für leute die in dem verein sind jugenherbergen gut. Aber erzähl du doch einfach, wie hast du genächtigt in dem hotel in dem ich euch untergebracht hatte... ?

Ich glaube nicht das ich das gut/objektiv beurteilen kann. Schuld daran sind der Vernichtungskrieg den du als deine „Geburtstagsfeier" ausgegeben hast und die hübsche Begleitung... ;)

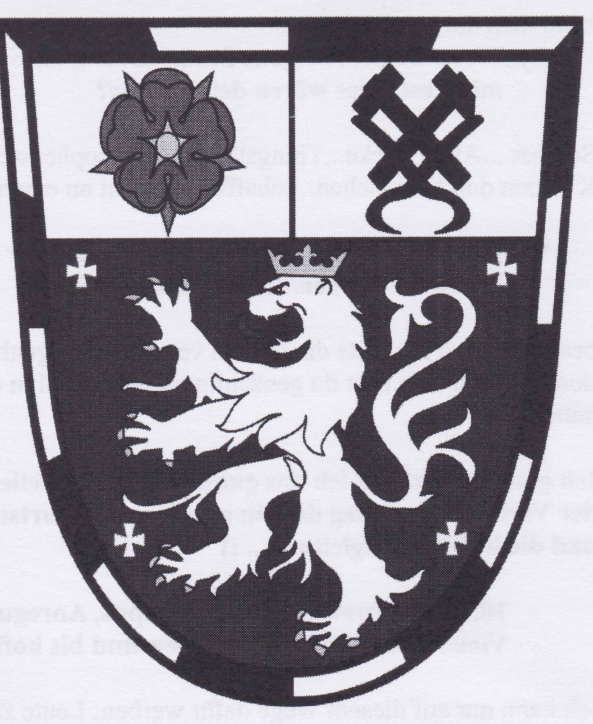
10.) Irgendwelche sonstigen Tipps, Anregungen Grüße?
Vielen Dank für das Interview und bis hoffentlich bald!

Ich kann nur auf diesem Wege dafür werben: Leute zieht nach Heidelberg. ..diese Stadt braucht mehr Szene.
Anregung....die fragen sind ziemlich auf essen und trinken fixiert und wiederholen sich inhaltlich.... **(als ob dich mehr als Saufen interessieren würde ;P)**
Grüße. .oh weh... Andi, Meik, vonny&harald, Schluck, Willy, Swantje, Anna & Marco, Andi & Bettina, Schinke, Djunkie, Ive, Yves, Bernd, Sebbo, Gero, die Hessen Oi League....und jeden den ich wahrscheinlich vergessen habe.


Ja auf bald
du Zigeuner!



SAARBRÜCKEN / SAARLAND



1.) Wie alt bist du und woher genau kommst du?

Ich bin 26, im April '88 in Saarbrücken geboren und wohne in der Gemeinde Schiffweiler nähe Neunkirchen/Saar.

2.) Wo kaufst du Martens, Perry und andere Klamottskis?

In Neunkirchen im US Mode Shop oder in diversen Läden in Saarbrücken oder Saarlouis.

3.) Gibt es irgendeinen kleinen Stadtteilclub bei dem es sich lohnt mal vorbeizuschauen in der Gegend?

4.) Wo finden meistens Skinheadrelevante Sachen statt, also egal ob Konzerte oder Skanighter?

Im Saarland ist die Skinheadszene sehr klein, man findet eher im benachbarten Zweibrücken (Rheinland-Pfalz) im Gasthaus Sutter viele kleine Ska und Reggae-Nighter. Das ganze nennt sich "Save the vinyl". In Neunkirchen sind sehr oft Böhse Onkelz-Partys, wer es mag geht dort hin. War selbst schon einige male dort obwohl ich kein BO-Fan bin, aber die Stimmung ist riesig und ich treffe dort viele die ich schon ewig nicht mehr gesehen habe, was auch der Hauptgrund ist warum ich dort erscheine.

5.) Falls mal nix dergleichen anstehen sollte, wo kann man sich sonst gepflegt einen reinknallen und was für Publikum/Preise/Bedienungen trifft man dort an...?

Dafür eignen sich Saarbrücken und Saarlouis am besten. Saarlouis hat eine sehr

schöne Altstadt und eine Kneipe nach der Anderen. In Saarbrücken geh ich meistens ins Irish Pub oder in die Kneipe Horst. Preistechn. ist der Horst schon teurer aber, es gibt dort alles was das Herz begehrt.
Dort wo ich wohne, ich geh meistens nach Neunkirchen in die Funz'l. Preise sind spitze (1 L Pils = 5,00 €). Wer es mal etwas asozialer mag geht in den Stern, aber diese Kneipe ist immer voll. Auch in beiden Kneipen kannst du super essen.

6.) Wo kann man in der Nacht den kleinen bzw. großen hunger stillen? Fast-Food Restaurants etc. in Kneipennähe?

Dafür eignen sich Saarbrücken und Saarlouis am besten. Saarlouis hat eine sehr schöne Altstadt und eine Kneipe nach der Anderen. In Saarbrücken geh ich meistens ins Irish Pub oder in die Kneipe Horst. Preistechn. ist der Horst schon teurer aber, es gibt dort alles was das Herz begehrt.
Dort wo ich wohne, ich geh meistens nach Neunkirchen in die Funz'l. Preise sind spitze (1 L Pils = 5,00 €). Wer es mal etwas asozialer mag geht in den Stern, aber diese Kneipe ist immer voll. Auch in beiden Kneipen kannst du super essen.

7.) Bleiben wir beim Essen: In welchem Etablissement nimmt man am besten sein Kater-Frühstück ein und wo lohnt es sich generell Essen zu gehen?

Ich geh meistens zum McD oder BK. Wenn ich endlich daheim bestell ich meistens bei Sam's Pizza.

8.) Wenn du deine eigene Stadtführung als Stadtführer zusammenstellen müsstest. Was wären deine Stops?

Ich würde in "das Erbe" gehen, das ist ein Museum über den saarländischen Bergbau. Das ist direkt 3 min Autofahrt von mir weg. Wer Kinder hat sollte mal das "GONDWANA - Das Praehistorium" besuchen. Ein Dinosaurierpark mit Animationen, Spiele für Kinder und gut gemachten Dinoshows. Wer mal im Saarland ist soll sich mal das Weltkulturerbe Völklinger Hütte und die Saarschleife in Orschholz ansehen. Das Saarbrücker Schloss ist auch sehr sehenswert. Zur Entspannung empfehle ich in Rilchingen-Hanweiler die "Saarland-Therme".

9.) Hast du vielleicht einen „Insider"-Tip für Hotels/Pensionen/Schlafplätze aller Art?

Nein, leider nicht. Ich weiß nur, dass das Gasthaus Sutter, freie Zimmer hat, nur wie man die mieten kann weiß ich nicht. In der Regel ist bei mir meistens Platz *lach*

Ich nehm dich beim Wort!

10.) Irgendwelche sonstigen Tipps, Anregungen Grüße?
Vielen Dank für das Interview und bis hoffentlich bald!

Ich grüße meine Renee Anna (Ich liebe Dich!) und meine Freunde Thomas, Alex, Jan, Jojo und meinen Pfälzer Bub Dennis.
Hoffentlich bis bald und dann trinken wir wieder einen!



UNTERWEGS IN SACHEN SPORT

<u>SV Linx – Freiburger FC</u>

Ich weiss das nicht jeder meinen letzten Sport-Beitrag genossen hat, ich werde aber trotzdem mal einen zweiten Versuch starten. Zumal es hier wirklich eher ums Trinken geht ;)

Die ganz Kaputten unter uns wollten sich die Auswärtsfahrtlethargie zu den Auftritten des Freiburger Fussballclubs nicht anmerken lassen und sind trotzdem gen Frankreich in das Grenzdorf Linx (bei Kehl) gefahren. Kurzum mit den öffentlichen Verkehrsmitteln waren wir zu 3., im "Stadion" zu 4. und dazu kam noch der fünfte Auswärtsfan Stefan.

Stefan ist so n Typ für sich! Da weiß man garnicht wo man anfangen soll. Er ist die Ein-Mann-Ultra-Gruppierung des Freiburger FC`s, 90 Minuten Dauersupport alleine scheut er keinesfalls. Er ist knapp 50, trägt gerne Uncle Sam, trinkt gerne Bier aus Plastikflaschen, wurde vom Leben nicht immer mit Glück überschüttet, war auch mal ein paar Jahre in.... sagen wir mal "staatlicher Obhut" aber ist dennoch mit Leib und Seele dabei!



Über das Spiel kann ich wenig sagen, der FFC bestimmte die Partie über lange Zeit, dennoch ging das Spiel verloren. Business as usual! Als ich vom Klo zurückkam sah ich gerade noch wie unser Kapitän seinen Elfmeter verschoss und erfuhr das wir kurz davor 0-1 in Rückstand gerieten. Das sollte sich bis zum Ende des Spiels auch nicht ändern – Hut ab!

Unser viertes Mitglied trat direkt nach Spielende den

Heimweg mit einem Bekannten an und uns blieb nur in den sauren Apfel zu beißen um mit Bus und Bahn zurückzureisen. Wäre da nicht der oben beschriebene Stefan gewesen.....

Also alle Mann rein ins Hartz4-Mobil und ab Richtung Zivilisation! Als dann sowohl der Weg über die Autobahn sowie über die Landstraße angeschrieben war, entstand folgender Diaolog:

Stefan: "Jungs, sagt mal, kann einer von euch weiterfahren?"
Robert: "Was???"
Stefan: "Ich merk gerade die Biere irgendwie"
Robert: "Was hast du denn getrunken?"
Stefan: "Ja schon so 4-5 oder 6 Bier. Also wie siehts aus?"
Raoul: "Äh wir ham heut Mittag um 13 Uhr jeder mit Whisky Cola angefangen also eher nicht!"
Stefan: "Okay, die 50 Kilometer pack ich jetzt auch noch!"

Als hätte das nicht schon genug nach Nahtod-Erfahrung geschrien, folgte 4km vor Autobahnauffahrt bzw. 7Km vor Landstrassenbeginn die nächste, nicht ganz so beruhigende, Aussage unseres Steuermanns.

Stefan: "Kann mir einer von euch die Schilder vorlesen? Ich hab meine Brille zu Hause vergessen, nicht das wir Richtung Norden fahren! Apropos Richtung, soll ich übers Land oder Autobahn fahren?"
Raoul/Robert/Seba: "LANDSTRASSE!"

Gesagt getan, fuhren wir übers Land Richtung Ettenheim (30km nördlich von Freiburg). Mit jedem gefahrenen Kilometer, von Kaff zu Kaff, wurden wir langsam wieder ein wenig gelassener. In einem Dorf im nirgendwo, schrie es auf ein mal neben mir auf der Rückbank auf:

Seba "Halt an die Kirche kenn ich!"
Stefan: "Ja? Soll ich wirklich?"
Raoul: "Nein!"
Robert: "Seba bist du so voll oder was?"
Seba: "Nein, wirklich, hier war ich schon mal ich kenn den Pfarrer der Kirche!"
Raoul: "Selbst wenn das wirklich die Kirche sein sollte die du angeblich kennst, meinst du der Pfarrer hängt hier zufällig um 19 Uhr rum?"

Wir hielten trotzdem. Und zu unserer aller Überraschung kam uns der Pfarrer der besagten Kirche entgegen, erkannte Seba und lud uns ein mit den Ministranten in den Jugendraum unter der Kirche zu kommen. Zwischen ca. 20-25 Ministranten kickerten wir 4 Fussballassis gemeinsam mit dem Pfarrer und ich entschuldigte

mich brav nach jedem "Verdammt!" nach Gegentoren. Auf meinen Wunsch, Robert nachträglich nach dem Kickern zu Taufen, ging er zwar nicht ein, dennoch war der Pfarrer echt ne coole Socke! Zum Abschluss boten uns die Ministranten noch eine Laola-Welle und wir steuerten weiter heimwärts.

Die letzten 30km nach Freiburg wurden mit dem Zug und ohne Stefan zurückgelegt. Wir 3 verbleibenden, immerdurstigen zogen dann noch weiter. Um mal was anderes zu erleben gingen wir in die Kneipe "Der alte Simon" wo es mich erstmal in die gekachelten Nebenräume zog. Dort lernte ich einen ca. 70-jährigen Engländer kennen mit dem ich ins Gespräch kam.

(übersetzter Dialog ;))
Raoul: "Und was macht ihr hier in Deutschland?"
Engländer: "Wir machen eine Deutschland Rundreise!"
Raoul: "Und wo wart ihr schon überall und wo wollt ihr noch hin?"
Engländer: "Wir waren schon in München. Nach Freiburg fahren wir nach Karlsruhe, Köln, Hannover, Hamburg und Berlin"
Raoul: "Ach scheisst auf die andern Städte, Freiburg ist eh die beste Stadt Deutschlands, bleibt hier!"

Nach dieser Aussage wurden wir von der ca. 20-köpfigen, englischen Rentner Gruppe geliebt! Wir tauschten Saufgeschichten mit den Männern aus, wurden von 70-jährigen Frauen angegraben (haha) und tranken bis um 4 Uhr weiter! (Beachtliche Leistung für das Alter übrigens!)

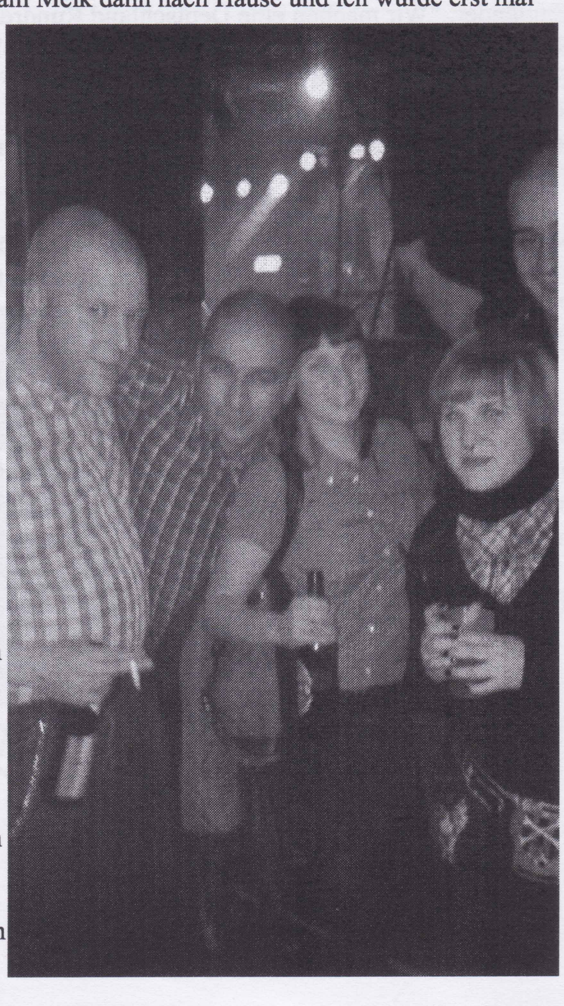
Und noch immer hatten wir Durst! Auf dem letzten Weg ins komplette Alkoholverderben, wollte sich ein Student uns anschließen. Nach mehrmaligen auffordern uns in Ruhe zu lassen, kam der Herr auf die Idee sich mit den Armen bei uns einzuhaken. Daraufhin kam es noch zu Jagdszenen durch die Freiburger Innenstadt und auch Fussballfans werden irgendwann müde.

Top Auswärtsfahrt, auch ohne große Beteiligung und trotz Niederlage!

Stomper 98, Soifass etc. - 06.12.02014 – Leipzig Conne Island

Da ein Freiburger Skinheadpärchen gute Kontakte nach Leipzig pflegt und zu dem Wochenende hochfahren wollte, der Fanziner-Meik nun auch dort wohnt und wir endlich mal ein paar Biere miteinander zischen wollten und Stomper nun doch eher zu den besseren deutschen Kombos gehört, entschied ich mich mit hoch zu fahren. Leicht verkatert ging der Spass Freitag mittag um 12:30 los und ich machte es mir neben Butch (meinem haarenden und niesenden Mitfahrer) bequem, der es sich widerum auf meinem linken Knie bequem machte. Es handelt sich hierbei natürlich um einen Hund...!

Um ca. 20 Uhr haben wir Leipzig erreicht, Meik war zwar noch nicht zu Hause aber ich durfte solange seine Freundin (die mir vorher unbekannt war) zulabern und wurde mit Bier versorgt! Um ca. 21:30 kam Meik dann nach Hause und ich wurde erst mal mit Zweitschlüssel und seiner Monatskarte ausgestattet – GASTFREUNDSCHAFT PUR! Der Freitag vor dem Konzert lief dann eher gemütlich bei ein paar Bier und Goldkrone („der Asbach des Ostens!") ab, wobei wir beide froh waren das es nur noch 1,5 Flaschen zu trinken gab sonst hätte das noch fies ausgehen können ;)



Samstag Nachmittag entschlossen wir uns mit den anderen beiden Freiburgern auf dem Weihnachtsmarkt zu treffen und nach dem großen kennen lernen gings auch schon Richtung Vortrinktermin 1 bei dem wir im Schneeballsystem die ersten beiden Leipziger und die nächsten beiden Wessis mit einpackten um zum großen Rest der bierfreudigen Truppe zu treffen.

So nun war ich zum ersten mal im berühmt berüchtigten „Conne Island" zumindest davor. Aufgrund von Gruppenfotos, noch

vorhandenem Wegbier und einem Steak habe ich die Vorvorband garnicht mitbekommen. Nachdem ich vom Speiseangebot schon mal sehr angetan war (da seid ihr im Osten zugegebenermaßen immer top!), gefiel mir die Garderobe ungemein!

Die erste Band für uns waren nun Soifass, welche laut vielen hier unten eine der derzeit besten deutschen Oi!-Bands ist. Das Publikum zu meiner linken war jedenfalls der gleichen Meinung, textsicher waren die auf jeden Fall. Wahrscheinlich sogar mehr als ich bei Stomper98 hehe! Aber auch ich, der sich die letzten Jahren etwas dem deutschen Oi! ggü. verschlossen hat, fand sie echt nicht schlecht. Ich hab etwas bereut die damals in Freiburg nicht angeschaut zu haben. Naja evtl. wird sich wieder mal eine Chance bieten!

Nun betraten Stomper98 die Bühne und ich hab mir nicht allzu viel aber auch nicht allzu wenig erhofft. Und man kann ja über Stomper-Seppl sagen was man will (ich fass mir da mal an die eigene Nase....) aber wenn der auf der Bühne die ersten Takte hört, geht der ab wie wenn du Nachbars Kater versehentlich auf n Schwanz trittst! Und man muss es halt immer wieder erwähnen, sie haben einfach viele Lieder die einem ins Ohr gehen und gut sind und ab und an sogar kurze Gänsehaut Momente erzeugen, vor allem wenn das 200 Glatzen mitsingen. Dabei ist sowohl vom letzten Album die Rede, sowie vom „Tage deiner Jugend" und auch den richtigen Klassikern. Und da die Jungs so schon einen meiner Meinung nach guten Musikgeschmack haben, war die Setlist auch nahezu auf mich zugeschnitten. Ich war echt positiv angetan vom ganzen Konzert und hätte vorab niemals gedacht, das ich auch nur annähernd in Erwägung gezogen hätte, das es eins meiner Lieblingskonzerte werden könnte!

Nachdem Konzert noch eine, zumindest für mich, verwirrende Situation:
Punkerin: „Sag mal bist du rechtsradikal?"
Raoul: „Äh wie bitte? Hier stehen 200 Skinheads und dann kommst du genau zu mir um das zu fragen..?"
Punkerin: „Ja du trägst ja auch deine Handschuhe in der linken Gesäßtasche!"
Raoul: „Ja...? Und...?"
Punkerin: „Das ist ja wohl eindeutig!"

Ist das ein „Ost-Code"? Hab ich was verpasst? War die einfach nur voll? Ich bitte um Aufklärung! ;)

Irgendwo in Connewitz aufgewacht bin ich dann schnellstens wieder zu Meik. Erstmal eine Runde „Erste Allgemeine Verunsicherung" rein, Konterbier in die Hand und ein Bockwurst-Frühstück genossen! Und Abends gings wieder in die geliebte Heimat! (Ja Leipzig war trotzdem Super)

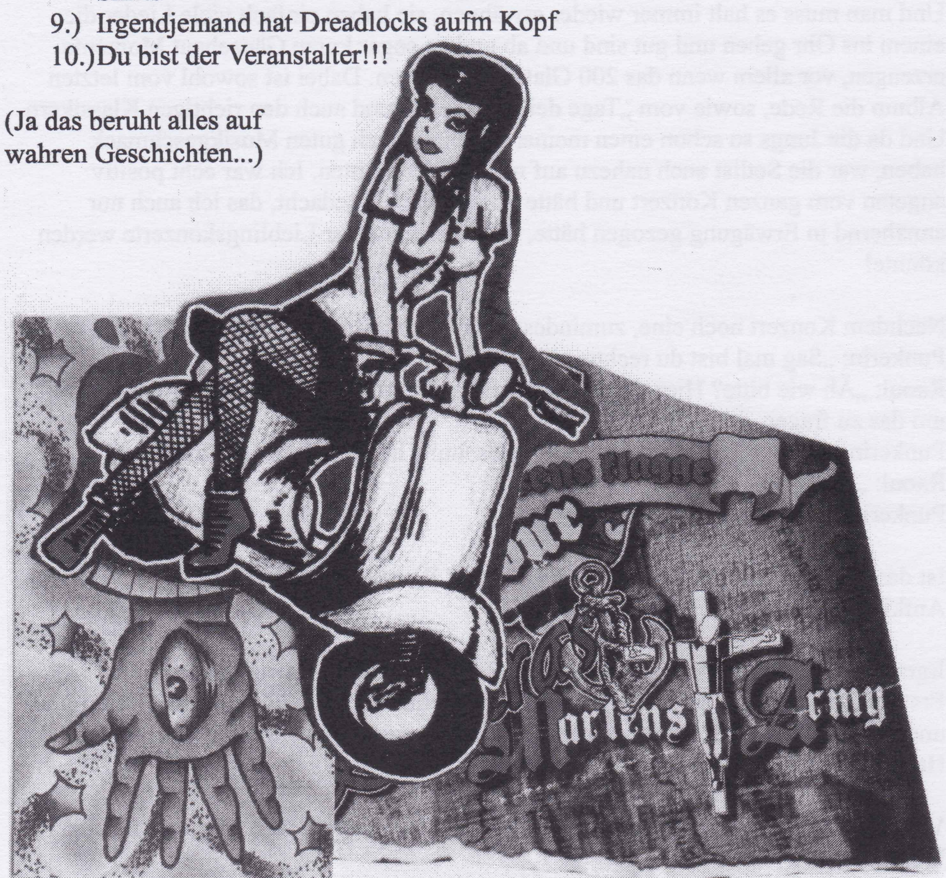
Vielen Dank an Meik&Mandy, Peter&Lisa, „Das Punkerpärchen" & „Die anderen Wessis"

10 Dinge.....

.....an denen man merkt das man auf dem falschen Konzert ist:

1.) In den Ecken des Raumes werden zu Beginn des Konzertes 2 „Kotzecken“ mit Klebeband abgeklebt
2.) Du und deine Autobesatzung machen über 50% der Konzertbesucher aus
3.) Von deinem Konzerteintritt werden 1 Euro an die Antifa gespendet
4.) Die Security`s sind allesamt Anhänger einer bekannten Rocker-Bande
5.) Es gibt für 200 Personen nur 1!!! Klo
6.) Die Location ist nur mit einer Fähre zu erreichen und diese fährt nach 23 Uhr nicht mehr
7.) Die Polizei ist vor dir an der Location und sagt das ganze ab
8.) Über 50% der Konzertbesucher tragen Krawallbrüder, Unanstastbar etc. Shirts
9.) Irgendjemand hat Dreadlocks aufm Kopf
10.) Du bist der Veranstalter!!!

(Ja das beruht alles auf wahren Geschichten...)



Interview: Skinfull

Das Interview ist mittlerweile schon ein gutes 3/4-Jahr alt, deswegen habe ich eine Anmerkung hinzufügen müssen und habe Kev als Bandmanager gebeten mir noch eine abschließende Frage zu beantworten. Anonsten müsste alles seine Richtigkeit haben, viel Spass damit!

1.) Hallo Jungs, stellt euch mal für die Leser vor, eventuell gibts tatsächlich noch Leute die euch nicht kennen.

Ich bin Luke, ich spiele Gitarre. Ansonsten haben wir noch Russ als Sänger, Dave am Bass, mein Bruder Dom am Schlagzeug und Kev ist der Bandmanager. Wir sind eine Skinhead Rock/Oi!/Punk Band aus Coventry/England.



2.) Welche Einflüsse habt ihr? Welche Bands hört ihr privat oder besucht ihre Auftritte?

Unsere Einflüsse haben sich über die Jahre verändert. Wir haben 2004 als

"The Aids" angefangen und waren damals von Bands wie "The Exploited", "UK Subs", "Cockney Rejects", "Rancid" und "The Offspring" beeinflusst. Aber als wir uns dann zu dieser Kombo zusammengefunden haben, wurden wir eher von "Condemned84", "Retalitator", "Superyob" aber auch von einigen Rock und Metal Bands beeinflusst. Die Bands die ich mir momentan am meisten anhöre sind "Razorblade", "Noise", "Old Firm Casuals", "Enhärjana" und "Black Sabbath".

3.) Wenn ich das richtig verstanden habe, war die Vorgängerband von "Skinfull" "The Aids". Wieso wurde aus dieser Kombo "Skinfull"? Und von wann bis wann existierte "The Aids"?

Wie oben bereits erwähnt hießen wir damals "The Aids" und es gab uns von 2004 bis 2008. Wir wählten den Namen weil er anstößig/provozierend war, aber bemerkten dann selbst das der Name beschissen war, deshalb haben wir uns in Skinfull unbenannt.

4.) Was mir besonders an euren Texten gefällt sind die Themen die viel zu selten angesprochen werden. Neben "Love it or leave it" gefallen mir auch besonders "Scum" und "Suicide Bomber" in denen ihr die Probleme mit Arbeitslosen, Drogendealern und Selbstmordattentätern behandelt. Wie wichtig sind solche Aussagen für euch bzw. wie wichtig sind euch Texte die aus Jedermanns Leben stammen?

Ja, die Texte sind von uns allen aus der Band, jeder schreibt da eigentlich mit, inklusive einigen Texten von Kev. Sie sind eine Reflektion von Themen die uns stark beschäftigen, wir drücken in ihnen kompromisslos unsere Gefühle dazu aus.

5.) Apropos gute Texte: Wann gibts von euch mal wieder was Neues zu hören? Ist da schon was geplant?



Wir nehmen diesen Sommer unser neues Album auf. Wir haben am 25. und 26. Mai Termine für unsere erste Aufnahmesession im Studio und hoffen das unser Album im Herbst diesen Jahres erhältlich sein wird.
(Anmerkung: Das Album kam im Oktober/November 2014 raus)

6.) Habt ihr für dieses Jahr schon einen Gig in Deutschland geplant? Falls nicht, hättet ihr Interesse daran? (Eventuell fühlt sich ja hierüber jemand angesprochen...) Erzählt mal von euren Erlebnissen bei euren letzten Auftritten in Deutschland.

Wir hoffen das wir Ende diesen Jahres nach Deutschland rüberkommen können, aber falls das nichtmehr klappen sollte, bin ich mir sicher das wir wann anders zurückkommen werden. Es ist unser Lieblingsland zum Spielen, hauptsächlich wegen der großartigen Leute und natürlich dem guten Bier!
Es gibt so viele erwähnenswerte (und nicht erwähnenswerte) Geschichten über unsere Aufenthalte in Deutschland, es würde zu lang dauern diese alle zu erzählen, deshalb hier in Kurzform die Highlights:
2 unserer Kumpel wurden am Eingang eines Bordells abgewiesen, wir wurden von der Polizei bestraft weil wir an einen Check in Schalter am Flughafen gepisst haben, Ian von "Retalitator" hat eine Taube quer durch ein komplettes Hotelstockwerk gejagt weil diese seine Hose vom Fensterbrett geklaut hat, wir bekamen von einem Schwulen Kurze in einem seltsamen Club ausgegeben, wurden von der Polizei in einem Club aufgeweckt weil wir bis zum Rausschmiss dort geschlafen haben, eine halbrasierte "Pussy", und noch viele weitere "Schnapps fuelled" Verrücktheiten!



7.) Ist es etwas besonderes für euch in die Fußstapfen der Begründer der Skinheads zu treten? Wie seht ihr die heutige englische Skinheadszene?

Es ist uns überhaupt nicht wichtig in irgendjemands Fußstapfen zu treten. Wir versuchen unseren eigenen Weg zu gehen, nach dem Motto: Was wir denken, ist richtig! Die Szene in England braucht Nachwuchs um überleben zu können. Eines Tages werden viele der älteren Skinheads weg sein, ohne neue Leute wäre es eine sehr kleine Szene hierzulande.

8.) Hier sind meistens nur die älteren englischen Skinheadbands bekannt (Condemned84, 4 Skins etc.). Wer sind, neben euch und evtl. "Booze&Glory", die neuen englischen Bands die in Zukunft unbedingt mehr Beachtung haben sollten?

Es gibt momentan nicht soo viele Bands die nennenswert sind, aber Young Jedd von "Close Shave" hat eine neu Band die "No Quarter" heisst, die es sich lohnt anzutesten. Darüberhinaus gibt es noch "Hooligan UK".

9.) Nennt mir 5 Gründe warum Coventry besser ist als London.

- London ist viel zu teuer
- London ist viel zu unruhig
- London riecht eklig
- London ist krimineller
- Coventry ist das Herzen Englands

10.) Wie oft am Tag benutzt ihr das Wort "Fuck"? ;)

"Fuck Knows?"

11.) Zuletzt dürft ihr noch Grüsse und Danksagungen loswerden!

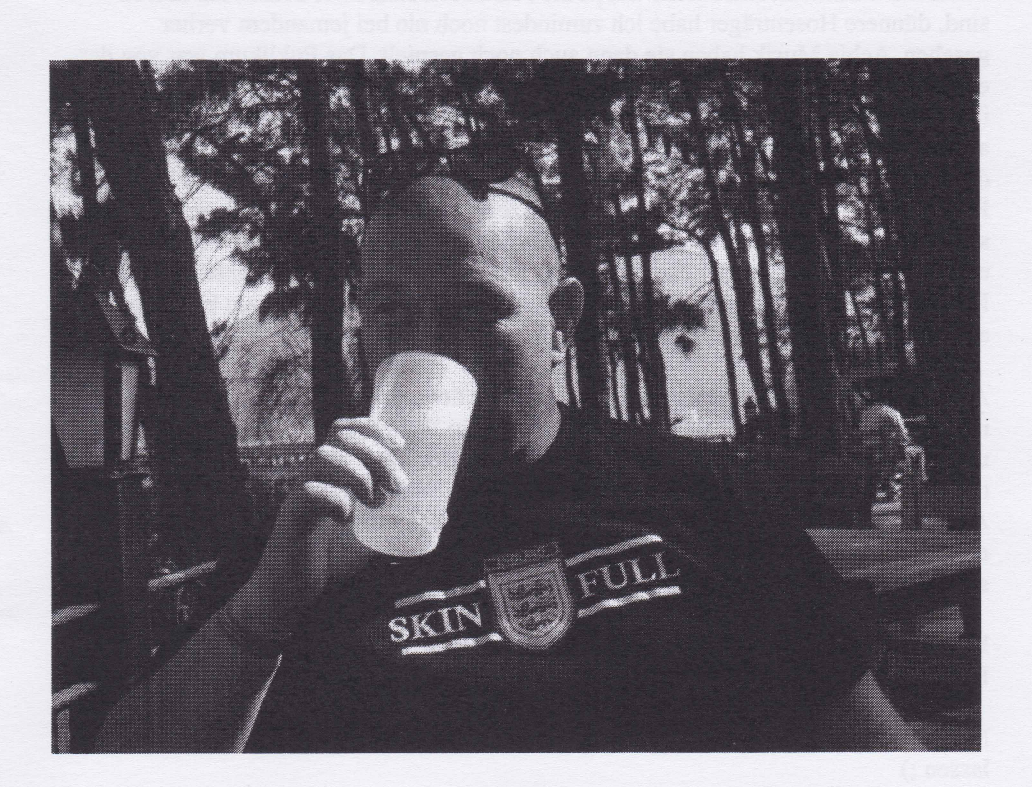
Vielen Dank für das Interview und danke an alle Skinheads in Deutschland die sich unsere
Konzerte anschauen! Wir sehen uns alle bald auf ein paar Biere! ("and Schnapps!!)

→ Zusatzfrage siehe nächste Seite ;) →

12.) Als ergänzende Frage: Ihr habt nun beschlossen im Jahre 2015 die Band aufzulösen. Wieso das Ganze und wie stehen die Chancen das es jemals eine Reunion geben wird?

Kev: Der Grund warum wir aufhören ist weil die Jungs momentan sehr viel in ihrem Privatleben um die Ohren haben. Wie du weisst Arbeiten wir alle in Vollzeit. Darüberhinaus haben 3 aus der Band gerade erst geheiratet und ziehen mit ihren Frauen zusammen und Luke ist gerade sehr mit seinen MMA- Kämpfen beschäftigt. Aber der Hauptgrund ist, dass aus ihnen junge Familienväter geworden sind, die natürlich die ersten Jahre ihrer Kinder miterleben möchten. Deshalb ist es gerade schwer der Band unsere volle Aufmerksamkeit zu geben. Und wir kamen alle zu dem Entschluss, dass wenn wir nicht 100% für die Band geben können, wir das ganze lieber stoppen bzw. auf Eis legen. Zu einer Reunion sage ich nichts, aber wer weiss was die Zukunft bringen wird haha!

Vielen Dank für das Interview und bis hoffentlich bald.



17.11.2012 Jenny Woo + Maraboots

So Maraboots sollten in der Forellenstube spielen und da ich mir am Vorabend den Kragen abgesoffen habe und die Gelegenheit nutzen wollte die Band mal zumindest angenüchtert anzuschauen entschied ich mich nach Schramberg zu fahren. Mit den Mitfahrern war es das gleiche Spielchen wie immer, entweder will niemand fahren oder alle. Dank Internet und SMS schaffte man es schließlich doch aus 4 halben 2 ganze Autos hinzubekommen und schon konnte die Fahrt beginnen. Die Fahrt verlief wie meistens ohne besondere Vorkommnisse. Schwarzwald und viele Kurven eben. Zuerst betrat Jenny Woo als "Aufheizer" die Bühne. Sie spielte all die guten alt bewährten Titel. Stimmung kam aber nur vereinzelt auf, auch in unserem Lager eher weniger... Am Anfang war es noch schön eine akustische Abwechslung zum normalen Oi! vor den Konzerten zu haben, mittlerweile ist aber, LEIDER, etwas die Luft raus. Nichtsdestotroz ist Jenny ne coole Sau, mit der es sich auch lohnt mal einfach so ein Bierchen zu trinken bzw. zu tratschen.

Kommen wir nun zu Maraboots. In Frankreich war wohl aktuell der Pornobalken bei Skinheads groß in Mode gekommen und da ließen sich auch der Sänger und ein weiteres Mitglied nicht Lumpen und traten sozusagen als Magnum-Double in Skinhead Outfit auf. Ansonsten waren die Franzosen smart wie Franzosen halt so sind, dünnere Hosenträger habe ich zumindest noch nie bei jemandem vorher gesehen. Achja Musik haben sie dann auch noch gespielt. Das Puklikum war von der ersten Sekunde heiss auf den Auftritt, zu Recht wie sich rausstellen sollte. Neben ihren eigenen Songs (von denen sie die richtig guten ausgewählt hatten) gaben sie auch noch 2 Cover zum besten. Das erste war von den Skinflicks "What I am" und das andere war von.... sagen wir mal einer guten, alten, französischen Band ein Smash Hit. Für mich 2 Meilensteine der Skinheadszene! Und das seh ich wohl nicht alleine so wie mir der Mob zu verstehen gab. Dieser forderte am Schluss noch eine Zugabe und dem kamen die Pariser nach und zwar mit den beiden oben erwähnten Cover-Knallern. Die Stimmung war auf dem absoluten Höhepunkt, ich bekam bei "What I am" sogar etwas Gänsehaut haha!

Alles in allem ein gelungener Konzertabend, bei dem es sich sogar gelohnt hat nüchtern zu bleiben. Zumal Seba sein Versprechen Wahr machte und noch in Freiburg mit mir wegging. Der junge Bub schlief zwar auf der Rückfahrt (ca. 1-2 Uhr) ein, zog danach aber bis 11 Uhr morgens mit mir um die Häuser. Hut ab! Im allseits beliebten Absturzetablissement "Cafe Ruf" lernten wir dann noch den "Don von Lehen" und einen kroatisch-deutschen Rechtsanwalt der sich für eine studentische Burschenschaft stark machen wollte kennen.

Burschenschafts-Anwalt: "Ja dann habt ihr kein Interesse??"
Raoul: "Nein, wir sind Arbeiter!"

Mit so ner Antwort kann man sich auch mal 2 gesponsorte Bier + 1 Whisky Cola Zeit lassen ;)


43
Natürlich bleibt diese unnütze Tradition
* erhalten!
43
43
SCHÜTZENALLEE 1
D- 79102 FREIBURG
Freiburg
THE TASTE OF BERLIN-KREUZBERG!
NEW
Wild At Heart
MEXICANA
The flavour of Kreuzberg
Hot & Spicy
With German Wodka
Strong & Honest
43
43

LIEBESBRIEFE

Ich liebe ja Leserbriefe! Hier zwei davon inklusive einer Freiburger Meinung:

Jens aus Freiburg: „Nein weisst du, manche Fanzines sind eher so bla bla bla Konzert und bei deinem Zine war es eher so bla bla bla Konzert bla bla bla! Aber Hey! Scheiss drauf! Support your local sceeeeeeene!"

Hallo Loite! 8.9.2011
Im MD Punx habe ich von oirer Nr. 1 gelesen und bitte um Zusendung 1 Heftes! Gibt es schon weitere Ausgaben?
Anbei 5 €! Danke

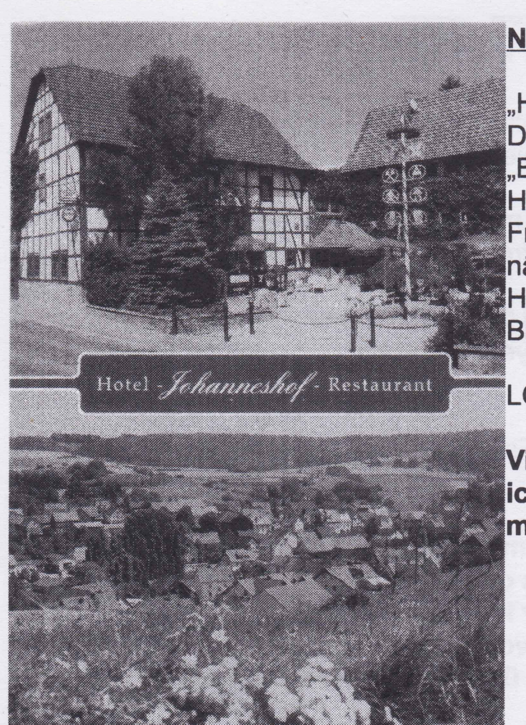
Jens K.

Jens K. aus Sachsen-Anhalt:

„Hallo Loite!
Im MD Punx habe ich von oirer Nr. 1 gelesen und bitte um Zusendung eines Heftes! Gibt es schon weitere Ausgaben?
Anbei 5€!
Danke

Jens K."

Da hab ich dich doch tatsächlich damals vergessen..... Diesmal nicht!!!

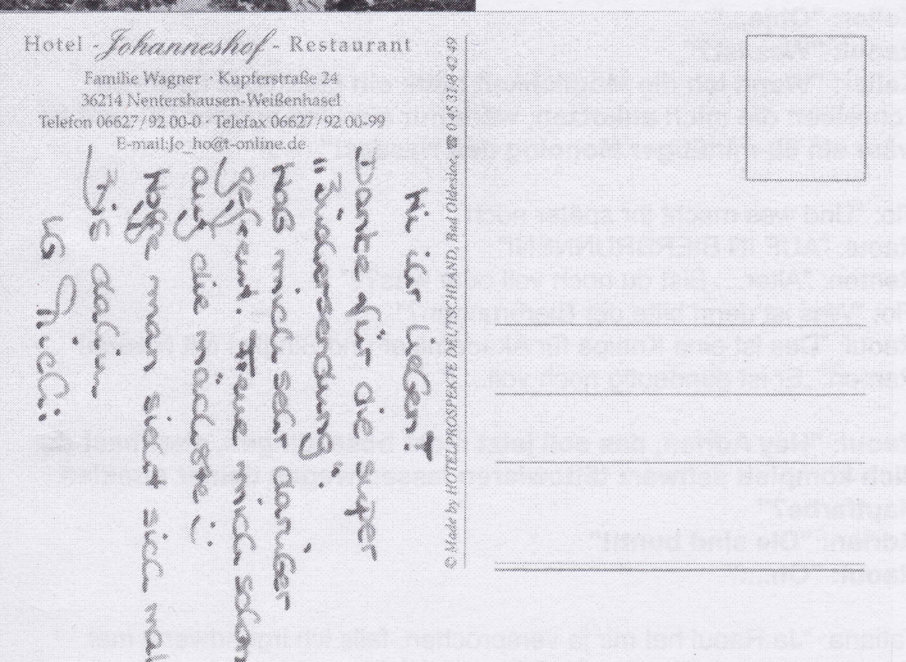


<u>**Nicki B. aus Hessen:**</u>

„Hi ihr Lieben!
Danke für die super
„Büchersendung“.
Hab mich sehr darüber gefreut.
Freue mich schon über die
nächste :)
Hoffe man sieht sich mal.
Bis dahin

LG Nicki“

Vielen Dank fürs Feedback und ich denke mal man wird sich mal sehen oder hat das schon!



ZITATE

Tatiana: "Man merkt schon das Valle n richtiger Gitarren-Virtuose ist!"
Klara: "Dir ist klar dass er Bass spielt?

Till nach einem längeren Erklärungsversuch was er meint...:
Till: "In Germany we call it "Kraken""
Kevin: "What do you mean?"
Till: "Mh, guys with boots with 14 holes in it and...."
Kevin: "In England we call it gays!"

Vor Abfahrt nach Pforzheim:
Dario: "Hey ich brauch auf jeden Fall einen Fensterplatz sonst wird mir während der Fahrt übel!"

Raoul: "Hast du das neue Condmned Album schon gehört?"
Keller: "Ne, aber erzähl mal was davon"
Raoul: "Ich hab bisher auch nur kurz reingehört, finds aber ziemlich geil. Das eine Lied ist so Clockwork Orange mäßig und in nem anderen kotzt er sich irgendwie über Leute aus die ihm aufn Sack gehn undso."
Keller: "Ohje..."
Raoul: "Was ist?"
Keller: "Wenn ich die Möglichkeit hätte ein Lied über Leute zu schreiben die mich ankotzen, wäre nur ein Lied auf der CD und es wäre ein 60-minütiger Monolog des Hasses!"

Flo: "Und was macht ihr später noch?"
Raoul: "AUF IN BIERBRUNNEN!"
Ramon: "Alter.... Bist du noch voll oder was??"
Flo: "Was ist denn bitte der Bierbrunnen?"
Raoul: "Das ist eine Kneipe für Akademiker und Singles mit Niveau!"
Ramon: „Er ist eundeutig noch voll....!“

Raoul: "Hey Adrian, das soll jetzt nicht böse klingen, aber hast du dich komplett schwarz tättowieren lassen wegen deiner dunklen Hautfarbe?"
Adrian: "Die sind bunt!!"
Raoul: "Oh...."

Tatiana: "Ja Raoul hat mir ja versprochen, falls ich irgendwann mal schwanger werden sollte, die 9 Monate nichts zu trinken"

Seba: "Waaaaaaaaaaaaaas?? Ich verbiete euch, euch fortzupflanzen!"

Genervte Freundin: "Jungs wann wollt ihr eigentlich endlich nach Hause??"
Robert: "Wenn die Hölle gefriert!"
Genervte Freundin: "Dario...?"
Dario: "Um Drölf!"
Genervte Freundin: "Raoul...?"
Raoul: "Um eine fantastillarde Uhr!"

Gero: "Verdammt die ***piep*** ist ja echt heiss! Wenn wir uns das nächste mal sehen bekommst du erstmal eine in die Fresse weil du die damals hast sausen lassen!"
Raoul: "Nur eine? Hahaha! Ja die war dazu auch noch extrem lieb..."
Gero: "Lieb.... Alter bist du schwul geworden? Komm mal aus deinem beschissenen Beziehungstief raus! Du bist ein Mann..... Ein Reisswolf.... Oder noch besser: Ein wilder indischer Löwe!"

Raoul: "Keine Ahnung was bei denen los ist. Die machen sich alle Sorgen drum, das ich zum Alkoholiker werde seit Tatiana Schluss gemacht hat."
Keller: "Also Raoul, ich kenn dich jetzt schon lange genug und die Gefahr das du Alkoholiker werden könntest besteht seit 15 Jahren ununterbrochen!"

Raoul: "Wenn ich am Samstag um 14 Uhr zur Saisoneröffnung des FFC`s gehe, um 15:30 das erste FFC Spiel statt findet, ich danach zu nem Testspiel vom SC Freiburg gegen Stoke gehe.... Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie assozial wäre es dann um 19 Uhr noch zu einem Date zu gehen?"
Gero: „Also meine Freundin sagt, auf einer Skala von 1 bis 10 eine 20! Ich persönlich sage, es kommt natürlich auf die Frau an. Also wenn das jetz ne Frau ist die den ganzen Tag über lang garnix macht deswegen und sich 2 Stunden lang hübsch macht und total aufgeregt ist, weil sie so n schönen Mann wie dich treffen darf und du kommst aus der Kneipe bzw. ausm Stadion.. Ne dann isses schon ne 10. Weil ich die Aktion aber cool finde, sag ich es is ne 8!“

Ein Telefonat vor einem Konzertabend:
Raoul: "Ey können wir ne halbe Stunde später fahren?"
Valle: "Ja klar, ich sag allen Bescheid. Was istn los?"
Raoul: "Nix nix, ich muss nur warten bis die Waschmaschine fertig ist und dann Wäsche aufhängen."
Valle: "Achso! Ja deswegen hab ich die heute Nachmittag schon

reingeworfen. Ich bügel jetzt noch die letzten Hemden."
Raoul: "Haha das Gespräch ist wohl genau das was normale Menschen von Skinheads erwarten..."

Raoul: „Ich versteh ja bis jetzt nicht warum Kategorie C auf nem Skinhead-Konzert spielen müssen. Darüberhinaus machen die heutzutage eh nur noch so Katzengejammer.....“
Seba: „ Hahaha KC-gejammer?!?“

Raoul: „Ach, die Fahrten zu den Konzerten sind ja oftmals fast besser wie die Konzerte an sich! Schau mal wieviel Spass wir auf der Hin- und Rückfahrt nach Halle hatten!“
Seba: „Ja auf jeden Fall, das war glaub ich eine der spassigsten Fahrten überhaupt.“
1 Minute später...
Seba: „Äh warte mal, das Konzert in Halle hat nicht mal stattgefunden!“

Raoul: „Haha die Ritzen-Kotz-Geschichte von der Andrea war der Knaller!“
Marcel: „Auf jeden Fall! Nur was ich nicht verstanden habe, wieso sitzt die nackt in ner Kneipe...?“
Seba: „Hä? Wieso nackt....?“
Marcel: „Ja wie soll der Typ ihr sonst da rein kotzen?“
Seba: „Alter..... In ihre ARSCH-Ritze als sie sich vorgebeugt hat!!!“
Marcel: „Achsooooooo!“
Raoul: „Was läuft denn bitte bei dir schief?? Ich glaub wir müssen dank dir einen neuen Fetisch erfinden.... Marcelogophil oder....“
Marcel: „FRESSE JETZ DA HINTEN!!!“

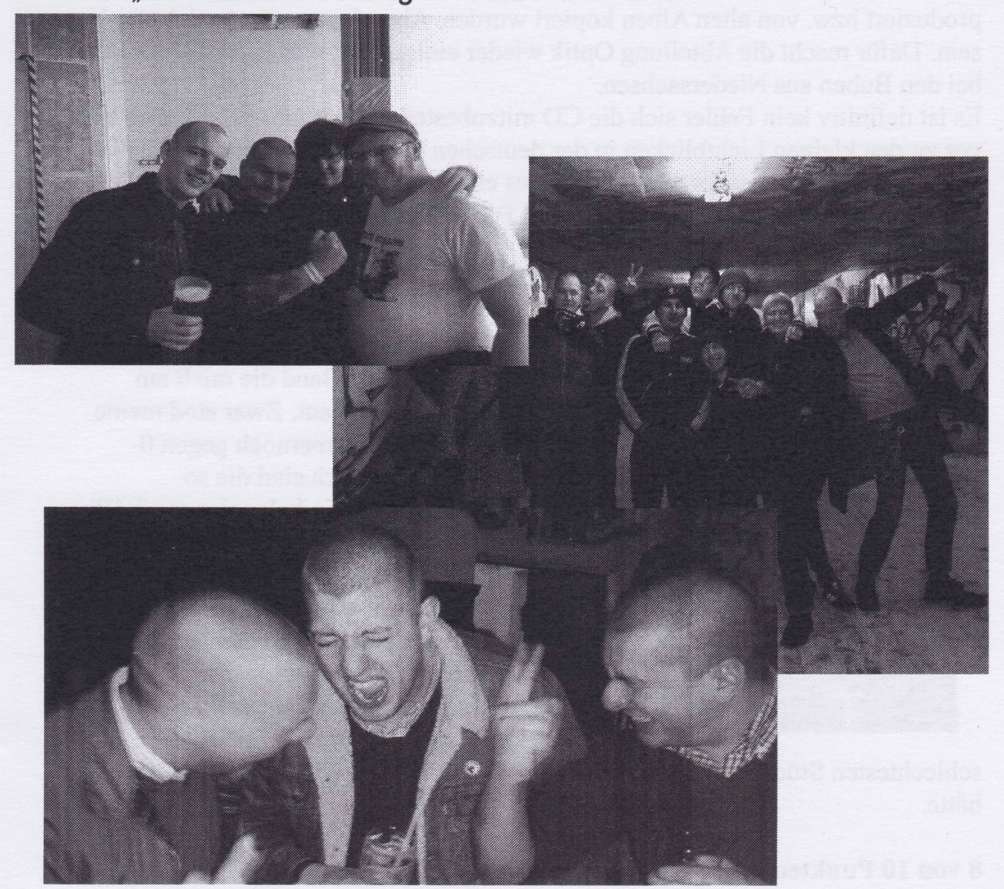
Raoul: „Neenee ich bin auch manchmal ruhig und schüchtern!“
Janine: „Jaja ist klar! Wenn ihr als Freiburg-Skins irgendwo auftaucht denkt ihr ihr wärt die Größten und unbesiegbar!“
Raoul: „Das verstehst du komplett falsch, wir SIND dann die Größten und unbesiegbar!“

Raoul: „Neee! Ich mag nur Filme mit Happy-End!“
Klara: „Na dann kannst du dir ja Disney-Filme anschauen. König der Löwen zum Beispiel“
Raoul: „Hättest du jetzt Mulan gesagt, okay! Aber König der Löwen??“
Klara: „Der muss doch perfekt für jemanden sein der Happy Ends mag!“
Raoul: „Dem sein Vater stirbt doch da, oder?“
Klara: „Ja schon, aber danach ist er ja der König von dem ganzen Gebiet!“
Raoul: „Ja und? Wenn dein Vater stirbt und du bekommst die Stelle als

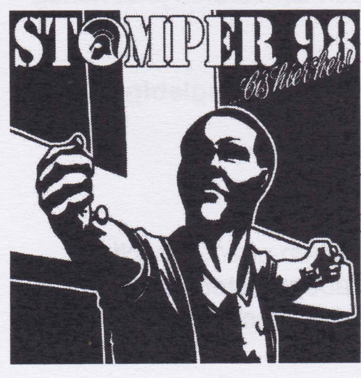
Werkstattmeister die dein Vater vor seinem tot gehabt hat, sagst du auch nicht „Ahjo gut de Vadder isch tot, aber Hauptsach ich verdien jetzt richtig Geld!" der bleibt so oder so tot"

Raoul: „Achja wir hattens letztens auch mal wieder ausgiebig über Frauen...."
Wichtel: „Und es kam einfach nix dabei raus, oder?"
Raoul: „Joahr doch, 2 leere Kästen Bier"

Raoul: „Jetzt mal ganz ehrlich, würdest du evtl. schon am 1.4. nach Freiburg ziehen wollen? PS: Haha oh man wir haben gestern um 6 Uhr morgens mit den Luxemburgern n neuen Cocktail entwickelt! Goldkrone-Kirschlikör-Schweppes-Zitrone!"
Franzi: „Wieso....?"
Raoul: „Voll lecker!"
Franzi: „Du machst mich fertig.... WIESO UMZIEHEN!!!"



Stomper 98 - ...bis hier her!



Die CD stammt aus dem Jahre 2012 und Stomper kann man sich mal zu Gemüte führen weil sie immer mal wieder einen „großen Hit landen". So auch hier. Das Lied „Kategorie Oi!" ist für mich das stärkste auf dem Album, was ich aufgrund des Namens vorher nie für möglich gehalten hätte. Da passt das Saxophon, es ist schnell, melodisch und auch textlich (bis auf den Ausdruck Kategorie Oi!) kann man sich das zu Gemüte führen. Apropos Text! Bei SFFS (Skinheads forever, forever Skinheads) mag ich den Text sogar noch mehr, ja ich stehe auf ausgelutschte Durchhalteparolen, aber die Musik langweilt mich ehrlich gesagt zu sehr. Wie auch einige andere Stücke auf der CD. Da kommts einem so vor als ob einfach mal 6-7 Lückenfüller produziert bzw. von alten Alben kopiert wurden. Aber das mag ja Ansichtssache sein. Dafür macht die Abteilung Optik wieder einiges her, wie eigentlich immer bei den Buben aus Niedersachsen.
Es ist definitiv kein Fehler sich die CD mitzubestellen. Stomper gehört nach wie vor zu den kleinen Lichtblicken in der deutschen Oi!-Szene wo mittlerweile fast nur noch Schrott rausgebracht wird und es eine Horde von Deppen auch noch kauft. Gebt euer Geld lieber für Bier und Fussball als für schlechte Musik! Zurück zur CD: **7 von 10 Punkten**

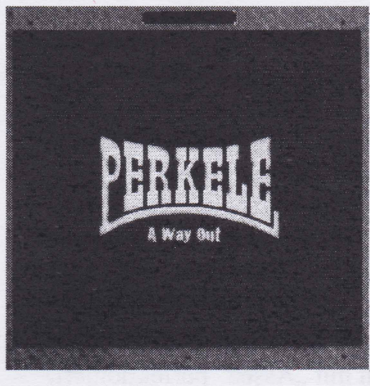
Stomper 98 / Maraboots Split



Maraboots ist derzeit die Band die mich am meisten aus den Stiefeln haut. Zwar sind meine französisch-kenntnisse immernoch gegen 0 tendierend aber musikalisch sind die so überzeugend dass das völlig belanglos wird. Wie sie auch hier wieder unter Beweis stellen. Beide Titel sind absolut Top, wobei Crepuscule der bessere ist! (Meine Lobeshymnen über Franzosen-Oi! lass ich hier ausnahmsweise mal aus) Stomper steuern ihre beiden Lieder „Ihr da oben" und „Realität" bei, die dem aufmerksamen Hörer schon bekannt sein dürften. Nicht die 2 schlechtesten Stücke der Deutschen. Auch wenn ich persönlich andere ausgewählt hätte.

8 von 10 Punkten

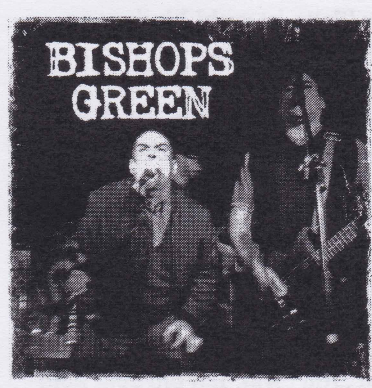
Perkele – A way out



Nach der letzten dicken Enttäuschung der Schweden hab ich ihnen hiermit doch noch mal ne Chance gegeben. Und so sollte mein verkaterter/langweiliger Freitag noch ein Stück langweiliger werden. Vergeblich will man hier angebliche Höhepunkte in Lieder kreieren die den Charme von alten Tagen nicht annähernd erreichen können. „Leave me alone" ist dann wohl das Schlimmste Stück auf der CD, Katzengejammer der Spitzenklasse und „Dedicate to nothing" ist musikalisch eher ein Hardcore-Titel. „Above you all" ist damit das einzig Brauchbare auf diesem Album.

Wie (leider!) erwartet ein schwaches Album. Ich weiss nicht warum die das Musik machen verlernt haben. An den längeren Haaren kanns ja wohl nicht liegen hehe! Lediglich **3 von 10 Punkten.**

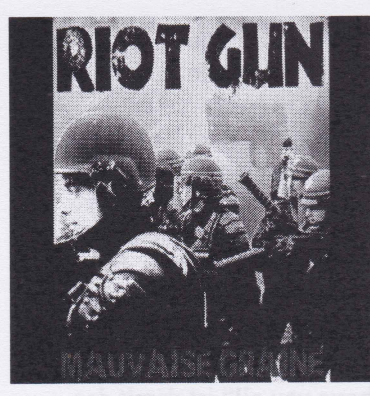
Bishops Green – Bishops Green



Als ich nach CD-Empfehlungen für das neue Zine gefragt habe, hat mir so ziemlich jeder Bishops Green empfohlen und auch so jeder zweite Freiburger Skinhead ist momentan ganz scharf auf die Truppe. Und ich kann nur sagen das ich mittlerweile auch vom Fieber angesteckt wurde. Über „Tumbling Down" werden die meisten denke ich schon gestolpert sein, da es ihr bekanntester Titel ist. Damit startet das Album auch. Es ist, wie die folgenden Songs auch, ein starker Oi! / Punk Knaller der mich echt überzeugt hat. Kurzum die Lieder „Tumbling Down", „Blinded", „Stay Away" und „The Crow" sind auf dem gleichen (hohen!!!) Niveau. Ich bin froh auf die Band aufmerksam gemacht worden zu sein, danke Martin! Und ich hoffe auf weitere Erscheinungen.

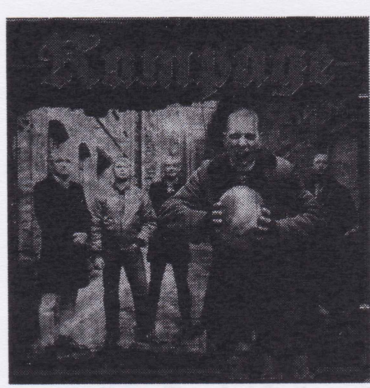
8 von 10 Punkten

Riot Gun – Mauvaise Graine



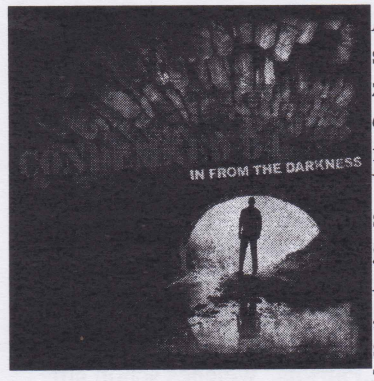
Es ist immer seltsam wenn Leute aus seinem Trinkumfeld Musik machen, noch seltsamer ist es wenns tatsächlich gut klingt, wie hier zum Beispiel. Der Einstieg ist genauso simpel wie genial: E-Gitarren Solo, Einstieg von Schlagzeug und Bass, das Tempo wird angezogen und schließlich setzt der Gesang ein. Wie gesagt so einfach geht das und hier findets direkt im ersten Stück statt. Wäre da der Miniausflug in die Ska-Sparte ausgeblieben wäre der Titel allein schon 10 von 10 Punkten wert. Was am Anfang ausbleibt wird dann mit „Assez“ perfektioniert. Schöner französischer Oi! mit Wechselgesang, was will man mehr? Dazwischen sind noch zwei eher durchschnittlichere Lieder und zum Abschluss gibt's noch ein Punkknüppelding. Auf jeden Fall sollte man die Augen und vor allem Ohren offen halten für diese Band und ich hoffe ich kann bald noch mehr wie diese 5 Lied-starke EP hören. In diesem Sinne: **7/10**

Rampage – Rock against Society



Herausgeber dieser Platte ist wohl Meik vom Meinungsfreiheit Fanzine, deshalb hat er mir die CD als Promo auch direkt zukommen lassen. Irgendwo hab ich dann noch gelesen das dort ziemlich „rauer 80er Jahre Sound“ geboten wird. Kommen wir vorher aber erst ein mal zur Aufmachung des Tonträgers. Das Design ist dem Sound angepasst, die Texte sind mit Bandbildern hinterlegt welche gelungen auf alt getrimmt wurden. Auch der Rest der Aufmachung gefällt mir Recht gut. Vom Klang her muss ich sagen das es mir schon zu „roh“ war. Ich bin echt kein Mensch der 100% feinen, abgemischten Sound braucht aber das ist echt ne Nummer für sich. Die älteren Semester werden mir wahrscheinlich entgegenbringen wie ich so etwas sagen kann und das ich den „oldschool Sound“ nicht zu schätzen weiss, aber ja.... Zusätzlich ist mir die Stimme das ganze Album über zu leise und dann kommt da noch die etwas unverständliche Stimme an sich dazu (wofür es dann aber die oben erwähnten Texte im Booklet gibt ;)). Textlich ist das Album übrigens sehr gelungen, weswegen ich die andern Umstände etwas Schade finde. Textlich wie auch musikalisch ist der Titel „Kommt zurück“ der beste Titel. Daraus folgt: **5/10**

Condemned 84 – In from the darkness

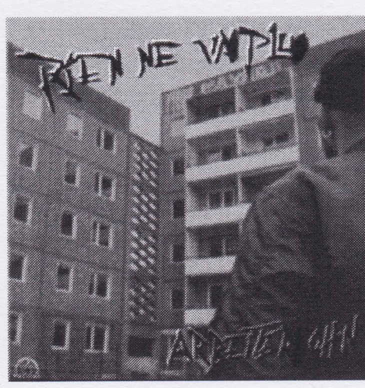


Absolutes Knalleralbum! Mein Bruder, der schon seit etlichen Jahren kein Skinhead mehr ist, war zuerst verblüfft wie er sich damals dieses Album durch die Finger gehen lassen konnte. Als ich ihm sagte dass das Album neu ist, war die Verwunderung umso größer. Ich denke das sagt schon alles über den Sound der CD aus. Einfach genau wie damals, nur mit besserer Aufnahmetechnik. Ich musste gerade den Satz „Zu den Highlights gehören..." löschen weil dies schlicht und einfach fast den kompletten Tonträger beinhalten würde. Einzige minimale Mängel sind evtl. die kleinen Metalausflüge bei Titel 6 & 7 („We are what we are" & „What the fuck you looking at?") welche textlich und mit dem restlichen musikalischen wieder wett gemacht werden kann. Das Beste vom Besten ist der Titel „Forever", ein rundum perfektes Lied mit mitgröhlverdächtigem Refrain:

„Forever a Bootboy, forever a Skin,
forever a football thug, official hooligans,
no times have, no change, we will always remain the same,
forever to the end of time and we do it all again!"

Sogar die „Englandhymne" ist überragend: **10/10 Punkte!**

Rien ne va plus – Arbeitersohn



Eigentlich habe ich ja die Hoffnung für deutschen Oi! fast schon begraben. Naja gut ich muss zugeben das man mir eh neue Bands „einprügeln" muss damit ich ihnen eine Chance gebe. Die noch recht neue Band „Rien ne va plus" aus Magdeburg ist aber wirklich mal wieder ein Lichtblick! Das Album „Arbeitersohn" eröffnet mit gleichnamigen Titel die Platte und schon hier war eigentlich klar, dass das ganze zumindest Potenzial hat. Die Stimme ist nicht allzu übertrieben rotzig, aber dennoch hart genug. Man kann durchaus sagen, dass die Herren es zu verstehen wissen ihre Lieder mit guten Melodien zu versehen und darüber hinaus auch noch textlich punkten bzw. einem aus der Seele sprechen, wie eben bei diesem Stück. Textlich extrem ansprechend sind darüber hinaus noch „Schützt die

Bewegung“ und „Verlorene Generation“. Wobei man dazu sagen muss, das sich eigentlich jedes Lied sehen lassen kann! Im übrigen ist „Verlorene Generation“ das rundum beste Lied!
Ich kann dazu bloß noch sagen: Gelungenes Debut ausm Osten! **8/10 Punkten!**

<u>Skinfull – Good intentions...bad ideas</u>



Gespannt wie ein Flitzebogen haben wir hier unten das Album der mates aus Coventry erwartet! Bereits das auf youtube-Promo-Snippet mit Teilen aus 3 Liedern liess auf ein starkes Ding hoffen. Nun war es dann so weit und schon das Intro schoss in meiner Beste-Intro-Aller-Zeiten Liste in die Top 5. „Patriots“ welches schon auf der Hörprobe angeschnitten wurde ist für mich textlich der beste Titel auf der CD. Hier wird allen nochmal deutlich gemacht, das man auch Patriot sein kann ohne der NSDAP hinterher zu weinen oder andere heutigen Rechte Truppen für gut zu befinden:

„We don`t care about the colour of your skin, your religion or the clothes you wear,
but if you don`t respect this country, then you are not welcome here!“

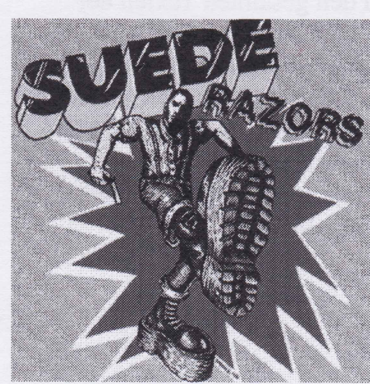
Auf 5 Sterne Niveau sind zusätzlich noch folgende Titel: „Skins don`t run“ ; „Stand proud stand true“ ; „Erdinger“ (auch wenns mir nicht schmeckt!!!) ; „Bootboys“ ; „Good intentions....bad ideas“
Ich weiss das es fast schon lächerlich klingt von 14 Liedern bzw. 12 abzüglich Intro/Outro, 6 rauszupicken die einem besonders gefallen. Aber wenn ich ganz ehrlich bin, fiel es mir schwer nicht jeden Titel aufzuführen, da die anderen auch alles andere als Mittelmaß sind!
So komm ich zu fast schon mehr als **10 von 10 Punkten!**

Evil Conduct – Today`s Rebellion



Ein netter Rücken, kann auch entzücken! Hiermit bewerbe ich mich recht herzlich für den Preis für die schlechteste Einführung einer Plattenkritik für die Jahre 2015-2018!
So der Live-Garant hat mal wieder was im Studio aufgenommen und über kurz oder lang will man sich das dann doch geben. Alles in allem kann man schon beim ersten anhören sagen, das sie ihrer Linie treu geblieben sind und sich nichts weltbewegendes geändert hat. Wieso auch? Wenn man gute, solide Musik macht, ist so eine unnötige Neufindungsphase total für n Arsch...
That old Tattoo konnte man ja vorab schon mit Video auf youtube betrachten und ist einer dieser Singalongs die man von Evil Conduct eben erwartet – was wie gesagt absolut nicht negativ gewertet werden soll. Hervorzuheben sind auf dem Album „Yesterday`s Rebellion" und natürlich „Never again"! Wer hat nicht auch schon dem König Alkohol abgeschworen hehe!
Es ist eben nix Neues und nix Schlechtes. Ich verteile **6 von 10 Punkten**

Suede Razors – Boys night out (7")



Zum ersten mal habe ich was von Suede Razors in den Händen und so manch einer soll ja schon davon begeistert gewesen sein. Optisch (Sowohl Platte wie auch das Restdesign können überzeugen) wie auch von den Liedtiteln hab ich schon ein bisschen was erwartet. Musikalisch find ich die Herren aber ehrlich gesagt ein wenig langweilig... Textlich ists dafür umso besser! Man kann zwar nicht all zu viel über eine Band sagen nach nur einer 7 Inch, aber dank den Texten: **5 von 10 Punkten**

The Cliches & Victory (Split) – A smoking Split (7")



Ich fragte mich schon ne Zeit lang, was eigentlich „The Cliches" mittlerweile so machen. Und schon lag die Antwort auf meine Frage im Briefkasten! Die A-Seite gehören den Schweden und bei „Phoenix" hört man zwar schon etwas den alten Sound der Band heraus, doch fehlt mir etwas die Schnelligkeit von anderen Produktionen. Dafür reissen sies mit „One for all" wieder ziemlich raus!Die Amerikaner von „Victory" ziehen auf der anderen Seite der Platte zwar mit der Geschwindigkeit noch ein mal an, überzeugen können sie mich aber dennoch nicht. Das letzte Lied erinnert etwas an die guten Zeiten von Perkele. sehr überraschend! Wieder nur: **5/10**

The Business – Back in the day



Ahjo das was man von Business halt so erwartet hehe! Die waren noch nie meine große Liebe, aber anhörbar. Guter alter, englischer, Oi! Mit schönen Texten und den gesamten Texten der beinhalteten Lieder. Und Juhu! Meine Platte ist orange haha! Der beste Titel auf der Schallplatte ist, wie der Titel des Albums auch: „Back in the day!". Viel mehr kann ich dazu eigentlich nicht sagen. Es ist eine überdurchschnittliche Erscheinung, ansonsten wurde aber mal wieder nicht das Rad neu erfunden ;)

6/10

The old firm casuals – This means war!



Zuerst kommt die Ami-Scheibe mal mit einem gelungenen Intro ums Eck (merkt man das ich Intros mag...? ;)) Als erstes richtiges Lied gibt es für den Hörer den gleichnamigen Titel „This means war!“ welcher ganz in Ordnung ist aber mir ein bisschen zu verspielt und zu viel Elemente aus anderen Musiksparten enthält. „Perry Boys“ ist den meisten bestimmt auch Funk und Fernsehen... ääääääh youtube mit samt Video bekannt. Ganz nett, schön melodisch, gehört auch zu einer der besseren Titel. „Off with their heads“ und „Victroy sind ebenfalls noch welche der besseren der Insgesamt 12 Stücke. Der Rest ist normales Handwerkszeugs. Textlich gefällt mir folgende Zeile enorm gut:

„Put a needle on the record and a drink in my hand,
if you`ve never had the feeling, you`ll never understand!“

6/10 Krönchen, Sternchen, goldene Stiefelchen, goldene Himeeren oder ähnliches!

Raufhandel – Antihitparade



Die schweizer Punk-Oi!-Bande hat mich bisher noch nie so richtig umgehauen. Nun bekommen sie aber erneut eine Chance um mich endlich mal vom Gegenteil zu überzeugen ;)
Die Stimme des Sängers ist nach wie vor nicht nach meinem Geschmack, mal wieder dieses „rotzige“. Die Musik ist an sich mit viel Energie gespielt, schafft es aber dennoch nicht sich von Lied zu Lied besonders zu verändern. Die ganze CD plätschert damit eher so vor sich hin. Ein kleines Highlight ist dann noch das Lied „Ich bin wie ich bin“. Hauptsächlich auch wegen dem Filmzitat-Intro:

„Sie mögen mich nicht, was?“
„Bilden sie sich nix drauf ein, ich mag niemanden!“
„Bei der Einstellung verstehe ich auch, warum sie niemand mag“
„Ach ich bitte Sie! Mich lieben alle!“

Wer so ziemlichen 0815 Punkrock mag ist hier richtig. Nicht so meins... **3/10 Pkt.**

Hooligan UK, Code 1, Stato Asociale, Skinfull, Offensive Weapon, KC – Barthgate, Schottland – 1. November 2014

Ja tatsächlich schon wieder ein Skinfull-Konzert-Bericht! Aber hey ich hab immerhin schon einen aus dem Fanzine rausgelassen. Schon im Spätsommer wurde der Entschluss gefasst das wir zu dem Gig in Schottland fliegen würden. Da Seba schon ein mal in Barthgate zu Gast war und Dario und ich in der Zeit wohl zu jedem Konzert auf der Welt gereist wären, war die Besatzung auch Recht schnell gefunden. Zusätzlich zu dem Konzert-Wochenende wurden dann noch 5 Tage dran gehängt um Land und Leute etwas kennen zu lernen (ja das ist auch in dunklen Pubs möglich!)

Freitags morgen gings also runter zum Flughafen Basel-Mulhouse-Freiburg. Am Flughafen erstma mit schweizer Wissensmagazinen eingedeckt, den Limo-Automaten-Mann mit dem Umrechnungskurs versehentlich beschissen und auf gings über den Ärmelkanal. In Edingburgh (was man übrigens niemals „Edingbörg“ sondern „Edinbroahrg*kotzgeräusch*“ ausspricht!) angekommen setzten wir uns ins nächstbeste Taxi und der Fahrer gab uns gleich noch eine kleine Stadtrundfahrt. Da oben ist die Burg, da hinten schläft die Queen wenn sie in Schottland ist, da gibt's am meisten Pubs und dort hinten sind die Strip-Clubs! Haha Kultur pur! Anschließend erzählte er noch folgende Anekdote: „Ich habe dort mal einen Fahrgast abgeholt und habe keinen Eintritt gezahlt. Und immer wenn ich gucken wollte, meinten die ich muss doch was zahlen und das obwohl ich nur wie gesagt wen abholen. Irgendwann saß mir dann eine von denen aufm Schoß! Wie soll ich denn dann nicht hingucken???“ Spitzentyp! :)
Unsere Unterkunft war irgendwo was zwischen Jugendherberge und Hotel. Assifrühstück, verkaterter Typ am Empfang, Schimmelgeruch im Zimmer, nicht die allerbeste Klospülung und saubillig – Perfekt!

Am Freitag vor dem Konzert haben wir via Skinfull-Kev und Vicky (100% British Oi! Productions) mitbekommen, dass Abends noch eine Art Vortrinken für die Leute von weiter weg angepeilt war. Perfekt um die ersten Kontakte für den Tag darauf zu knüpfen! So trafen wir auf eine Texanerin, ne Holländerin, ein Haufen Tschechen und natürlich Schotten und Engländer. Vicky beschaffte uns dann noch ein Hotelzimmer in Barthgate (da es, wie sich rausstellte, doch ein paar Kilometer weit weg ist) und anschließend trank die 20-Mann Skinhead-Meute in Mitten von etlichen Halloween begeisterten Normalos, herrlich!

Samstag morgen, leicht verkatert, schick gemacht und auf zum Bahnhof. Am Bahnhof trafen wir dann wie verabredet die Tschechen und fuhren in Richtung Barthgate. Top Secret mussten wir wieder unser Bier im Zug trinken, wie ich es hasse nicht öffentlich Saufen zu dürfen.... Naja! Zur Aufmunterung der Hinfahrt dachte sich ein kleines Kind ein Spielzeug zu verschlucken und das drehte sich im

Hals dann so, dass es nicht mehr atmen konnte. Oh man! Ein totes Kind auf der Hinfahrt ist ja wohl mal ein extremer Stimmungskiller für ein Konzert, vor allem wenn man im gleichen Abteil sitzt! Doch Rettung nahte und ich war noch nie so froh wie in diesem Augenblick 2 Polizisten zu sehen. Noch mal gut gegangen, ergo Schockmoment verdauen und Partystimmung wieder aufleben lassen.
In Barthgate ging es wieder mit dem Taxi zum Hotel (ja es war ein Scheiss teurer Urlaub!). Das Zimmer kurz begutachtet, ich gab mich freiwillig mit dem Boden zufrieden da ich in der Herberge und in Halle schon das Einzel-Bett bzw. -Zimmer beansprucht hatte, und danach direkt wieder los zum Treffpunkt. Als wir wieder in unser wartendes Taxi stiegen, fielen uns 7-8 Assis in Jogginghosen, mit Kindern und Frauen auf die der deutschen Sprache mächtig waren. Unser erster Gedanke war „Na toll, jetzt kommt da so ne Horde Assis nach Schottland und jeder Brite denkt sich wir Deutschen sind alle so!". Gegen später wurde uns bewusst, dass die äußerst „smarten" Deutschen Kategorie C waren.... „Juhu" Stars in unserem Hotel....



Auf in den örtlichen Wetherspoons der kurz zuvor als Treffpunkt ausgerufen wurde. In dem Pub war schon alles voller Glatzen. Die Tschechen waren da, den ein oder anderen Engländer wieder erkannt und nach dem ersten Cider machte sich der Haufen schon auf Richtung Location.
Dort angekommen wurden wir zum ersten mal in Schottland von Politizisten darauf aufmerksam gemacht, dass das Trinken unter freiem Himmel verboten ist. Nach der schlechten schauspielerischen Leistung, ging es dann endlich rein. Drin haben wir alle möglichn Leute vom Vorabend getroffen, die Ösis vom Flughafen und natürlich Skinfull+Kev.

Von den Italienern hab ich nicht sooo viel mitbekommen obwohl ich mir dank italienischer Mitbewohnerin extra n paar Lieder vorab angehört habe. Hooligan UK ging auch etwas an mir vorbei, wobei Code1 einen ziemlich positiven Eindruck hinterliessen!

Skinfull war wie immer solide und Perfekt. Neben den Klassikern haben sie dieses mal weitere Neuheiten mit ins Set genommen. Da ich die CD allerdings erst an dem Abend bekam, fand ich die Lieder zwar gut, aber man kann halt einfach nicht mitsingen und ähnliches. Aber wie oben erwähnt waren die „Smash-Hits" aus alten Tagen vertreten und zumindest den „Patriots"-Refrain konnte man dann doch noch mitgröhlen, welch Leistung haha!

Nach Skinfull waren Kategorie C an der Reihe.... Nachdem ich stundenlang so manch Engländer zugelabert habe wie unsmart und einfach nicht Skinhead-relevant diese Band ist, habe ich mich dann dabei erwischt wie ich ein paar Lieder aus Jugendzentrums-Tagen mitsingen konnte. Shame on me! Nein aber ganz ehrlich, was machen die da? Es war nie mein sonderliches Bedürfnis die live zu sehen. Und was denkt jetzt ganz Europa über uns? Das wir ein Land voll Jogginghosen und Kapuzenpullover tragenden Vollprolls sind??? Naja, definitiv nicht meine erste Wahl an Bands, aber nungut. Man muss ja anscheinend alles mal gesehen haben? Ach so ja, ob mich oder Skinfull jetzt jemand für rechte Arschlöcher hält ist mir ziemlich egal und sowieso dumm. Wer mich kennt weiss wie ich drauf bin und von all dem ganzen nichts halte – siehe Oppressed-Bericht ;)

Als Headliner waren „Offensive Weapon" angekündigt. Außer dem Namen sagte mir die Band überhaupt nichts. Die meisten anderen außer uns waren allerdings extremst scharf auf den Auftritt. Da meine Meinung über Ami-Skins eh nicht die Beste ist, war der während dem Auftritt einsetzende Filmriss im Endeffekt auch garnicht schlimm. Wir haben uns auf dem Hotelzimmer 2-3 Lieder der Band angehört um abzuschätzen wie interessant das Ganze wird. Was soll ich sagen, enttäuscht wurden wir nicht. Das lag allerdings nur daran das wir die Band auf youtube schon Scheisse fanden und sie das live auch noch bestätigten. Mal ehrlich? Soll das Hardcore sein??? Egal...



Die Tage darauf haben wir außer Pubs auch noch ein bisschen Sightseeing betrieben. Nach einer Pub-Tour, Lonsdale-Sachen fast hinter her geschmissen bekommen im Einkaufszentrum (in dem wir Sebastian&Mathias aus Österreich sowie auch John&Vicky zufällig trafen – total strange!) haben wir dann am letzten Tag ein richtig schottisches Mahl verspeist. Haggis, Ale und Whisky! Außer Nessie zu sehen haben wir damit wohl jedes Klischee erfüllt so dass wir nach einer Woche und ca. 50 Cidern pro Nase wieder nach Deutschland konnten.

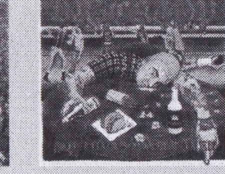
Wir freuen uns schon auf das nächste „100% british Oi!" Konzert in 2015! Danke an den Reibungslosen Ablauf an Vicky&Kev (auch wenn ihr das niemals lesen werdet/könnt haha!)

RANDALE-RECORDS

Proudly Presents: Releases SPRING 2015



Mini CD/7"



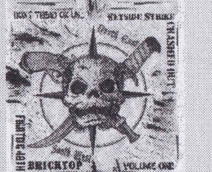
Single



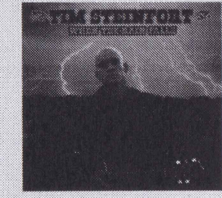
CD/LP



SINGLE- 2nd press



4 way Split- 7"



CD/LP



LP/CD



Do-CD



SINGLE




CD/LP

also:

Oxleys Midnigh Runners- new 7".
The Gonads- Greater Hits- 3
Jenny Woo- Alberta Rose- LP- 2nd press
Jenny Woo- My Revenge- LP- 2nd press
The Templars/Odio Sinple- Split-7"
The Bartool Preachers- 7"



we have merchandise from The Old Firm Casuals, Jenny Woo, Evil Conduct, Argy Bargy, Last Resort, The Business and more

CHEAP SHIPPING WORLDWIDE!!!

www.randaleshop.de

Freigänger, Pitbull Farm, Westside Boys, Condemned84 – Toul, Frankreich – 22.09.2012

Da das Städtchen "Toul" im benachbarten Frankreich deutlich näher lag, als der ostdeutsche Austragungsort des diesjährigen Condemned-Auftritts, entschlossen wir uns für diese Variante. Später sollte sich noch herausstellen, dass das Konzert im Osten geplatzt ist und wir aufs richtige Pferd gesetzt hatten.

(Im übrigen zeichnet sich diese Scheisse wohl auch dieses Jahr wieder ab. Ich bin ja froh das sich Leute in Ostdeutschland sich noch trauen die Band hier herzuholen, aber wieso wird das dann so komplett in den Sand gesetzt. Die Jungs in Nord- und Ostdeutschland die wegen ihrer schon bezahlten aber nicht erhaltenen Tickets mehr als angepisst waren konnte ich sehr gut verstehen! Naja evtl. nochmal ein anderes Thema....)

Seba schloss sich Marcel aus der Ortenau an, dazu kam noch ein Bretten-Heidelberg-Nancy-Trio welches im gleichen Hotel wie wir wohnten und Tatiana&Ich schlossen uns Patrick von den Bootboys Baden sammt Gattin an. Da wir 4 als erstes ankamen checkten wir erstmal ein und vertrieben uns die Zeit im "Biergarten" eines Cafes. Was für mich und Patrick das Highlight des Vortrinkens war, war die französische Sprache. In Frankreich heisst ein gezapftes Bier nämlich so was ähnliches wie "Un pressiert" (ja alle die des französischen mächtig sind lachen sich jetzt n Arsch ab, aber für uns Bauern hört sich das halt so an!) und auf badisch heisst "es pressiert wie d Sau!" das etwas sehr schnell gehen soll.
Nachdem Marcel und Seba ihren Bus auf nem Camping Platz abgestellt hatten gingen wir wieder Richtung Hotel und dort kam uns Martin mit nem Kasten Rothaus entgegen. Juhu deutsches Bier! Nachdem wir den geleert haben ging es dann Richtung Konzert Austragungsort.

Was soll man sagen, es war eine Halle inmitten eines Industriegebiets, der kleine Platz davor, an dem es auch was zu Essen gab, war mit Absperrband abgesteckt damit man das Grundstück nichtmehr verlässt. (ja ernsthaft! Auch mit Stempel nicht). Um das ganze noch kurioser zu gestalten gab es für die circa 200 Leute fassende Halle genau 1 Pissoir als Männerklo und ein abschließbares Frauenklo. Was zur Hölle soll das??? Wie gesagt mal kurz aufs Nachbargrundstück rennen und auf das nichtbebaute Industriegrundstück zu pissen, ging nicht.....

Naja Scheiss auf die Location! Erstmal umgeschaut wer noch so aus Deutschland da war und was sonst noch so für Leute rumrennen. Was mich am meisten gestört hat war die länge der Haare und die Anzahl derer die überhaupt Haare hatten. Anscheinend ist Condemned in Frankreich ein Anziehungspunkt für rechtsoffene Haarträger – ganz ehrlich: Das ist ein Skinhead-Konzert verpisst euch! Die goldene Himbeere der unsmartness erhielt hierbei ein ca. 18-jähriger Franzose. Neben seinem schwarz-weiß-roten-weiß-was-ich-was-Shirt, welches er aus der Hose raushingen ließ, hatte er eine weiße Hose an, weiße ca. 4 cm breite Hosenträger, irgendwelche Militärstiefel und der absolute Clou war der Magnum-Porno-Balken und natrülich die 5-6 cm langen Haare. Dabei wurden wir noch von einem befreundeten Franzosen darauf hingewiesen was da so auftauchen könnte. Auf jeden Fall war von den sonst so überaus smarten Franzosen Skinheads so gut wie nix zu sehen und erschreckenderweise war die deutsche Fraktion die smarteste. Verkehrte Welt!

Zum Beginn spielte die einzige deutsche Band "Freigänger". Wir hatten alle noch nie was von ihr gehört, uns war auch schnell klar, dass dies kein musikalischr Geheimtipp werden würde. Einfach nur schrecklich..... Direkt nach deren Auftritt begab ich mich Richtung Theke, an dessen einen Eck der Merchandise Tisch der Band stand. Als der Typ mitbekam das ich deutsch konnte quasselte er mich an.

Typ: "Ey willste nicht die Freigänger CD kaufen?"
Raoul: "Äh nee"
Typ: "Jetzt komm, die ist Super"
Raoul: "Ne ich brauch mein Geld zum Trinken"

Fest'Evil Part III
Samedi 22 Septembre 2012
Saturday 22th September 2012
featuring:
CONDEMNED 84
WEST SIDE BOYS
BATTLE SCARRED
Freigänger
THE FIRM
Rotterdam Oi!
Location: Rock'n Roll Circus
470 rue de l'escadrille des cigognes
54200 Toul France
Ticket: 20 euros
Ticket on pre-sale please contact us - Rock'n Circus is limited to 400 places, please book to be sure to have your entrance.
Entrée disponible en pré-vente nous contacter
festevilfr@gmail.com
Open gates at 19H00 - 7pm - Ouverture des portes à 19H00
Plus d'informations sur notre site - More informations on the website : oldschoolprod.free.fr

Typ: "Wenn du dir die CD jetzt kaufst, trinkst du 3 Bier weniger und dir gehts morgen früh blendend"
Raoul: "Ich bin jetzt schon auf dem Level bei dem ich morgen evtl. n Kater haben könnte, wie soll mir dann so ne CD helfen? Soll ich die mir dann auf n Kopf legen und dann sind meine Kopfschmerzen morgen weg???"

Anschließend kamen Westside Boys zum Zug, welche Tatianas Höhepunkt des Abends werden sollten. Der Auftritt wußte auch zu begeistern, klassischer französischer Oi!, das können die Jungs da drüben eben.

Pit Bull Farm wurden von Patrick am meisten herbeigesehnt. War jetzt nicht so meins, aber das muss ja jeder für sich wissen. Das ist mir rein musikalisch zu "Billy-mäßig" oder was auch immer, mein Opa würde es "Raketenmusik" nennen ;)

Condemned waren sagen wir mal wie immer. Das soll nix negatives sein, Evil Conduct schau ich mir auch immernoch gerne an und würde das gleiche über die Band schreiben bzw. hab dies schon in einer der letzten Ausgaben gemacht. Es waren alle Klassiker vertreten, ich hoffe ich komme auch mal in den Genuss meine persönlichen Klassiker von ihnen live zu hören.

Ansonsten gabs aufm Konzert und danach nix besonderes und wir traten den Weg ins Hotel an.

Achja apropos Hotel, es war ein uraltes, schönes Gebäude, der Preis war in Ordnung und als Schlüssel für die Haupttür diente mein Daumenabdruck. Zum Glück kam ich trotz Suff mit beiden Daumen wieder an, was meine Mitstreiter am Vorabend bezweifelten ;P Achja der Oberhammer war, das man für das Zimmer noch ein Frühstück für 7 Euro dazubuchen konnte. Ziemlich viel, aber für ein ordentliches Frühstück nachm Saufen kann man das schon machen. Als wir dann vor einem vertrockneten Baguette und 2 Minicrossaints saßen, die nur mit Butter und Marmelade bestrichen werden konnten fühlten wir uns schon etwas arg verarscht......!

Als Resumee (Ohoooo ja zum Thema passend):

- Frankreich immer wieder gerne (aber nicht in der Fabrikhalle in Toul!)
- Condemned und West Side Boys sowieso immer wieder gerne
- In der Kombination der gesamten Reisegruppe auch
- "Freigänger" muss ich nicht wieder haben... (Sorry Jungs!)
- Der Verfasser dieses Textes ist mal wieder kaum auf die Bands eingegangen!

Bishops Green und Drinking Squad – 15.08.2014 Zodiak/Schramberg

Endlich mal wieder ein Randale-Konzert! Zwar nicht in der von uns gewohnten Forellenstube, dennoch wars schön Diana+Team zu sehen, vor allen Dingen da ich dieses Jahr kein einziges Festival besucht habe.



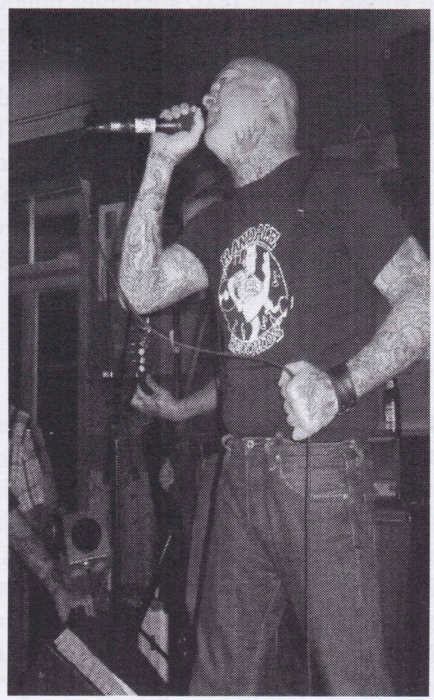
Irgendwie hab ich aufgrund eines Meisterteils zu der Zeit nicht so die organisatorischen Fähigkeiten für irgendwelche Planungen gehabt und es ging wie so oft alles drunter und drüber. Unser bunter Haufen, der aus hauptsächlich Freiburgern gespickt mit 1 mal Luxemburg, 1 mal Frankreich und 1 mal Ortenau bestand, hat sich Schlussendlich in eine Burg einquattiert. Naja okay was heisst Burg, in den Burgmauern steht ein Haus, dennoch hatte die ganze Sache schon Stil muss man sagen.
Eingecheckt, im Burgrestaurant essen gegangen und ab nach Schramberg!

Übliche verdächtige getroffen, Bier getrunken blablabla.
Als Vorband hat Diana „Drinking Squad" aus dem Schwarzwald ins Zodiak (im übrigen meiner Meinung nach nicht die optimalste Lokation für Konzerte Frau S. ;)) geholt. Am Anfang dachte ich mir „Ja Hauptsache man lässt irgend eine Rumpelkombo auftreten damit sich Bishops Green nicht so alleine fühlen!". Nach den ersten 3, doch sehr melodischen, Songs revidierte ich aber meine Meinung komplett! Statt einer langhaarigen, nirvana-covernden Schülerkombi aus dem Nachbardorf hatte man es hier mit einer jungen, engagierten Oi!-Truppe zu tun. Und die Coversongs reichten von den guten Tagen von Perkele mit-ohne-Haare („Heart full of pride") bis hin zu einem der wohl größten Meilensteine unserer Szene: Skinflicks – What I am.



Wie gesagt das ganze ist jetzt schon wärmstens weiterzuempfehlen und sofern die Buben aus dem Schwarzwald/Lahr mir antworten wird es hier irgendwo auch noch ein Interview von ihnen geben.

Nun zum Hauptact. Normalerweise bin ich nicht unbedingt sonderlich offen was Bands aus Nordamerika angeht, aber seit den „Old firm casuals" ist es auch mir altem Musik-nörgler wohl unmöglich alles aus der Ecke zu ignorieren und somit höre ich nun offiziell Bishops Green.
Der Auftritt war sehr energisch, der kleine Laden am kochen und ich konnte meine beiden absoluten Smash-hits hören („tumbling down" und „blinded") und war glücklich. Insgesamt war der Part der Kanadier aber doch recht kurz. Ich weiss nicht ob das daran lag das der Laden in einem Wohngebiet liegt oder die keine Lust mehr hatten... Apropos, auch seltsam fand ich die Tour mit etlichen Stationen Schlag auf Schlag. Aber gut, ich versteh ja das Flüge hierher was kosten etc...



Anschließend sind wir mit einem gut angetrunkenen Kumpel (Du Idiot! ;)) Richtung Burg welche auch Nachts den Anschein machte als ob man Statist bei „Shining" ist!
Alles in allem ein Super Abend!

Love of Oi! #1

Eigentlich wollte ich ja keine Fanzine-Kritiken mehr ins Heft nehmen. Aber diese Junge sympathische Herr, hat mich davon überzeugt das es ja irgendwie dann doch in ein Fanzine dazu gehört. (Wahrscheinlich ist er nur eitel und will deshalb was über sein Fanzine lesen haha!)
Und nun zum Fanzine! Da er vom „großen" MF-Meik Tipps und Tricks fürs Fanziner-Leben bekommen hat, konnte in seiner Erstausgabe eigentlich nix mehr schief gehen. Interviews, Konzertberichte, Fanzine- und Platten-Kritiken, Band-History und 2 Kolumnen – alles drin! Die Interviews sind sehr ausgiebig. So haben die Band-Interviews (Lammkotze, Prolligans) über 15 Fragen und wenn dann noch die Quasseltante Pu antwortet zieht sich das ganze dann über einige Seiten ;P Nein, auf jeden Fall erfährt man so gut wie alles über die Bands, da kann man sich nicht beschweren. Die Band-Biografie von Combat84 fand ich sehr gelungen! Bei solchen Bands immer wieder interessant. Die beiden Kolumnen sprechen mir beide aus dem Herzen. Zumal ich mich in besagter Facebook-Gruppe auch desöfteren auskotze. Erst heute erklärte mir jemand das er „den Way of Life im Herzen" trägt und postet dabei ein Bild mit Schulterlangen Haaren. (Hättest du das nicht in deine Ausgabe reingebracht hätte ichs gemacht ;)) Die erste Kolumne betrifft die Szene an sich und ist eben so gelunge. Im Vorfeld entschuldigt sich der hessische Schreiberling, so wie bei n paar anderen Sachen, im voraus für den Text, allerdings unnötiger Weise. Ich schreib ja auch was mir passt und freu mich dann trotzdem wie n kleines Kind wenn ich von ner handvoll positives Feedback bekomme. Die Konzertberichte drehen sich hauptsäclich ums Saufen, aber da bin ich wohl der letzte der sich darüber beschweren kann haha! Der lustigste ist wohl eindeutig der BOTS 2014 Bericht. Auf nem Autodach aufzuwachen habe ich nämlich auch noch nie geschafft haha! Im übrigen habe ich von den Frankfurter Skinheads / Fussballassis beigebracht bekommen das man Äppler nicht mischt. Und dann gleich mit Cola? Harte Geschichte!
Meiner Meinung nach ein gelungenes Erstlingswerk. Ich biete mich gerne weiterhin als Tauschpartner an hehe!

Paranoia #1

Und die nächste Erstausgabe eines Zines! Diesmal aus Hannover mit Ostbezug. Der Herr hat laut eigener Aussage schon beim MD-Punx-Fanzine und Meinungsfreiheit mitgeschrieben, welche ich beide sehr schätze und gerne lese (vielen Dank an Meik für die ganzen Zines!). Wenn ich beim „Love of Oi!" sagte das er beachtlich viele Interview-fragen hat, so nehme ich das nach lesen des „Paranoia`s" zurück! In diesem Fall wars aber auch angebracht, da „OHL" nicht sooooo ausführlich antworteten. Interviewed wurden „OHL", „Pro Patria" und „Notlöhsung". Um den Skinhead-Anteil nicht zu vernachlässigen wurden die beiden Kapellen „Thuringian Bootboys" und „Harzblut" noch vorgestellt. Was

mir am meisten an dem Fanzine gefällt ist definitiv sein Schreibstil! Eigentlich würde mich es glaube ich nicht sonderlich interessieren was die eine handvoll Punks in einer ostdeutschen Stadt, deren Namen mir nicht sonderlich geläufig ist, so treiben. Bei seinem Bericht dazu bin ich allerdings hängen geblieben. Ebenso an der Fanzine-Fehlkauf-Geschichte. Ich hab mir dann 2-3 Konzertberichte mehr gewünscht, eben aufgrund des Schreibstils, aber das ist ja auch irgendwie ne „Jetzt-oder-Nie!“-Macke mit den Konzertberichten hehe! Der recht große Beitrag über Punks in der DDR hat mich jetzt nicht sooo interessiert und ich habe ihn eher überflogen. Das liegt an einem daran das ich mit dem Osten (aufgrund der geographischen Gegebenheiten) nicht öfters als ein Wochenende im Jahr in Kontakt komme und zum anderen an der anderen Szenezugehörigkeit. UND dazu noch, das genau diese Region mit dieser Szene schon echt oft beleuchtet wurde. Nix für ungut, der Gastschreiber hat sich bestimmt total die Mühe gegeben, aber ja ;) Trotzdem ist das Ganze ein nettes Heft! Ich lese auch gerne mal die Ansicht unserer bunthaarigen Freunde, sofern sie nicht politisch verseucht und 1000% politisch korrekt sind. Was hier definitiv nicht der Fall ist. Ich freue mich auf die zweite Ausgabe!

<u>Love of Oi! #2</u>

„Was du kannst doch nicht ernsthaft nur mein erstes Heft reviewen...“ Mimimimi! Hahaha! Also hier auch das zweite Heft aus Hessen und wenn der Typ so weiter macht muss ich, wenn wir beide bei unserem Tempo bleiben, seine Ausgaben 3-12 in meinem nächsten Heft behandeln.
Nun aber zum Thema! Der Andi legt wie auch im ersten Teil extrem großen Wert auf die Interviews, da es für ihn der Hauptaspekts des Fanzines ist. Demnach sind die Fakten noch recherchierter und die Interviews auch noch mal einen Tick umfassender. Diesmal hat er unter anderem „Martens Army“ und „Anti Clockwise“ ins Heft bekommen, welche für mich in dieser Ausgabe die interessantesten Interviews waren. Zweiteres allein schon wegen der Band mehr. Was mir auch sehr gut gefallen hat waren die Bandneuvorstellungen, da ich wirklich noch nichts von den beiden Truppen gehört habe und so etwas auch immer lesenswert finde. Worauf ich sehr viel Wert lege und der Love of Oi! Herausgeber nicht so, sind die Konzertberichte. Ich habe glaube ich schon nach der ersten Ausgabe gesagt, das ich den Schreibstil nicht schlecht finde. Deswegen könnten es davon schon mehr sein. Aber das ist nur meine Meinung! 2 Konzertberichte sind dann auch noch drin und dazu hat er dann noch 2 „Prügelberichte“ gepackt. Gut ich schreibe jetzt auch nicht sooo viel über die Bands bei Konzertberichten, aber so reine Dorf-/Kneipenprügelei-Geschichten sind jetzt nicht so spannend für mich.... Hätte ich den Sommer 2014 da reingepackt was das angeht, wäre das halbe Zine mit sowas voll :P Nein teilweise klingt das dann einfach nach schwanzvergleich bzw. wie hart man ist, aber er rettet es dann noch im letzten Satz das er da jünger war etc. Lustig fand ich noch

das er sein Fanzine selbst kritisiert hast, also als Review haha! Unterm Strich ist die Ausgabe sehr ausführlich. Und er hat auf jeden Fall noch ein mal einen Gang hochgeschalten was die Qualität angeht. In diesem Sinne: Saufen, Saufen, Saufen! Äh kaufen....

Meinungsfreiheit-Fanzine #27

Da der Meik mir die Nummero 28 per Brieftaube oder Postkutsche schickt (trotzdem Danke ;P) muss ich auf die vorangegangene Ausgabe zurückgreifen. Das MF ist und bleibt eines der großen Schlachtschiffe der Skinhead-Fanzine-Welt und somit ist auch diese Ausgabe wieder gekonnt. Die Nummer 27 ist die Jubiläumsausgabe, da er seit 20 Jahren am schreiben ist und zu gleich meine 10te Ausgabe des MF – Juhu! Konfetti!
Mit der Kolumne über den ACAB-Day spricht Meik mir sehr aus dem Herzen! Ich habe auch eine gewisse Abneigung gegen Polizisten, halte aber null von diesem 0815 „Alle Bulle sind Scheisse!“ Gerede. Natürlich ist man für Polizisten auf der Liste ganz oben, aber ja.... Was nicht heissen soll das ich nicht lachend vor Facebook sitze wenn der Spiesser aus der damaligen 11b seinen Sohn im Arm hält und darunter steht „13.12.! Endlich Vater! Ich freu mich so!“ ;)
Was im Meinungsfreiheit auch immer sehr ausgiebig ist, ist die bandbreite an Musik. Da werden auch mal eher RACige Sachen besprochen, dahinter dann direkt die Piraten von „Santiano“ und irgendwo gibt's dann auch noch n Konzertbericht von einem Johnny Cash Cover Konzert Abend. Und obwohl ich was Musik angeht echt engstirnig bin, macht das einen gewissen Charme aus und mir gefällt es jedes mal aufs Neue. So sitzt man auch mal in Leipzig in der Küche und hört „Erste allgemeine Verunsicherung“ statt szenetypisches während man 2 Flaschen Goldkrone vernichtet. Aber das ist noch mal ne andere Geschichte...!
Mit den Interviews hat er auch wieder alles auf den Punkt getroffen. Sie sind nicht zu lange um langweilig zu werden und es ist trotzdem alles drin!
Wie meistens, haben wieder verschiedenste Leute kleine Beiträge zur Ausgabe beigetragen, womit dann auch wieder andere Konzerte und andere Schreibstile mit eingebracht wurden.
Mein Highlight der Ausgabe ist irgendwie der Konzertbericht bei den „Toten Hosen“ (ja die richtigen!). Ich freue mich schon wenn der Postkutscher in sein Horn bläst und verkündet, das er mir ein neues Buche aus dem fernen Leipzig herbeibringt!

SZENEAUSSTEIGER

Es ist nicht so das ich einen besonders großen Hass auf Leute habe die unsere Szene verlassen. Wir sind hier ja nicht bei Rockerbanden, der Mafia, Nazi-gruppierungen (machen das linke Gruppen auch...?) oder sonst was! Aber dennoch fehlt mir dann doch meistens das Verständnis dafür bzw. ich denke mir einfach nur: Warum das Ganze?? Kann man dann im Alter von seiner rebellischen Phase als Skinhead erzählen um seinen coolen Kids zu beweisen das man nicht immer so n langweiliger Typ war??

Bei den jüngeren die gleich zu Beginn jeden Satz mit „Oi! Oi!" beenden und nach 2 Wochen davon reden das sie für immer Skinhead bleiben, kann man ja fast schon sagen dass das auf Dauer nix wird. Aber wenn sich jemand 2-3 Jahre in die Szene eingefunden hat, geht man schon eher davon aus, dass er der ganzen Sache treu bleibt bzw. zumindest hat man die Hoffnung das er es werden könnte.

Nach einer bestimmten Dauer an Szenezugehörigkeit sieht man ja auch viele kommen und gehen. Eigentlich hasse ich dieses „Hey schaut mal ich bin schon so und so lange Skinhead"-Ding, aber ohne mehrere Jahre aufm Buckel erlebt man nun mal einfach weniger. Ich will im Verlauf des Textes auch ausdrücklich darauf hinweisen, dass ich niemanden explizites mit den Beispielen meine. Wenn sich ein Ex-Skin/girl darin wieder erkennt, liegt das wohl an was anderem ;)

„Die Freundin von"/"Der Freund von"
Es gibt viele die behaupten, dass es sowas nur in weiblicher Form gibt. Dem muss ich leider widersprechen. Gemeint ist damit natürlich wenn jemand aus der Szene kommt und mit jemand zusammen kommt, aber die andere Person schon in einer aktiven Skinhead-Gruppe ist. Von der Gruppe wird natürlich schnell der Stempel „Freund/in von" aufgedrückt. Was ich eigentlich auch nicht für besonders schlimm halte, ich habe selbst schon Leute so genannt und meinte das keinesfalls abwertend, aber mit der Person die man bereits kennt ist man nun mal schon vorher befreundet.
Ich habe das schon bei Leuten (gegen später habe ich sie dann schon zu meinem Freundeskreis gezählt) gesehen, die mehrere Jahre in der Szene waren und das teilweise sogar schon vor der Beziehung und als Schluss war, war auf ein mal auch Schluss mit dem Skinhead-dasein. Hängt die Zugehörigkeit dann nur noch an dem/der Partner/Partnerin oder sogar nur noch am Freundeskreis des/der Partners/Partnerin??? Ich mein gut, das man dann mit den Freunden der/des Ex-Freundin/Ex-Freundes nicht mehr unbedingt was am Hut hat verstehe ich, aber ein Skinhead zu sein steht doch über dem Ganzen!

Ich wurde auch nach meiner letzten Trennung von einem ehemaligen Skinhead gefragt, ob ich denn trotzdem noch Skinhead bleiben würde nach der Trennung. Haha bitte was? Seltsame Menschen gibts.....

Kein Zusammenhalt/Tote Hose

Desweiteren gibt es dann noch so Menschen die im nachhinein „nachtreten". Zum einen diejenigen die die ganze Szene für verlogen halten und zum anderen diejenigen die die Szene Richtung Ende trifften sieht.

Zu ersterer Fraktion gesellen sich meistens die Leute die sowieso nicht all zu große soziale Gruppenfähigkeiten besitzen und schon während ihrer aktiven Zeit gegen jeden stänkern und für Ärger sorgen. Das man so Menschen dann nicht blind vertraut sollte wohl selbstredend sein. Dann wird nachträglich auch noch von der „fehlenden Unity" erzählt die „ihr Skinheads doch immer so hochleben lasst". Ganz ehrlich wenn jemand n Arschloch ist, ist er halt n Arschloch. Da kannst du die gleiche Musik wie ich hören, dich nach meiner Definition von Skinhead kleiden, im Endeffekt bleibst du ein Arschloch ;)

Die zweite Fraktion sind diejenigen die aufgrund mangelnder Konzerte oder Leute die Szene verlassen. Sind wir nicht genau deshalb Skinhead weil wir nicht wie jeder andere Otto sein wollen? Natürlich musst du n Tick weiter zu Konzerten und evtl. sogar zu anderen Skinheads fahren, aber das muss man dann schon auf sich nehmen können!

Wenn man die Szene verlassen will, findet man so oder so einen Grund. Ob es einer der oben aufgeführten ist oder eben ein anderer. Dieses rumgejammere nervt mich so oder so. Selbst wenn es viele Leute geben sollte die einem nicht passen oder man eben ein bisschen durch Deutschland touren muss, es liegt immer an einem selbst! Ich kenne auch Herren die dann sagen „Öööööh ihr in Freiburg habt vergleichsweise genug Leute und Bands usw. bla bla bla" ist ja schön und gut, vielleicht ist man hier n Tick verwöhnter. Trotzdem fahren wir alle weiter weg auf Konzerte, haben alle verschiedenste Kontakte in Deutschland/Europa und hocken nicht nur in Freiburg fest. Seidenn es gibt in Freiburg ein Fest! (Ich distanziere mich von diesem schlechten Wortwitz!)

Ich habe bisher noch nie den Drang verspührt damit aufzuhören. Ich glaube so arg kann mich die komplette Szene gar nicht enttäuschen dass das mal geschieht. In diesem Sinne: Positives Denken und scheisst auf die ständig negativ denkenden Menschen die alles nur in den Dreck ziehen.

Gewohnheitstrinker, Drinking Squad – Freiburg – 3.1.2015



So seltsam das auch klingen mag, aber ich kann mich schon garnicht mehr dran erinnern wann die Gewohnheitstrinker das letzte mal in Freiburg gespielt haben. Nun war es aber wieder soweit und da diese Rumpel-Kombo nach wie vor so gut wie alle Skinheads aus dem Südwesten anzieht, durften wir Schönen und Reichen natürlich auch nicht fehlen.
Zwar hört sich die Bandzusammenstellung eher an wie ein Treffen der anonymen Alkoholiker, aber es sollte auch noch Musik gespielt werden.

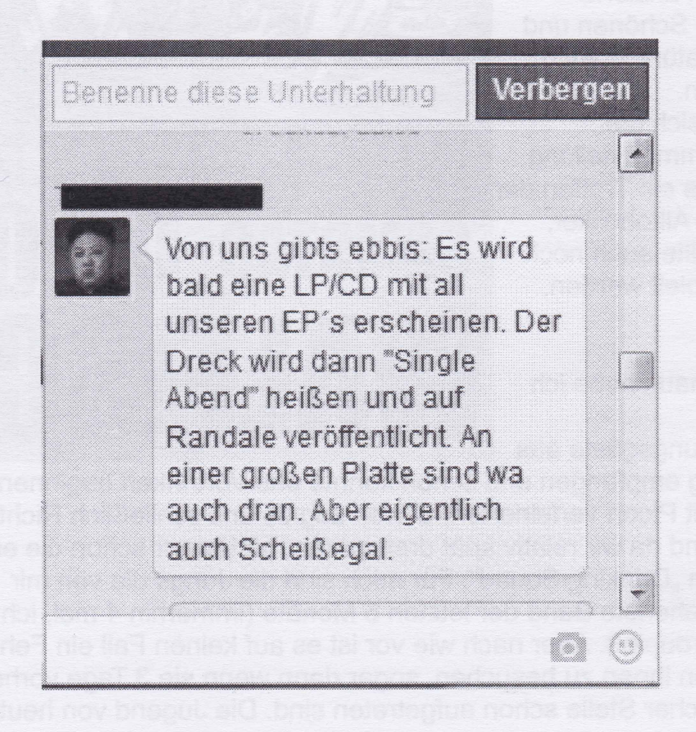
Darüberhinaus habe ich noch 2 Übernachtungsgäste aus Luxemburg empfangen und schon konnte das Vortrinken beginnen. Nach einigen, mit Picon verfeinerten, Bieren zog es uns schließlich Richtung Walfisch und da wir relativ spät dran waren, hörten wir schon die ersten Klänge von „Drinking Squad". Für mich sind die Jungs die von mir meistegesehenste Band der letzten 6 Monate (immerhin 4 mal, ich Scheiss Groupie!). Aber nach wie vor ist es auf keinen Fall ein Fehler ein Konzert von ihnen zu besuchen, sogar dann wenn sie 3 Tage vorher an genau gleicher Stelle schon aufgetreten sind. Die Jugend von heute! ;)

Nundann kommen wir zu den Typen die von sich selbst behaupten das sie „Für immer Vorband!" sind und am heutigen Abend aber Hauptact waren. Ich muss ja ehrlich sagen, dass ich schon fast heiss drauf war auf deren Auftritt. Es wurden alle Klassiker und auch die (für mich?) neuen Lieder gespielt und natürlich auch „Durstige Männer" von „Dimple Minds" gecovert. Im Grunde genommen ein grundsolider Auftritt und alles beim

Alten – nicht mehr und nicht weniger!

Bis auf den besten selbsterfundenen Cocktail aller Zeiten (Kirschlikör-Goldkrone-Schweppes-Zitrone, vielen Dank für das Mitwirken der Luxemburger!) und einer Zechprellergeschichte ist aber nichtsmehr erwähnenswertes passiert. Es war mal schön die Freiburg-Skins in voller Truppenstärke zu sehen, was wohl auch erst wieder beim nächsten GWT Konzert klappen wird.

Im übrigen hier noch eine zusätzliche Gewohnheitstrinker-News die mir leider nicht in Form eines hübschen Flyers zukam, sondern in einem ominösen Facebook-Chat:




Lammplugged
live in Gera
14.03.15
20 Uhr
Gold Nugget Bar
Enzianstraße 9 07545 Gera

Interview: Komintern Sect.

1.) Hey Carl, kannst du uns die aktuelle Bandbesetzung vorstellen und uns erzählen woher ihr kommt?

Thomas spielt Schlagzeug. Er ist ebenfalls einer aus der Originalbesetzung von damals und spielt nebenher in der Band « Burning Heads ». Vovot ist einer unserer Gitarristen, ebenfalls von der Originalbesetzung und spielt in den Bands « Hoax » und « Metal Urbain ». Mama, unser Bassist, spielt gleichzeitig bei « 8.6 Crew » (im übrigen eine großartige Ska-Band aus Paris!) und Louis unser zweiter Gitarrist spielt bei den berühmtberüchtigten « Lion`s Law » und « Maraboots ». Dann gibt es noch mich, Carl, den Sänger, der ebenfalls von der Ursprungsformation übrig geblieben ist.

2.) Was bedeutet „Komintern Sect" eigentlich?

Wir haben den Namen bewusst provokativ gewählt. « Komintern » bedeutet auch « Dritte Internationale » welche Lenin 1919 ausgerufen hat. Dies war ein Zusammenschluss aller kommunistischen Parteien weltweit zu einer internationalen Organisation. Das Wort « Sect » bedeutet für uns blind einem Glauben zu folgen.
Ich nutze die Gelgenheit um auszudrücken das wir weder eine RAC-Band noch eine pro kommunistische Band sind. Der Name sollte nur porovozieren um Leute zum Denken zu bewegen. Zusätzlich musst du bedenken, das wir in uns in unseren Anfängen, auch noch im kalten Krieg befanden.
Wir sind eine unpolitische Band, die den Spirit of 69 lebt und sich radikal von jeglicher Form von Rassismus, Sexismus und Homophobie abgrenzt.

3.) Wie lange gibt es „Komintern Sect" bereits? Kannst du dich an die ersten Auftritte eurer Karriere erinnern? Welches war das erste größere und wann war das in etwa?

Also so richtig angefangen, haben wir wohl 1981. Der erste Auftritt war sehr speziell. In irgend einem kleinen Dorf, irgendwo auf dem Land. Wir spielten mit 2 französischen Punk-Bands. Ein paar Leute haben nach und nach 40 Punks in dem Dorf abgesetzt, weswegen die Landbevölkerung etwas verängstigt war, da sie sowas noch nie gesehen hatten.
Nach und nach fand die Band ihre richtige Besetzung. Mit der Originalbesetzung spielten wir dann Konzerte ab Anfang 1982.

4.) Was sind die größten Veränderungen im Vergleich zu früher und heute? Sowohl als Band wie auch generell für die Szene?

In den letzten 30 Jahren hat sich natürlich eine Menge verändert. Es gibt heutzutage viel mehr Leute und einen großen Austausch über soziale Netzwerke in vielen Gruppen, auch wenn in diesen Gruppen leider nicht gerade viel Wert darauf gelegt wird ob diese Personen etwas mit unserer Bewegung zu tun haben oder auch nicht. Die Gruppen & Bands sind heutzutage auf jeden Fall viel professioneller als früher. Wir waren früher weltweit alles junge Kids die das alles mit erfunden haben sozusagen. Wir waren auch viele, aber hatten absolut keine Ahnung in welche Richtung das alles gehen wird. Die Politik hat damals schon Scheisse in der Oi-Szene verbreitet, was das angeht ist also alles beim Alten.
Für die Band hat sich auch etwas erhebliches geändert, nachdem Jano unser früherer Bassist verstorben ist und Punky (einer unserer Gitarristen) es abgelehnt hat, weitere Abenteuer mit uns zu erleben. Wie gesagt deswegen sind Thomas, Vovot und Ich von der alten Besetzung jetzt noch dabei und Louis von « Lion`s Law » und Mama von « 8.6 Crew » sind jetzt dabei.

5.) Ihr habt in den letzten Monate viele Konzerte gespielt. Was ist euer derzeitiges „Lieblingsland" was Auftritte angeht?

Alle Konzerte waren ein wahres Vergnügen. Natürlich wird das erste (nach dem wir wieder angefangen haben) in Stockholm eine beeindruckende Erinnerung bleiben. Die Organisation war einfach Perfekt und die Menge war von Anfang an zur Stelle ! Dasselbe gilt für unser Konzert in Genua !

6.) Kennt ihr das Cover von eurem Lied „Les Annèes d` Acier" von der deutschen Band „Stomper 98"? Die deutsche Version heisst „Ihr da oben". Ist es eine Ehre wenn jüngere bzw. andere Bands eure Lieder covern?

Natürlich ist mir das Cover bekannt !
Ich hatte sogar ein mal die Gelgenheit mit den Jungs in Paris auf der Bühne zu stehen und habe mich dazu entschieden sie als meine Freunde anzusehen und hoffe das ich wieder mal die Möglichkeit habe mit ihnen die Bühne zu teilen.
Es ist immer eine Ehre wenn andere Bands ein Lied von uns covern. Eine noch größere Ehre ist es, wenn eine wichtige Band der Oi-Szene es covert .

7.) Habt ihre irgendwelche Kontakte zur deutschen Szene? Und was denkt ihr über uns? ;) Gibt es irgendwelche besonderen Unterschiede zwischen unseren Szenen?

Ich habe ein paar Verbindungen nach Deutschland. Soziale Netzwerke wie Facebook begünstigen solche Kontakte ungemein. Und wir haben ja bereits schon mal in Deutschland beim « Back on the streets » gespielt. Und wir werden dieses Jahr wieder 2 mal bei euch spielen. Das wird zum einem auf dem Geburtstag des « Bandworm Festivals » sein und zum anderen im Oktober beim « Pogorausch ».
Wir haben einige Projekte mit Deutschland, was ja auch normal ist, da viele Bestandteile unserer Szene aus Deutschland stammen (Bands, Labels, Konzertorganisatoren etc.)

8.) Welche Musik bezvorzugt ihr wenn ihr zu Hause Musik hört? Welche Bands hatten in den Anfangszeiten von „Komintern Sect" Einfluss auf euren Sound?

Die meiste Zeit höre ich hauptsächlich Oi ! und Punk. Sowohl alte wie auch neuere Bands. Als wir jung waren, haben wir alle Punk gehört. Alle Bands der ersten Punk Welle und die ersten Oi Bands. The Ramones, Buzzcocks, The Damned, Vibrators, UK Sups, Sham 69, Cockney Reject, Menace, Angelic Upstarts...
Eigentlich haben wir alles angehört, was wir finden konnten. Damals war es noch die Ära der Kassetten. Wenn ein Freund eine neue Aufnahme mitgebracht hat, haben wir sie sofort überspielt.

9.) Habt ihr euch mit der Band irgendwelche Ziele gesteckt? Wollt ihr zum Beispiel mal mit irgendeiner Band spielen, mit der ihr bisher noch nicht das Vergnügen hattet?

Keine bestimmten Träume, dafür aber tausende davon. Es wäre einfach eine zu lange Liste um jetzt alle Bands aufzuzählen mit denen wir gerne spielen würden. Und es gibt einen Haufen Orte an denen wir noch gerne spielen würden.... Jeder Auftritt ist großartig, da die Begegnungen mit den anderen Bands mit denen wir spielen und dem Publikum einfach toll sind.

10.) Wisst ihr schon wie lange ihr noch spielen wollt? Habt ihr jetzt genug von dem Ganzen, oder seid ihr jetzt von den ganzen positiven Reaktionen eurer Fans angespornt und seid deshalb noch hungriger?

Tja mein Freund, es ist momentan einfach eine wahre Freude ! Warum sollten wir uns selbst einer so großen Freude berauben ? Wir spielen für unsere Freude und dem Feedback welches wir von den Leuten erhalten, die uns ermutigen weiter zu machen.
Wir hatten noch nie so etwas wie einen Karriere-Plan. Sowas hatten wir nie und werden wir auch nie haben.

11.)Habt ihr ein Album in Planung? Und welche Konzerte wollt ihr in Zukunft spielen..?

Wir haben damit begonnen neue Lieder einzustudieren und wir hoffen das sie euch gefallen. Dieses Jahr haben wir große Pläne. Wir hoffen das wir im Juni etwas fertig bekommen und haben darüberhinaus weitere Platten/CD Projekte. Wir haben schöne Konzerte für 2015 in Aussicht. Wir starten mit einem Konzert in Montreal, wir werden im April mit Perkele und Bishops Green in Barcelona spielen, im Juni und Oktober sind wir in Deutschland und wir bereiten eine Südamerika-Tour für August vor.

12.)Jetzt habt ihr hier die Gelgenheit für einige Grüße und letzte Worte. Vielen Dank für das Interview und ich hoffe euch bald mal live zu sehen!

Zu Beginn möchte ich dir für das Interview danken. Darüberhinaus möchten wir allen danken, die wir getroffen haben, seit wir wieder zurück sind. Die Organisatoren, die Bands mit denen wir die Bühne teilen und das Publikum, welches uns jedes Konzert Freude bereitet. Ein großes Dankeschön an unsere schwedischen Freunde die das PSK organisiert haben und uns als erste vertraut haben. Und abschließend ein großes Dankeschön an unsere Freunde von « Lion`s Law » ohne die das Ganze niemals geklappt hätte !



Randale Records Meeting 2014 – Irgendwann im Mai – Irgendwelche Bands

Falls ihr zu den Personen gehört die Konzertberichte mit mindestens 90% Vor- bzw. Nachgeschichten zu den Konzerten hasst...:

1.) Vielen Dank das ihr das Fanzine trotzdem gekauft habt
2.) Bitte überspringt den Bericht

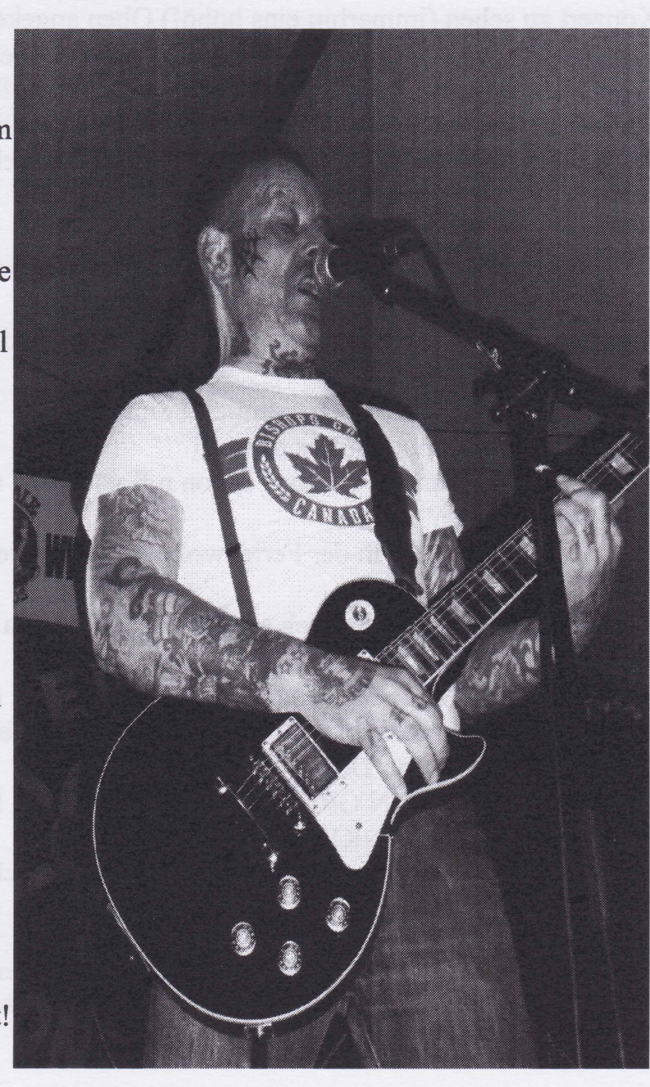


Wir ließen am Freitag mal den Ska-Nighter Ska-Nighter sein und reisten erst am Samstag Richtung Schramberg. Eigentlich wollten wir zu 5. im Feriendorf unterkommen, da es Tatiana nicht so blendend ging blieb sie aber in Freiburg, somit waren wir eine komplette Männerrunde – Autsch!

Auf der Hinfahrt bemerkten wir gleich das einer unserer Gefährten nicht die allerbeste Laune hatte und wir ließen ihn sein kleines Herz natürlich bei uns ausschütten. Da wir seine Stimmung nicht unbedingt in „gut“ sondern nur in „geht schon“ verbessern konnten, war für ihn klar das er sich gut einen rein leeren wollte. Da geteiltes Leid, bekanntlich halbes Leid (in unserem Fall sogar nur Viertel!) ist, wirkten wir natürlich kräftig mit. Uns waren die Bands in diesem Jahr auch nicht soooo sonderlich wichtig,

höchstens „Evil Conduct“ (ja die gehen auch nachm 15. mal noch...), somit konnte in der Ferienwohnung unverblümt Alkohol genossen werden.

Nun aber zum Festival:
Wir betraten das Gelände, gingen zum Eingang um unsere Bändchen abzuholen und bekamen einen Begrüßungsschnaps.
Danach spielte sich das ca. wie folgt ab: Diana getroffen, Richtung Bierstand, Markus getroffen uuuuuund SCHNITT!



Der morgen danach:
Ich wache in dem für mich bestimmten Raum alleine auf – gutes Zeichen!
Ich versuche mich krampfhaft an Konzerte zu erinnern und habe nur noch ein Stück Evil Conduct im Kopf, das ganze allerdings ohne Bilder sondern nur noch den gestrigen „Live-Sound“.
Ich schaue neben mich und sehe meine Stiefel und meine Hose die so aussehen als hätte ich eine Wattwanderung in der Nordsee durchgemacht.
Anschließend überprüfe ich mein Handy und stelle fest das ich daran garnichts zurückverfolgen kann, da es dort oben keinerlei Empfang gibt!
Ich ziehe mich an um nach den anderen zu

sehen. Auf dem Flur in Richtung Küche liegen Scherben von ca. 2-3 Bierflaschen. Ein paar Schritte weiter finde ich nahezu den restlichen Kasten, natürlich in Scherbenform, und dazu umgedrehte Stühle – Jawollo! Was war denn da noch los? Im anderen Zimmer angekommen finde ich meine Mitstreiter und bin unendlich glücklich das wir es in unserem Allgemeinrausch geschafft haben alle 4 zusammen in ein Taxi zu steigen und heil anzukommen!
Nichtsdestotrotz wollten wir noch in die Forellenstube um das Frühstücks-Konzert zu sehen (immerhin eins höhö!) Oben angekommen erfuhr ich das meine Wattwanderung eine Art Pogo-Einlage war (Seit wann mach ich denn sowas wieder??), wir uns mehrfach prügeln wollten und manche dafür fast vom Festival geflogen wären. Das wichtigste aber war das Diana uns mit einem Grinsen entgegenkam und alles für nicht so wild empfunden hatte – was will man mehr?!?!

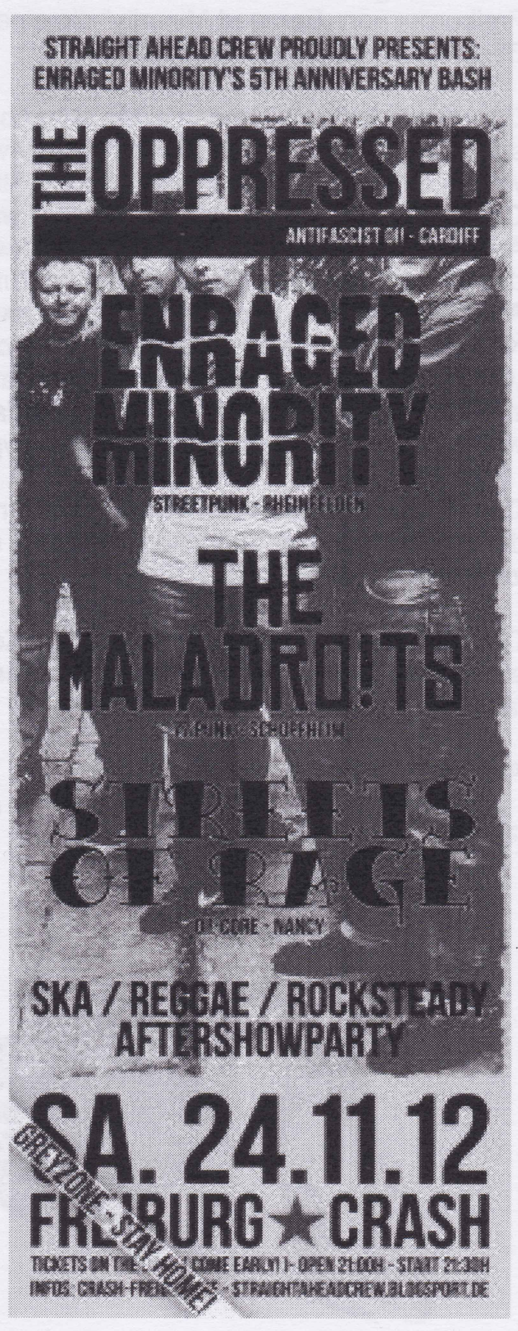
Zu Hause angekommen entwickelte sich dann folgender schöner Dialog:

Tatiana: „Na...? Ihr habt euch anscheinend ziemlich daneben benommen, hm?“
Raoul: „Puh ja.... Wir waren ziemlich besoffen!“
Tatiana: „Ja aber soooooo arg diesmal?“
Raoul: „Keine Ahnung, wir ham schon n Kasten und ne Flasche Whisky usw. vorgetrunken“
Tatiana: „Das habt ihr in der Ferienwohnung getrunken??“
Raoul: „Jup!“
Tatiana: „Wieso trinkt ihr auch so viel vor, dann ist ja klar das bei euch nixmehr geht“
Raoul: „Es war Gruppenzwang!“
Tatiana: „Aha die anderen wollten alle Schnaps Saufen und du nicht?“
Raoul: „Eigentlich nur Dario“
Tatiana: „ES IST KEIN GRUPPENZWANG WENN NUR EINER VON VIER SCHNAPS TRINKEN WILL!“
Raoul: „Richtig.... Verdammt! Da hat der uns aber ganz schön hinters Licht geführt haha!“

Trotzdem hab ich noch ein paar Bilder von Konzerten oben angefügt, die mir freundlicherweise von Martina zur Verfügung gestellt wurden. Vielen dank dafür ;)

24.11.2012 Oppressed, Enraged Minority, Maladroits, Streets of Rage – Cräsh Freiburg

Man kann ja von den Herren halten was man will, aber musikalisch finde ich die Band top! Eigentlich würden das bestimmt 20-25 weitere Freiburg-Skins sagen, aber im Endeffekt waren wir nur 6 + Steffi aus der Schweiz. Vor dem Cräsh versammelten sich schon einige, uns unbekannte, Skinheads. Das Publikum bestand hauptsächlich aus Schweizern und Franzosen. Das konnten wir so gut beobachten, weil wir noch etliche Minuten draußen standen und überlegten ob wir wirklich reingehen sollten. Irgendwann war es dann aber so weit und wir entschlossen uns dazu.



Da ich mir nicht sicher war, wie eine gewisse Band auf mich reagieren würde, ging ich als erstes an die Tür um auszutesten wie gut meine Chancen sind reinzukommen. Bei mir war die Angelegenheit kein Problem, Marcel der als letztes eintreten wollte musste seine Jacke abgeben, musste.... Auf seiner Jeans-Jacke befand sich nämlich ein „Stomper 98“ Aufnäher der auf der Veranstaltung nicht getragen werden durfte. Wobei hier der Aufnäher und nicht die Person das Problem war. Äh ja...

Auf jeden Fall erst mal runter Richtung Konzertraum. Da dort Band XY spielte, sind wir vorbei

am Anti-Alles-Stand, an der Bar gelandet. Der musikalische Teil des Abends begann für uns dann in der Mitte des Auftritts der (annähernd) Freiburger von „Enraged Minority“ die einen live genau so wenig aus den Stiefeln hauen wie auf youtube.

Oppressed legten hingegen einen sehr überzeugenden Auftritt hin, spielten alle Klassiker die ich mir auch gewünscht hätte („Do anything you wanna do“, „Joe Hawkins“ etc.) und ein Stück das uns allen eher von Combat 84 wie von Oppressed bekannt war, aber nun gut. Der sehr gute Auftritt musste natürlich noch von irgendwelcher politischer Scheisse in den Dreck gezogen werden. Dass das Rufen von „Alert, Alerta, Antifacista“ meiner Meinung nach nicht zwingend was auf Skinhead Konzerten zu suchen hat ist die eine Geschichte. Das EIN angeblicher „Grauzone-Skin“ laut Zeugenaussagen dann aber von 6-7 Leuten zusammengehauen wird, ist ja mal total daneben. Ich will gar nicht wissen woran das ausgemacht wurde, das der Typ es „verdient“ hatte.

Danach zogs uns dann anschließend in unsere Stammkneipen, um mit denen Leuten weiter zu trinken, die einen nicht anhand eines Aufnähers zusammenkloppen...

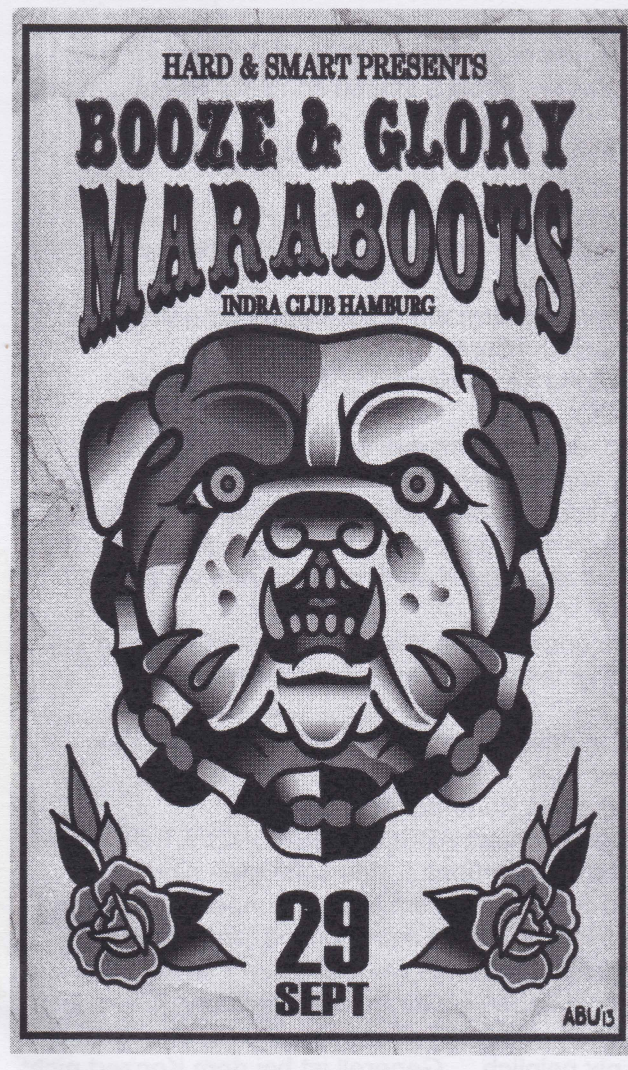
Ohne den ganzen Politik Dreck, ein Top Konzert. Wer diese, vielleicht einmalige, Chance hat diese Band zu sehen sollte sich das nicht nehmen lassen.

Alerta, Alerta, Biertrinker!

Raoul



Maraboots, Booze&Glory – Hamburg – 26.9.2014



Maraboots Abschiedskonzert in Hamburg! Was Abschiedskonzert??? Scheisse! Naja aber mitnehmen muss man sie schon noch mal, zumal das frische Single dasein ein unglaubliches Reisefieber weckte. Jetzt war die große Preisfrage ob man nach Paris oder Hamburg geht. In Hamburg hatte ich einen sicheren Schlafplatz bei nem Kumpel, es fahren deutsche Fernbusse hin, ich wollte schon lange mal wieder nach Hamburg und Paris.... ist Paris.... :D Naja das ist ja sozusagen das französische Berlin, also ab nach Hamburg!

25.09.2014

18:00 Uhr: Feierabend (Vielen Dank an unsere beiden Chefs, dass wir genau heute Überstunden machen durften...!)
18:30 Uhr: Ankunft zu Hause
19:00 Uhr: Letzten offenen Copyshop zum Ausdruck der Fernbus Tickets nicht mehr pünktlich erreicht
21:00 Uhr: Panische Suche nach jemandem bei dem ich drucken kann
21:30 Uhr: Bei Seba zu Hause! Seba: „Wann fahrt ihr eigentlich los?“
Raoul: „23:30 Uhr... Los schnell jetzt!“

22:00 Uhr: Dario kommt bei mir zu Hause an. Gemütliches Begrüßungsbier mit Mitbewohnerin+Freund+Dario trinken (man hat ja noch locker flockig Zeit, gell?)
23:15 Uhr: Im Fernbus angekommen... Dario: „Zum Glück sind wir beide vom Arbeiten so am Arsch das wir direkt schlafen können!“ Raoul: „Ja auf jeden Fall!“
23:40 Uhr: Raoul: „Alter! Kannst du schlafen??“ Dario: „Neee!“ Raoul: „Alles klar ich geh vor Bier holen!“
01:00 Uhr: Viertes Bier leer, endlich müde! Schlafen!
06:00 Uhr: Irgendein Idiot hat seinen Wecker auf 6 Uhr gestellt und weckt damit den hinteren Teil des Busses!
06:01 Uhr: Werde von meinem Hintermann aufgeweckt und gefragt ob ich nicht meinen Wecker ausmachen könnte....
09:00 Uhr: Sind an der Stadtgrenze zu Hamburg. Nach mehr oder WENIGER erholsamer Nacht.
09:30 Uhr: Jens holt uns ab, erklären ihm das wir uns vor dem Konzert noch mal 1-2 Stunden hinlegen müssen
10:00 Uhr: Kaufen ersten Kasten Bier in Hamburg – Mittagsschlaf tzzzzz!
19:00 Uhr: Aufm Kiez angekommen, Vortrinken bei Brigitte im St. Pauli-Eck. Jens: „Also Jungs, wenn die Brigitte euch anfässt mag sie euch!“ Raoul+Dario lachen
19:55 Uhr: Wir bezahlen um uns auf dem Weg zum Konzert machen
19:56 Uhr: Ich werde von Brigitte umarmt und sie drückt mir einen Schmatzer auf die Backe
19:57 Uhr: Dario wird beim verlassen der Kneipe von Brigitte auf den Arsch gehauen
20:00 Uhr: Warten bis Dario seine Karte bekommt
21:00 Uhr: Maraboots spielen an ihrem ABSCHIEDSKONZERT als erstes, quasi als Vorband! Ich bin empört darüber.... Wie kann man eine der besten Bands der Skinhead-Szene bei ihrem letzten Konzert als Vorband ansetzen.... ? Und es ist ja nicht so als ob man Booze&Glory noch nie gesehen hat bzw. nie mehr sieht. Naja! Ich war auf jeden Fall so bereit wie nie auf die Franzosen. Erstmal haben sie ihr Intro gespielt und ich habe sogar das Intro mitgegröhlt! Ich war damit aber auch alleine, aber zum Glück ist mir ja so gut wie nix peinlich.... Generell ist bei dem Konzert nicht so der Funke aufs Publikum übergesprungen. Ich feiere nun auch alleine/mit Dario und bin mit meinem Kopf beim damaligen Maraboots-Auftritt in Schramberg. Maraboots kann man dabei keine Vorwürfe machen, sowohl vom Auftritt wie auch vom Set („Paramentier“; „Crepescule“; „La soupe aux choubs“ etc. alles dabei!) her nicht! Nachdem ich meine letzten französisch Brocken zum Besten gegeben habe, schiesst mir als erstes eine leichte Enttäuschung in den Kopf.

22:00 Uhr: Dario schaut sich noch Booze&Glory an. Ich und Jens (der sowieso nur wegen uns dort war) gehen erstmal aufm Kiez n schönen Burger mit Pommes Essen! Schön was für die Figur tun!
Nach dem reichlichen Mahl, sind wir dann alle gemeinsam wieder zu Brigitte ins St. Pauli Eck um uns den Rest zu geben, anschließend gings dann wenig ereignisreich ins Bettchen.

Der Tag drauf war eher für uns unterhaltsam. Aufgestanden, Fabienne aus Basel getroffen, Konterbier&Chinesisches Essen, Stadtführung mit Reiseleiter Jens genossen, Abends Kneipentour, Sonntag morgen Fischmarkt – Hamburg abgeschlossen – check!

Am Sonntag sind wir Vormittags losgefahren. Wir standen dann mal direkt 2 Stunden IN Hamburg im Stau! Das traurige an der Geschichte, unsere Freundin aus Basel ist geflogen und naja wie soll ich das sagen.... Als wir in Frankfurt waren ist sie in den Flieger gestiegen und als sie in Basel ankam waren wir in Karlsruhe! Ich hoffe wir sind bald mal reicher und können uns das auch leisten... Scheiss reiche Schweizer Skinheads! Nein okay ich lieb euch ja alle haha!

Alles in allem ist Hamburg immer eine Reise Wert! Auch wenn ich ab und an den Mentalitäts-Unterschied merke ;)





Freiburg-Skins: Robert alias „50% Raoulbert“, Seba „Du ekelhafter Typ“ H., Dario alias „Himberry“, Danny „Videotext statt Internet!“ K., Frank „Krawallkoch“ & Tanja, Benni-FN, Peter&Lisa&Butch, Malte, Franzi alias „William Wallace“, Martin „Soul“ „Septum“ „Slayer“ S., Sven, Phillinger, Thomas alias „grummliger alter Mann“, Jens „Halts Maul du Votzäää!“ H. & Hanna, Xavier, Phil Mc Skinny, Konne alias „Heroin-Konstantin“, Alex&Natascha, Valle, Kenan
Umland-Skins: Marcel alias „Massl“, Marcel „Couchpotato“ S., Olove Sorrow & Martina, Uwe, Schmidtskin, Janine, Ossi-Alex (auch wenn Punker), Diana & Randale Records Crew (wie immer vielen Dank für eure Unterstützung!), Katharina&Jan, Patrick&Kolbe, Lars, Patrick Ortenau
(Wir scheissen auf) Berlin-Skins: Sebastian (Du wirst das Heft eh nie lesen, da nicht mal die deutsche Post Bock auf diese Stadt hat ;))
Luxemburg-Skins: Martine&Valex, Frank, Jo, Benoit&Dan, Roy, Pit und die anderen mit den schwierigen Namen....
Basel-(Schweiz)-Skins: Mario&Kadda, Fabienne&Fred, Marc&Larissa, Michel&Krümel, Ludi, Felix L., Christou, Sille
Sonstiges Pack: Gero Kölle, HD-Martin&Rike, HD-Marius, Plester, Österreich-Schweiz-Paris-Steffi, Rossella Ragazza Mamma Italia, Yves alias „Jean-Pierre de la Baguette“, Wenskin (immernoch ein Sch... Name!), Eva, Vicky&John, Wolle BO, Steffen, Vonny&Harald, Fatima, Herrenberg-Schorsch, Till „In Germany we call it..“, Ifts, Matteo, Stef Straßburg, Manni&Matze&Moritz (letzterer ist wohl der einzige Mensch auf der Welt, der mit seinem Outfit dümmer angeschaut wird als unsereins, auch wenn wir direkt daneben stehen!), Tobi-Bodensee, Sebastian&Mathias Österreich, Ossi-Kai, Zidi, Norma, Nadelwerk Tattoo Konstanz, Ludo, Atlantik Freiburg, Elpi Freiburg,
Fanzines: Meinungsfreiheit (Meik und Frau!), Love of Oi!, Working Class Skins, Magdeburg Punx
Bands: Skinfull + Kev, 7er Jungs, Prolligans, Jenny Woo, Scharmützel, Drinking Squad, Lammkotze, Franky Flame, Gewohnheitstrinker
Sport: Streetdogs Freiburg, SDFR Sektion Cracktown, Elite Freiburg, EFC Adler Villingen, EFC Hegau Adler, NBU Freiburg, RPF Freiburg

Und wie immer alle Vergessenen!

!!! Ruhe in Frieden Jörg / „Schlampi“ !!!
† 05.01.2015 †